

Protokoll vom 02. Februar 2023

Zuletzt überarbeitet am 19. Februar 2023 von Micha Bigler, Marvin Maier.

Versammlungsleiter: Micha Bigler
Protokollant: Marvin Maier
Sitzungsbeginn: 19:54 Uhr
Sitzungsende: 23:42 Uhr
Sitzungsort: BAR I88

Es sind 28 von 31 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist somit **beschlussfähig**.

Tagesordnung

	Seite
1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Allgemeines	3
1.2. Zurückgezogene Anträge	3
1.3. Hinweise zu Finanzanträgen	3
1.4. Unbestätigte Protokolle	3
2. Protokolle	3
2.1. Protokolle der Geschäftsführung	3
2.2. Protokolle des Förderausschuss	3
3. Berichte	4
3.1. Quartalsbericht GB Personal 2022/4	4
3.2. Quartalsbericht Referat Kultur 2022/1	4
3.3. Quartalsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit 2022/4	4
3.4. Quartalsbericht GB Soziales 2022/4	4
3.5. Bericht IT-Koordinierungsstab 02.02.2023	6
3.6. Bericht von der tuuwi	6
3.7. Fehlende Quartalsberichte	7
3.8. Sonstige Berichte	8
4. P23020204 HSG-Anerkennung IG BAU (IG Bau-Arbeit-Umwelt)	8
5. P23020205 HSG-Anerkennung Nightline Dresden e.V.	8
6. P23020206 HSG-Anerkennung Queer@TuDresden	9

7.	P23020207 HSG-Anerkennung Die Linke.SDS	9
8.	Wahlen und Entsendungen	9
8.1.	Wahl Referent Qualitätsentwicklung	10
8.2.	Entsendung Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese und nächste Legislatur)	10
8.3.	Entsendung Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese Legislatur)	12
8.4.	Entsendung Hauptvertreter in der KQSL (nächste Legislatur)	12
8.5.	Entsendung Hauptvertreter in der KQSL (nächste Legislatur)	13
8.6.	Entsendung Studentisches Mitglied im Arbeitskreis Q (diese und nächste Legislatur)	13
8.7.	Entsendung Referat Finanzen und Projektförderung	13
9.	P23020202 FA Programmakkreditierungsseminar - WS 22/23	14
10.	P23020203 Demonstration zum 13. Februar	15
11.	P23020201 MENSArevolution	16
12.	Geschlossene Sitzung	20
13.	Sonstiges	20
A.	Anhang	21
A.1.	GF-Protokoll vom 24.01.2023	22
A.2.	GF-Protokoll vom 31.01.2023	48
A.3.	Berichte – Quartalsbericht GB Personal 2022/4	60
A.4.	Übersicht Fehlende Quartalsberichte	63
A.5.	HSG-Anerkennung IG BAU (IG Bau-Arbeit-Umwelt) – HSG-Formular	64
A.6.	HSG-Anerkennung Nightline Dresden e.V. – HSG-Formular	67
A.7.	HSG-Anerkennung Queer@TuDresden – HSG-Formular	70
A.8.	HSG-Anerkennung Die Linke.SDS – HSG-Formular	73
A.9.	Wahlprotokoll Referent Qualitätsentwicklung	76
A.10.	FA Programmakkreditierungsseminar - WS 22/23 – FA-Formular	78
A.11.	FA Programmakkreditierungsseminar - WS 22/23 – Seminarkonzept Programmakkreditierung	80
A.12.	FA Programmakkreditierungsseminar - WS 22/23 – Beispiel-Rechnung	84
A.13.	FA Programmakkreditierungsseminar - WS 22/23 – Angebotseinholung	85
A.14.	Demonstration zum 13. Februar – FA-Formular	86
A.15.	Demonstration zum 13. Februar – Angebote Lauti	88
A.16.	MENSArevolution – Forderungskatalog MENSArevolution	89
B.	Anwesenheitsliste	122
C.	Abkürzungsverzeichnis	124

1. Begrüßung und Formalia

StuRa *eingereicht sein* – z.B. per Post (vgl. § 10 Abs. 2 S. 1 GO und § 4 Abs. 3 DB-GO).

1.1. Allgemeines

Die Sitzung fand im Raum BAR I88 statt.

Bei Fragen und Problemen zögert nicht, den Sitzungsvorstand unter
5 [situation.vorstand@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsvorstand@stura.tu-dresden.de) zu kontaktieren.

Alle Ausschreibungen sind auf der [StuRa-Webseite](#)¹ ersichtlich.

10 1.2. Zurückgezogene Anträge

Die Anträge **P23010501** (Magnetische Flaschenöffner mit 2-farbigem Druck) und **P23010502** (Reanimationspuppen) von Lea Bartels (HSG First Aid For All) **wurden** von der
15 Antragstellerin **zurückgezogen**, nachdem beide Anträge vom FSR Medizin bewilligt wurden.

1.3. Hinweise zu Finanzanträgen²

Vertragliche Verpflichtungen (Reservierungen) oder Zahlungen über Ausgaben zu Finanzanträgen dürfen **erst nach** der annehmenden Beschluss-Sitzung des Studierendenrates eingegangen werden. Dies ist zur Abrechnung mit den Bestell- oder Buchungsbestätigungen nachzuweisen und betrifft alle Posten bzw. den gesamten Finanzantrag.
20
25

Falls bereits vorher Verbindlichkeiten eingegangen wurden, kann die Auszahlung der gesamten Fördersumme verweigert werden!

Zur übersichtlichen Darstellung eingeholter Angebote ist das [Angebotsformular](#)³ auszufüllen.
30

Hinweis:

Bereits vor der Plenumsitzung muss der Finanzantrag in **analoger Form/Papierform** vollständig und **wo nötig unterschrieben** an den
35

¹<https://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibung>

²<https://www.stura.tu-dresden.de/finanzantrag>

³<https://www.stura.tu-dresden.de/formulare/Angebotseinholung.pdf>

1.4. Unbestätigte Protokolle

1.4.1. Protokoll vom 19.01.2023

40 Das Protokoll wurde den Mitgliedern im Cloudstore zur Verfügung gestellt.

Das Protokoll wird **ohne Gegenrede angenommen**.

2. Protokolle

2.1. Protokolle der Geschäftsführung

2.1.1. GF-Protokoll vom 24.01.2023

siehe Anhang A.1 ab Seite 22 Es gab keine Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zum vorliegenden Protokoll.

2.1.2. GF-Protokoll vom 31.01.2023

siehe Anhang A.2 ab Seite 48 Es gab keine Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zum vorliegenden Protokoll.

2.2. Protokolle des Förderausschuss

55 *Der Förderausschuss ist aktuell nicht beschlussfähig.*

3. Berichte

3.1. Quartalsbericht GB Personal 2022/4

Berichterstatter: Jonas Frei (GF Personal)

5 Quartalsbericht GB Personal 2022/4: siehe Anhang A.3 ab Seite 60

Diskussion und Nachfragen

Keine Nachfragen.

3.2. Quartalsbericht Referat Kultur 2022/1

Berichterstatter: Martin Unger (Referent Kultur)

15 Treffen Fritz-Förster-Bau: Im März fand ein erstes Treffen bezüglich der Zukunft des Fritz-Förster-Baus statt, organisiert vom Sachgebiet Campusleben im Dezernat Universitätskultur. Der StuRa war dabei, da wir mit der Baracke ein direkte Nachbar des Gebäudes sind. Für viele Mitarbeiter der Uni wird der FFB ein neuer Arbeitsplatz und soll nicht nur von innen, sondern auch von außen herausgeputzt werden. Die Ideen und Wünsche bezüglich der Vorhaben sollten in diesem Treffen zusammengebracht und weitergesponnen werden. Konkret ging es dabei um die Gestaltung des Innenhofs. Von den Liegenschaften an der Uni gab es bereits die konkrete Idee, den Innenhof als „Hörsaal“ nutzen zu können, dafür sind auch zwei Mediensäulen mit Strom und Internet geplant, während die Wiesen aufgrund der fehlenden Möglichkeit für Lastverteilung nicht befahrbar sind. Weiterhin gibt es Fahrradständer im Innenhof (auch für Menschen in der Baracke nutzbar).

Diskussion und Nachfragen

35 *Keine Nachfragen.*

3.3. Quartalsbericht GB Öffentlichkeitsarbeit 2022/4

Berichterstatter: Mathias Fröck (GF ÖA)

Allgemeines

40 Auch im 4. Quartal 2022 ist eine allgemein schlechte Personalsituation in den Referaten des Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit erkennbar. Beide Referate sind ohne Referent_in. Kernthemen war die

45 Referat Öffentlichkeitsarbeit

Bedeutendster Teil der Arbeit des Referates war der StuRa bei der feierlichen Immatrikulation und dem Campusfest dabei und mit der Vorbereitung der StuRa ESE und der Wahlwerbung beschäftigt. Außerdem wurde die Novellierung des sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz mit kritischen Anmerkungen, einer Kundgebung und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Folgende Pressemitteilungen wurden versandt: • Immer mehr Kosten für Studierende • 49€-Ticket: Lösung für Studierende mal wieder vergessen • Oberbürgermeister verbreitet irreführende Informationen zum Semesterticket • Studierendenrat unterstellt dem Land Versagen in Krisenzeiten und dem Studentenwerk schlechte Wirtschaftsführung

Referat Internet

Das Referat Internet hat aufgrund fehlender Mitglieder nicht gearbeitet.

65 Diskussion und Nachfragen

Keine Nachfragen.

3.4. Quartalsbericht GB Soziales 2022/4

Berichterstatter: Mathias Fröck (GF ÖA)

70 Allgemeines

Offiziell sind 4 von 5 Referate mit Referent_innen besetzt - jedoch benötigen alle Referate engagierte Menschen, die Motivation und (ein kleines bisschen) Zeit mitbringen, um sich mit

5 einzubringen. Besonders das Referat Familienfreundliches Studium ist zwar mit einer Referent_in versehen - jedoch ist zu dieser seit mehreren Monaten kein Kontakt mehr gefunden worden.

10 Zu Beginn des Quartals organisierten Mitglieder des Geschäftsbereichs in direkter Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit eine StuRa ESE. Aufgrund der Vielzahl der Funktionen von Einzelpersonen und zu wenigen Aktiven wurden Interessierte leider bis Quartalsende noch nicht aktiv angeschrieben und erneut eingeladen.

15 Im letzten Quartal wurde ein monatliches Treffen des Geschäftsbereich Soziales etabliert. Eingeladen waren zu den Terminen alle Referent_innen, aber auch die Referatsmitglieder. Daran haben leider nur die Referate Soziales und Inklusion teilgenommen.

20 Regelmäßige Beratungssprechstunden fanden auch wieder statt (Rechtsanwalt & Agentur für Arbeit), wohingegen die Beratung durch die DGB Hochschulgruppe derzeit unklar ist. Im Punkt der Beratungen haben Mitglieder des Geschäftsbereichs und unsere Sozialberaterin Frau Schwarzkopf an der Erstellung der Beratungslandkarte der TU mitgewirkt, damit das vielfältige Beratungsangebot an unserer Universität übersichtlicher und leichter durchschaubar wird. Die Printfassung soll vor Beginn des Sommersemesters gedruckt sein - die Online-Beratungslandkarte braucht vermutlich noch länger.

35 Außerdem wurden wieder einmal viele Härtefälle bearbeitet - gerade auch für länger vergangene Semester - deshalb benötigt der StuRa mehr helfende Härtefallbearbeiter_innen, damit Studierende in Not nicht teilweise Monatelang auf die Bearbeitung ihrer Anträge warten müssen. Wobei auch genügend Anträge vor allem aufgrund fehlender Unterlagen nicht weiter bearbeitet werden konnten - wobei auch für Nachfragen noch Menschen benötigt werden.

Referat Internationale Studierende

45 Das Referat Internationale Studierende hat im 4. Quartal leider keine offiziellen Sprechzeiten angeboten und sich nur in Kleingruppen ohne offizielles Referatstreffen getroffen. Dennoch

50 hat sich das Referat gerade mit indischen Studierenden im Oktober und Dezember getroffen und dafür geworben, dass diese sich auch in der studentischen Selbstverwaltung engagieren. Außerdem wurde der StuRa Studierenden des Studiengang Computational Modeling and Simulation präsentiert.

55 Besonders kritisch: Im 4. Quartal kam das Thema Rassismus unter Hochschullehrenden auf. Gemeinsam mit dem International Office und dem Chief Officer Technologietransfer und Internationalisierung soll dazu möglichst ein Umgang der Uni damit besprochen werden.

Referat Inklusion

60 Hauptarbeit des Referats Inklusion war die Vorbereitung der nächsten Gebärdensprachkurse im Sommersemester und die Mitarbeit am Audit "Vielfalt gestalten - für eine inklusivere Uni". Außerdem wurde an dem Projekt der Sondermittel Inklusion zu barriereärmeren/inklusiveren studentischen Veranstaltungen weiter gearbeitet.

Referat Soziales

70 Das Referat Soziales hat regelmäßige BAföG und Studienfinanzierungssprechstunden angeboten und dabei viele Studierende beraten. Außerdem wurde ein Vortrag zu Möglichkeiten der Studienfinanzierung für die Organisation "Studienkompass" gehalten, bei dem Erst-Akademiker_innen über ihre Möglichkeiten informiert wurden. Das Thema Studienfinanzierung spielte auch im Dezember eine Rolle - denn dort gab es zwei für Studierende gedachte Vorträge zu BAföG sowie Alternative Studienfinanzierung. Diese wurden von jeweils ca. 10 Personen besucht - wobei auch insgesamt ca. 10 E-Mails von weiteren Interessierten Studis kamen. Es fand ein Netzwerktreffen der Soziales Referate über die KSS statt. Außerdem begann die Planung für unser erstes Vernetzungs- und Auftakttreffen zur finanziellen und sozialen Krise von Studierenden "Alles muss man selber besser machen". Die Website zur Studienfinanzierung wurde aktualisiert.

Referat Studentenwerk

95 Trotz Zusage gab es vom Studentenwerk leider keinen Nachfolgetermin für die Geschäfts-

5 leitung - Studierendenratstreffen - erst nach Nachfrage wurde ein neuer Termin im Februar vorgeschlagen. Ansonsten wurde der Haushalt des Studentenwerk Dresden (und der damit verbundenen Semesterbeitrags-erhöhung) diskutiert und das dem fehlenden Engagement der Geschäftsführung des Studentenwerk gegenüber der Landespolitik kritisiert.

Referat Familienfreundliches Studium

10 Leider gibt es keinen Kontakt mehr zur Referentin und auch derzeit keine Arbeit des Referats.

Diskussion und Nachfragen

15 *Felix Joseph:* Danke, dass ihr die Berichte einreicht. Es wäre schön, wenn alle das in die FSRe tragen, dass die Leute wissen, was ihr in der Exekutive macht. Der StuRa braucht überall Leute.

3.5. Bericht IT-Koordinierungsstab 02.02.2023

20 **Berichterstatter:** Marian Schwabe

Cyberangriffe auf Hochschulen

25 Unter anderem waren bzw. sind die Universität Duisburg-Essen, Hochschule Ruhr West, HAW Hamburg, aber auch nähere Hochschulen wie die WHZ Zwickau und die TU Freiberg vor kurzem von Cyber-Attacken betroffen. Die TU Dresden sieht sich aktuell noch recht gut gewappnet und wird daher auch weitere Maßnahmen ergreifen: Bis (spätestens) zum Wintersemester 2023/24 ist es geplant, für alle Shibbolethisierten Dienste eine 2-Faktor-Authentisierung einzuführen; beim VPN folgt dies ebenfalls. Nebeneffekt: Mit der 2FA wird auch die Anmeldung zu digitalen Prüfungen auf eine sicherere Ebene gehoben.

Terminbuchungsportal SCS

40 Es ist eine einheitliche Lösung zur Terminbuchung in Aussicht. Diese soll für das ServiceCenterStudium und die Studienbüros Anwendung finden sowie wenn möglich auch für Klausureinsichten.

Neues aus dem CIDS und Hochleistungsrechnen

45 Es gab keine (größeren) Störungen bei ZIH-Diensten in der letzten Zeit. Taurus ist bereits zur Hälfte abgebaut. Der neue Rechner Barnard wird entsprechend aufgebaut und soll bis Ende März abgenommen werden.

Bei Fragen: einfach mir heute Abend im Plenum stellen :P

Diskussion und Nachfragen

55 *Mathias Fröck:* Es wäre schon, wenn unsere Daten von Prüfungen und so von den Servern gelöscht werden, wenn sich nicht mehr gebraucht werden. Auch wenn sie immer sagt, dass alles sicher ist.

60 *Felix Joseph:* Bei den QBs sind Sachen dabei, die damals schon gefehlt haben. Könnt ihr da einfach einen Zweizeiler schreiben, dass das nicht mehr auffindbar ist?

Claudia Meißner: Bis auf Finanzen kann man das eventuell machen.

3.6. Bericht von der tuuwi

Berichterstatter: Niclas Rentschler

WiSe22/23

65 → URV Bioplastik – Wie “grün” ist der grüne Kunststoff?

→ allg. Einschreibung 171 TN

→ Teilnahmechein 22 TN

70 → Leistungsschein (Klausur) 69 TN

→ URV It's a rich man's world – wie dein Geld das Klima beeinflusst

→ allg. Einschreibung 233 TN

→ Teilnahmechein 38 TN

75 → Leistungsschein (Klausur) 79 TN

SoSe23

→ URV Biodiversität

→ gemeinsam mit der AG Biodiversität von der KU

80 → URV How to Aktivismus - wie kann ein sozial-ökologischer Umbruch passieren?

→ gemeinsam mit der Hochschulgruppe "Gender Equality now"
→ Projekttag Wildnis - Wölfe in der Lausitz

AG ÖA

5 → neue Umweltleitfäden (ULF) sind da: 50
Flyer+Leitfaden
→ <https://tuuwi.de/was-wir-machen/leitfaden/ulf/umweltleitfaden-2022/>

→ liegen in der Stura-Baracke aus
10 → mehr als 5 Exemplare
→ jeden Montag 9:20-11:00 im tuuwi-Büro in Stura-Baracke abholen
→ per E-Mail an info@tuuwi.de kostenfrei bestellen

15 → Tuuwi Stände/Vorstellungen
→ Initiativentag
→ Botanischer Garten, Sommerfest
→ Semestereröffnungsgrillen + Wanderung
→ bei Umweltrinvorlesungen und Umweltfilmabenden
20 → Karrieremesse

AG Kochen: → 3 Kochabende vergangenes Semester → spannende neue Rezepte ausprobiert
→ auch Social Media Begleitung zur Mitgliederwerbung
25

AG Film: → 4 Filmabende vergangenes Semester, mit über 100 Teilnehmer beim letzten Film "Dear Future Children" → nächstes Semester werden wieder 4-5 Filme gezeigt
70

AG Autofreier Campus: → beginnt Planungen zu einwöchiger Straßenumgestaltung

AG Garten: → 2022: Pflanzentauschbörse bei der Nachhaltigkeitsparty, kontinuierliche Erfassung aller essbaren Bäume und Sträucher am Campus,
35

→ demnächst: Neuaufstellung der Hochbeete. Gehölzschnittworkshop mit Beschneidung der Sträucher im Garten am 10.07.

AG Mensa

40 → Neustart 2023
→ Fokus: Vorstellung der Forderungen der Mensarevolution
→ <https://tuuwi.de/mensarevolution/>
→ AG Mensa befasst sich mit Mensarevolution-Forderungskatalog
45

→ Ziel: Abstimmung im StuRa
→ siehe eigener TOP

AG Lastenrad

Die tuuwi konnte dank der Förderung durch die Kommission Umwelt, einem Gremium der TU Dresden, ein Lastenrad beschaffen. Das Lastenrad soll Studierenden, TU Dresden Angehörigen und interessierten Menschen per Ausleihe zur Verfügung stehen. Da wir leider aufgrund hoher Anforderungen noch keinen dauerhaften Unterstand für das Fahrrad haben, verzögert sich das Projekt. Wir sind dazu mit der Uni im Austausch und hoffen auf eine baldige Lösung. Sobald es eine Lösung gibt, werden wir mit dem Verleih beginnen und mit umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit über den Start informieren.

AG Fairer Handel

Neugründung dieses Jahr, Ziele:
→ Bewusstsein für fairen Handel fördern und Notwendigkeit zeigen
65 → TU Dresden zur Fairtrade-Universität machen
→ wollen ein Faires Frühstück und weitere Aktionen durchführen

Sonstiges

70 → Letzten Samstag gab es eine Müllsammelaktion
→ Wollen dieses Jahr auch eine starke FSR-Vernetzung erreichen

Diskussion und Nachfragen

75 *Marvin Maier:* Ich finde die Müllsammelaktion super und würde vorschlagen, dies auf die FSR auszuweiten.

Leo Heidweiler: Ja, das ist eine gute Idee.

Niclas Rentschler: Wir waren uns auch wegen dem Wetter unsicher.
80

3.7. Fehlende Quartalsberichte

Übersicht Fehlende Quartalsberichte: siehe Anhang A.4 ab Seite 63

3.8. Sonstige Berichte

Senatskommission Lehre (SKL)

5 *Claudia Meißner:* Gestern war SKL. Da wurde
mal wieder bekannt, dass an einigen Fakultä-
ten man sich nicht mehr mit einer einfachen
AU abmelden kann, sondern einen weiteres For-
mular einreichen muss, auf dem die Sympto- 45
me eingetragen werden müssen. Wenn solche
Sachen passieren, trägt das ins StuRa-Plenum.
10 Dann können wir hier zum Rektorat gehen.

Martin Unger: Für viele Entscheidungen in Prü-
fungsausschüssen gibt es Grundsatzentschei- 50
dungen im StuRa. Informiert euch hier und ent-
hältet euch nicht. Das Positive, wie haben die
15 Prorektoren Bildung und Universitätskultur auf
unserer Seite.

Cao Son Ta: Dieser Zettel füllt dir dein Arzt nicht
umsonst aus. Das kostet 20-30 €.

20 *Fabian Rudolph:* Ich habe mal gehört, dass die
AR nur noch digital ausgestellt werden soll. Wie
funktioniert das dann?

25 *Ludwig Firkert:* Die Uni /Prüfungsausschüsse
sind nicht an das digitale Ding angeschlossen.
Das ist aktuell noch unklar, ob das in Papierform
mehr kostet.

Mathias Fröck: Wir können als StuRa hier Druck
auf die Uni ausüben.

30 *Jonathan Kretschmer:* Können die Fakultäten
Ordnungen erlassen, dass es weniger streng
ist?

Mathias Fröck: Ja, die Fakultäten können das so
machen. Es gibt gesetzliche Empfehlungen, aber
es gibt Fakultäten, da reicht die AU Bescheini-
gung aus.

35 *Martin Unger:* Die Lehramtsstudis können
schwer Lehramtsmedaillen erhalten. Da wird
sich Gedanken über eine Alternative ge-
macht.

4. P23020204 HSG-Anerkennung IG BAU (IG Bau-Arbeit-Umwelt)

Antragsteller: Simon Mross

Antragstext

Die HSG IG BAU (IG Bau-Arbeit-Umwelt) soll
anerkannt werden.

Begründung

HSG-Formular: siehe Anhang A.5 ab Seite 64

Diskussion und Nachfragen

50 *Marian Schwabe:* Waren die schon im För-
derausschuss?

Marvin Maier: Ja.

Felix Joseph: Fürsprache für die HSG, die ma-
chen viel für Studis und Alumni und machen
Ringvorlesungen.

55 *Jonas Frei:* Die HSG wurde letztes Jahr von der
GFF mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Jonathan Kretschmer: Es braucht unbedingt
einen Förderausschuss. Und die Anerkennungen
gehen normal erst im März los.

60 *Cao Son Ta:* Es steht im Antrag, dass sie die Räu-
me brauchen, deswegen wohl jetzt schon der
Antrag.

Abstimmung

**P23020204 HSG-Anerkennung IG BAU (IG
Bau-Arbeit-Umwelt)**

ohne Gegenrede angenommen

5. P23020205 HSG-Anerkennung Nightline Dresden e.V.

65 **Antragsteller:** Maria Zschorn

Antragstext

Die HSG Nightline Dresden e.V. soll anerkannt
werden.

Begründung

HSG-Formular: siehe Anhang A.6 ab Seite 67

Diskussion und Nachfragen

5 *Julian Böhm:* Die Nightline ist ein niederschwelliges zuhör-Angebot. Es wird sehr gut angenommen.

10 *Mathias Fröck:* Fürsprache. Gerade in der aktuellen Situation, wo die finanzielle Situation vieler Studis angespannt ist. Auch während der Coronapandemie, inder viele Studis alleine waren, war sie sehr hilfreich.

Marian Schwabe: Wollt ihr auch gleich für dieses Jahr mit anerkannt werden?

Julian Böhm: Ja.

Abstimmung

P23020205 HSG-Anerkennung Nightline Dresden e.V.

ohne Gegenrede angenommen

15 **6. P23020206 HSG-Anerkennung Queer@TuDresden**

Antragsteller: Eduard Seeger

Antragstext

20 Die HSG Queer@TuDresden soll anerkannt werden.

Begründung

HSG-Formular: siehe Anhang A.7 ab Seite 70

Diskussion und Nachfragen

25 *Claudia Meißner:* Ich würde empfehlen, das zu vertagen, erstens weil sie nicht da sind und zweitens weil das Referat Soziales mit ihnen vorher reden möchte. Da es auch eine AG im StuRa gibt, die aber aktuell wegen fehlenden Menschen nicht aktiv ist.

30 **GO-Antrag auf Vertagung** von Felix Joseph*Begründung:* Siehe Claudias Redebeitrag **ohne Gegenrede angenommen**

7. P23020207 HSG-Anerkennung Die Linke.SDS

35 **Antragsteller:** Paul Senf

Antragstext

Die HSG Die Linke.SDS soll anerkannt werden.

Begründung

40 HSG-Formular: siehe Anhang A.8 ab Seite 73

Diskussion und Nachfragen

Cao Son Ta: Ist der SDS aktuell HSG? Oder ist das für nächste Legislatur?

45 *Marvin Maier:* Sie haben den Antrag für nächste Legislatur eingereicht.

GO-Antrag auf Vertagung von Felix Joseph*Begründung:* Wir haben noch Zeit mit den Anerkennungen. **ohne Gegenrede angenommen**

50 **8. Wahlen und Entsendungen**

Als Zählkommission werden Marian Schwabe, Jenny Pierags, Claudia Meißner vorgeschlagen.

55 Die Zählkommission wird **ohne Gegenrede angenommen.**

8.1. Wahl Referent Qualitätsentwicklung

Antragsteller: Moritz Jahn

5 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Qualitätsentwicklung

Begründung

10 Auf der Sitzung vom 05.01. wurde ich in das Referat Qualitätsentwicklung entstand. Mittlerweile habe ich dort die Arbeit aufgenommen und im letzten Referatstreffen haben wir festgestellt, dass es einen zentralen Koordinator braucht. Ich würde dies gerne übernehmen.

Diskussion und Nachfragen

15 *Moritz Jahn:* Ich bin schon ins Referat entsandt. Auf dem letzten Referatstreffen gab es den Wunsch, einen Referenten zu haben.

Mathias Fröck: Würdest du das Amt auch in der nächsten Legislatur übernehmen.

Moritz Jahn: Ja.

20 *Micha Bigler:* Abstimmungsgegenstand #2 auf den Wahlzetteln steht für Moritz Jahn.

Abstimmung

Wahl Referent Qualitätsentwicklung

1. Wahlgang

Moritz Jahn wird mit **28 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 2 Enthaltungen** gewählt.

Er **nahm** die Wahl an.

Wahlprotokoll: vgl. Anhang A.9 ab Seite 76

Micha übergibt die Sitzungsleitung um 20:56 Uhr an Marvin.

25 8.2. Entsendung Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese und nächste Legislatur)

Antragsteller: Micha Bigler

30 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese und nächste Legislatur)

Begründung

35 Liebes Plenum

40 Mit diesem Mail möchte ich mich als Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese und nächste Legislatur) bewerben.

45 Ich kenne mich in der Qualitätsentwicklung an Hochschulen sehr gut aus und habe als studentischer Gutachter bei der Systemakkreditierung der Uni Wien und der ETH Lausanne mitgewirkt. Ich möchte nun vertiefte Kenntnisse erwerben, wie die Qualitätsentwicklung in deutschen Universitäten und konkret der TU Dresden aussieht. Ausserdem möchte ich die Kommission bei Ihrer Arbeit unterstützen.

50 Liebe Grüsse Micha

Diskussion und Nachfragen

55 *Micha Bigler:* Ich komme aus der Schweiz von der ETH Zürich, habe zwei Akkreditierungsverfahren in Lausanne und in Wien durchlaufen und möchte jetzt das noch deutsche System kennenlernen.

Mathias Fröck: Wie lange willst du noch da sein?

60 *Micha Bigler:* Ich bin bis August noch in Dresden. Da die Sitzungen online sind, kann ich mich auch noch danach dazuschalten. Wenn das nicht geht würde ich zurücktreten.

Mathias Fröck: Geht das noch, wenn du dann nicht mehr Studi an der TUD bist?

Cao Son Ta: Fürsprache. Die Angabe diese und nächste Legislatur ist egal. Es geht immer ein Jahr ab der Entsendung.

Abstimmung

Entsendung Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese und nächste Legislatur)

Micha Bigler wird ohne Gegenrede in das Referat **entsandt**.

Marvin übergibt die Sitzungsleitung um 21:00 Uhr wieder zurück an Micha.

8.3. Entsendung Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese Legislatur)

Antragsteller: Moritz Peter Jahn

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese Legislatur)

Begründung

Begründung:

Da ich als StuGaKo auch den internen Akkreditierungsprozess der Studiengänge, für die ich verantwortlich bin, miterlebt habe, kenne ich schon viele Aspekte des Prozesses. Aus diesen Grund würde ich mich entsprechend auf die Ausschreibung bewerben.

Diskussion und Nachfragen

Moritz Jahn: Ihr kennt mich ja jetzt schon.

Cao Son Ta: Es geht nicht um die StuRa-Legislatur. Die Legislatur der KQSL geht bis zum 29.04., also bis zu Ende des aktuellen Mandats.

Abstimmung

Entsendung Ersatzvertreter in der Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) (diese Legislatur)

Moritz Peter Jahn wird ohne Gegenrede in das Referat **entsandt**.

8.4. Entsendung Hauptvertreter in der KQSL (nächste Legislatur)

Antragsteller: Cao Son Ta

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Hauptvertreter in der KQSL (nächste Legislatur)

Begründung

Begründung:

Hallo liebe Mitglieder, die KQSL ist ein wichtiger Entscheidungsträger im Akkreditierungsprozess und sieht 2 studentische Sitze vor. Aktuell sitze ich seit zwei Jahren in diesem Amt und würde mich freuen, wenn ich die Arbeit in diesem Gremium fortsetzen kann, nun (hoffentlich!) mit einem sehr engagierten Menschen, so dass wir die Arbeit auch besser aufteilen können. Im Sinne der Kontinuität in diesem wichtigen Gremium reiche ich hier meine Bewerbung für die nächste Amtszeit (müsste ab Ende April 23 sein) ein. Kurz zu meiner Person, ich bin Cao und viele Menschen kenne mich, manche schätzen oder/und hassen mich und ich studiere an der Fakultät „Friedrich List“ Verkehrsingenieurwesen und habe in meiner Hochschulpolitischen Laufbahn vieles schon gemacht.

Für Fragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

Liebe Grüße Cao

Diskussion und Nachfragen

Cao Son Ta: Ich war mal GF hier im StuRa. Sonst bin ich noch in ein paar Referaten aktiv. Ich bin seit zwei Jahren in der Kommission und würde noch ein weiteres Jahr bleiben, um den Übergang zu ermöglichen. Die TUD akkreditiert ihr Studiengänge selbst und diese Kriterien stellt die KQSL auf. Letztes Jahr haben wir vergleichsweise vielen Studiengängen die Akkreditierung versagt. Ich freue mich, dass jemand dabei ist, der deutlich kompetenter ist als ich.

Moritz Jahn: Fürsprache.

Cao Son Ta: Die Uni gibt den Mitgliedern einen Arbeitsvertrag (SHK). Das sollte das Plenum wissen, dass ich da Geld dafür bekomme. Ich habe diesen Vertrag letztes Mal angenommen.

Abstimmung

Entsendung Hauptvertreter in der KQSL (nächste Legislatur)

Cao Son Ta wird ohne Gegenrede in das Referat **entsandt**.

8.5. Entsendung Hauptvertreter in der KQSL (nächste Legislatur)

Antragsteller: Moritz Peter Jahn

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Hauptvertreter in der KQSL (nächste Legislatur)

Begründung

Begründung:

Da es auch in der nächsten Legislatur wieder Vertreter*innen braucht, würde ich mich bei dieser Gelegenheit gleich auch für diese Stelle bewerben. Da die Entsendungsprozesse des Rektorates einiges an Zeit beanspruchen, fanden wir im letzten Referatstreffen es eine gute Idee die beiden Bewerbungen zusammen einzureichen.

Diskussion und Nachfragen

Moritz Jahn: Ich habe auch das Angebot bekommen, weiß aber noch nicht, ob ich es annehme.

Abstimmung

Entsendung Hauptvertreter in der KQSL (nächste Legislatur)

Moritz Peter Jahn wird ohne Gegenrede in das Referat **entsandt**.

8.6. Entsendung Studentisches Mitglied im Arbeitskreis Q (diese und nächste Legislatur)

Antragsteller: Moritz Peter Jahn

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Studentisches Mitglied im Arbeitskreis Q (diese und nächste Legislatur)

Begründung

Begründung:

Durch meine Erfahrung als Studiengangskoordinator (StuGaKo) und als Gutachter in Programmakkreditierungsverfahren konnte ich im Akkreditierungswesen viele Erfahrung sammeln und den Aufbau verschiedener Qualitätsmanagementsysteme (QM-System) kennenlernen, die auch auf das Dresdner Modell anwendbar sind. Insbesondere, weil im Arbeitskreis noch nicht alle studentischen Sitze belegt sind, würde ich gerne studentische Interessen einbringen.

Diskussion und Nachfragen

Claudia Meißner: Niemand weiß genau, wofür das Q steht. Der AK Q ist das Pendant zur KQSL. Alles was mit dem Akkreditierungssystem zu tun hat, war mal im AK Q.

Moritz Jahn: Ich möchte die Position der externen Gutachter*innen stärken. Da ich selbst als Mitglied im Pool oftmals für andere Hochschulen externe Gutachten erstellen, ist mir das besonders wichtig. Jeder Studiengang hat externe Gutachter.

Abstimmung

Entsendung Studentisches Mitglied im Arbeitskreis Q (diese und nächste Legislatur)

Moritz Peter Jahn wird ohne Gegenrede in das Referat **entsandt**.

8.7. Entsendung Referat Finanzen und Projektförderung

Antragsteller: Franz Richter

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referat Finanzen und Projektförderung

Begründung

Liebes Plenum,

ich würde mich gern ins Referat Finanzen und
 Projektförderung entsenden lassen. Ich war in
 den letzten zwei Legislaturperioden Finanzer im
 5 Fachschaftsrat Psychologie. Dort wurde ich be-
 reits mit dem Problem konfrontiert, dass im Re-
 ferat Finanzen und Projektförderung Personal-
 knappheit herrscht und so beispielsweise keine
 Finanzprüfungen durchgeführt werden konn-
 10 ten. Nun da ich meinen Posten im FSR niederge-
 legt habe, möchte ich dem gern Abhilfe schaffen
 und die Referatsmitglieder bestmöglich unter-
 stützen. Mein Hauptziel im Referat wird es sein,
 mitzuwirken, die überfälligen Finanzprüfungen
 15 nachzuholen, aber natürlich auch bei Abrech-
 nungen und Beratungen zu helfen. Die nötigen
 Qualifikationen habe ich in meiner Zeit als Fi-
 nanzer und in den letzten Monaten, in denen
 ich dem Referat bei der Arbeit zugeschaut habe,
 20 ausreichend sammeln können. Ich freue mich
 schon auf die Arbeit und bedanke mich im Vor-
 aus für das Vertrauen.

Beste Grüße Franz Richter

Diskussion und Nachfragen

25 *Franz Richter:* Vieles steht im Antragstext. Ich
 war mal Finanzer im FSR Psychologie.

Marvin Maier: Fürsprache, er hat uns bereits
 im Voraus das Kontaktdatenformular ausgefüllt
 und uns zugeschickt.

30 *Marian Schwabe:* Hast du die Finanzordnung
 gelesen?

Franz Richter: Ja, habe ich als Finanzer schon
 gelesen.

Jonas Frei: Hast du schon Kontakt mit dem Re-
 ferat gehabt?

35 *Franz Richter:* Ja.

Abstimmung

**Entsendung Referat Finanzen und Pro-
 jektförderung**

Franz Richter wird ohne Gegenrede in das
 Referat **entsandt**.

**9. P23020202 FA Programmak-
 kreditierungsseminar - WS
 22/23**

Antragstellerin: Moritz Jahn

40 **Antragstext**

Der StuRa stellt für das Programmakkreditie-
 rungsseminar WS 22/23 1700€ zur Verfü-
 gung.

Finanzantrags-Formular:

45 siehe Anhang A.10 ab Seite 78

Begründung

50 *Zitat aus der Antragsbegründung:* Der studentische
 Akkreditierungspool veranstaltet regelmä-
 ßig Seminar zur Ausbildung studentischer Gut-
 achter*innen für Programmakkreditierungsver-
 fahren. Auch interessierte Studierende der TUD
 nehmen regelmäßig Teil. Der Pool ist darauf an-
 gewiesen, dass die Seminare von Studierendens-
 chaften mitfinanziert werden. Hiermit würde
 das Referat QE, dass entsprechend eingeplante
 Geld verwenden. Da hier der einzige Anbieter
 vorliegt, können keine Vergleichsangebote ein-
 geholt werden.

60 **Seminarkonzept Programmakkreditierung:**
 siehe Anhang A.11 ab Seite 80

Beispiel-Rechnung: siehe Anhang A.12 ab
 Seite 84

65 **Angebotseinholung:** siehe Anhang A.13 ab
 Seite 85

Diskussion und Nachfragen

70 *Moritz Jahn:* Es ist Aufgabe mit dem studen-
 tischen Pool zusammenzuarbeiten. In Sachsen
 sollten Studiengänge akkreditiert werden, dafür
 brauchst studentische Gutachten. Es gibt einen
 Pool an student. Gutachtern die von Hochschu-
 len und Agenturen angefragt werden. Es gibt
 einen sehr guten didaktischen Workshop dazu.
 Wir möchten das gerne an der TUD anbieten,
 75 um Studis aus Dresden in den pool mit aufzu-
 nehmen.

Nachfrage: Mathias Fröck

Antwort: Wie beteiligen sich andere StuRä an solchen Sachen? Gibt es da eine Übersicht?

Moritz Jahn: Diese Übersicht gibt es. Ich weiß nicht, ob die öffentlich einsehbar ist. An den Kosten für solche Seminare beteiligen sich aber definitiv auch andere StuRä, Agenturen und auch der fzs.

Claudia Meißner: Falls der StuRa das fördert, tragt das in die FSRe! Das ist vor allem auch für StuKo Menschen gut, weil man viel über den Aufbau von Studiengängen lernt.

Moritz Jahn: Es ist geplant ein Seminar in Präsenz in Dresden stattfinden zu lassen. Dazu kommt dann mal noch ein Antrag.

Cao Son Ta: Da die Seminare aktuell online sind, könnt ihr auch an anderen Seminaren teilnehmen. Da wird keine Teilnehmergebühr erhoben.

Abstimmung

P23020202 FA Programmakkreditierungsseminar - WS 22/23

Antragssumme: 1.700,00 €

ohne Gegenrede angenommen

10. P23020203 Demonstration zum 13. Februar

Antragstellerin: Ludwig Firkert

Antragstext

Der StuRa stellt für die Demonstration zum 13. Februar 1200 € zur Verfügung.

Finanzantrags-Formular: siehe Anhang A.14 ab Seite 86

Begründung

Angebote Lauti: siehe Anhang A.15 ab Seite 88

Zitat aus der Antragsbegründung: Für das symbolische Datum des 13. Februars möchte ich

Geld für eine Demonstration in Dresden beantragen. Die benötigte Technik wird jedoch nicht zwangsläufig am 13. Februar eingesetzt, aber bei Demonstrationen in Bezug auf den 13. Februar 2023. Dies ist auch davon abhängig, wann Rechtsextremist*innen ihre Aufmärsche planen, gegen die Demonstriert werden soll. Vermutlich wird es sich um die Zeiträume um die Wochenenden vor und nach dem 13. Februar handeln. Dies wurde den Firmen für die Angebote auch transparent kommuniziert.

Diskussion und Nachfragen

Ludwig Firkert: Wir haben auf der letzten Sitzung beschlossen, dem Bündnis Dresden Wider setzen beizutreten. Wir wollen nun mit einem Demofahrzeug an der Demo am 13. Februar teilnehmen, dafür brauchen wir das Geld.

50 Änderungsantrag 1 von Ludwig Firkert

Text: Posten 1 um 11,50 € erhöhen.

Begründung: Mit der Firma hat der StuRa schon öfter zusammengearbeitet. Deshalb möchten wir dieses Angebot wählen, auch wenn es teurer ist. Diese Firma hat Erfahrung mit Demos.

Der Änderungsantrag Änderungsantrag 1 wird vom Antragsteller übernommen.

Mathias Fröck: Wie sieht das mit den Stickern und Werbematerialien und unserem Logo aus?

Ludwig Firkert: Auf dem Demofahrzeug ja, da bringen wir Transparente mit unserem Logo an. Aber nicht auf den Stickern. Die sollen eher generisch für den 13. Februar sein.

Abstimmung

P23020203 Demonstration zum 13. Februar

Antragssumme: 1.211,50 €

Geändert durch Änderungsantrag 1.

ohne Gegenrede angenommen

GO-Antrag auf 10 Minuten Sitzungspause von Bruno Ewers

Sitzungspause von 21:25 Uhr bis 21:35 Uhr.

11. P23020201

MENSArevolution

Antragstellerin: Leo Heidweiler, Niclas Rentschler

Antragstext

Der StuRa möge beschließen, die MENSArevolution mit ihren Forderungen zu unterstützen. Der Geschäftsbereich Soziales, insbesondere das Referat Studentenwerk, die AG Mensa der tuuwi, die studentischen Mitglieder der Kommission Umwelt (KU) und die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat sind angehalten, die Forderungen innerhalb des Geschäftsbereiches Hochschulgastronomie im Studentenwerk und in ihren Gremien anzubringen und für diese einzustehen. Das Studentenwerk Dresden wird aufgefordert die Forderungen umzusetzen.

Begründung

Laut dem sechsten Sachstandsbericht des Weltklimarats IPCC (2022) ist es nach wie vor möglich, die globale Erwärmung auf 1,5°C bis 2100 zu begrenzen. Dafür sind allerdings eine sofortige globale Trendwende sowie tiefgreifende Treibhausgas-Minderungen in allen Weltregionen und allen Sektoren nötig. Der Sachstandsbericht zeigt verschiedene Lösungsansätze auf, so könnten durch eine an Nachhaltigkeitskriterien orientierte Nachfrage, die Emissionen im Ernährungssektor um bis zu 40-70% reduzieren. Die Lösungsansätze des Berichtes tragen auch zur Verbesserung der Lebensqualität für alle bei (z.B. durch eine gesündere Ernährung). Die MENSArevolution fasst neben den sozialen Aspekten (u.a. ein Gericht für maximal 1,70€ und die Öffnung der Mensaräume außerhalb der Essensausgabe) die genannte Problematik des Klimawandels und deren Lösungsansätze auf und möchte mit dem Deutschen Studentenwerk (DSW), als stellvertretendem Dach-

verband der 57 Studierendenwerke, in einen Dialog treten, um über eine Weiterentwicklung der Hochschulgastronomie hin zu einer flächendeckenden klimafreundlichen und nachhaltigen Mensenlandschaft in Deutschland zu sprechen. Das DSW hat mit seinen nachhaltigen Einkaufsrichtlinien, die sich auch in den Qualitätsleitlinien wiederfinden, schon einen (nicht verpflichtenden) Leitfaden für Nachhaltigkeit beschlossen. Um die Hochschulgastronomie nachhaltig zu transformieren, bedarf es jedoch einer breiten und konsequenten Umsetzung von Maßnahmen durch alle Studierendenwerke. Mit dem vorliegenden Forderungskatalog will die Mensarevolution auch die vielen Leuchtturmprojekte in der deutschlandweiten Mensenlandschaft hervorheben, welche gezeigt haben, wie Mensen hin zu mehr ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit transformiert werden können.

Diesen Prozess möchten wir sowohl deutschlandweit und insbesondere auch in Dresden unterstützen und bitten deshalb den StuRa um Beschluss dieses Antrages.

Neben dem möglichen StuRa Beschluss unterstützen bereits zahlreiche andere Studierendenvertretungen (u.a. der Student*innenRat Leipzig, der Studierendenrat der Hochschule Zittau/Görlitz, der Student_innenrat Chemnitz und die Konferenz Sächsischer Studierendenschaften) die Mensarevolution.

Der Antragstext ist von der AG Mensa der tuuwi in Abstimmung mit den studentischen Mitgliedern der KU, Mitgliedern des Referates Studentenwerk und studentischen Mitgliedern im Senat entstanden.

Forderungskatalog MENSArevolution: siehe Anhang A.16 ab Seite 89

Diskussion und Nachfragen

Leo Heidweiler stellt das Projekt MENSArevolution vor: Es ist eine bundesweite Aktion. Der Forderungskatalog ist nicht auf Dresden zugeschnitten. Nur weil man die Forderungen anbringt heißt es nicht, dass diese zwangsläufig umgesetzt werden müssen. Es würde bedeuten,

das Referate dahingehend an das StuWe herantreten können.

1. Klimaschutz

Studien besagen, dass Ernährung für 20% des CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Erste Forderung ist, alle Speisepläne an die planetary health diet angepasst werden. Darin wurde versucht zu klären, wie 10 Mrd. Menschen nachhaltig ernährt werden können. Klimafreundliche Gerichte sollten nicht teuer sein. Die Cafeterien sollen klimafreundlich werden. Eine klimafreundliche Variante sollte immer als Standard angesehen werden, andere Varianten auch, aber auf Nachfrage.

Mathias Fröck: Macht es Sinn die einzelnen Punkte durchzugehen?

Marvin Maier: Ist das zeitkritisch?

Leo Hedweiler: Nicht direkt. Es wird an anderen Hochschulen in Dresden aktuell auch befasst.

Mathias Fröck: Ich habe ein paar grundsätzliche Anmerkungen. Habe aber auch Anmerkungen zu einzelnen Unterpunkten. Ich sehe bei manchen Punkten, dass wir das im StuRa nochmal abstimmen sollen.

Moritz Jahn: Zu 1.4: Wie definieren sich besonders klimaschädliche Lebensmittel?

Nicolas Seibel: Wie sieht das mit Kaffee aus?

Mathias Fröck: Ich habe eine Anmerkung. Bitte die Punkt nur kurz vorstellen.

Leo Heidweiler: Hier habe ich etwas mehr ausgeführt, weil ich dachte hier kommt mehr.

Robert Ritter: Gibt es klimafreundliches Fleisch?

Leo Heidweiler: Es gibt Unterschiede zwischen Rind und Geflügel.

Tim Kuntsche: Ihr fordert mehr Regionalität. Habt ihr mit Anbietern gesprochen, ob die überhaupt liefern können?

Niclas Rentschler: Noch nicht, würden das aber anregen.

Micha Bigler: Werden noch Lebensmittel mit dem Flugzeug angeliefert?

Leo Heidweiler: Da haben wir keine Infos zu.

2. Tier-und Umweltschutz

Niclas Rentschler: Ökologische Landwirtschaft. höchste Haltungsstufen Fisch aus WWF Fischartgeber

Nikodim Brickwell: Wenn es um ökologische Landwirtschaft geht, meint ihr BIO-Standard? Wenn ja, bin ich da dagegen. Wir müssen als Gesellschaft komplett also maßgeblich die konventionelle Landwirtschaft entkarbonisieren. Da gibt es Studien, die anzweifeln, dass das so einfach klappt. Das wird auch nicht zum aktuellen Preis funktionieren. Ich glaube, dass der BIO-Standard hier tatsächlich zu hoch angesetzt ist.

Leo Heidweiler: Es steht nur ökologische Landwirtschaft drin. Der StuRa hat hier auch schon eine entsprechende Beschlusslage.

Tim Kuntsche: Eher Wild statt Rind nehmen. Ich weiß nicht, ob das in den Mengen geliefert werden kann.

Maurice Hartung: Das BIO-Siegel müsste dann auch gut geprüft werden. Nicht, dass da Greenwashing betrieben wird.

3. Mensa für alle

Klimafreundliche Gerichte sollten die günstigsten sein. Ein veganes Gericht täglich in jeder Mensa. Beteiligung und Feedback.

Mathias Fröck: Hier habe ich Bauchschmerzen. Die sich auch auf den Gesamtantrag auswirken. Bei der 1,70€ habe ich ein Problem. Es gibt zwei Möglichkeiten. Einmal den Semesterbeitrag erhöhen. Andererseits über das Erhöhen andere Essenspreise. Wenn das Gefälle zu groß wird, werden eher Menschen das Gericht für 1,70€ wählen. Hier eine soziale Separation erfolgen, wenn man sich immer an der selben Schlange anstellt. Das Sozialessen sind aktuell meistens Nudeln. Menschen, die wenig Geld haben sollen nicht immer nur die gleichen minderwertigen Lebensmittel bekommen. Außerdem

sind diese günstigen Preise subventioniert. Und wenn mehr Menschen diese Gerichte wählen, wird der Haushalt nicht funktionieren.

5 *Leo Heidweiler:* Ich sitze auch im Verwaltungsrat und kenne die Diskussion daher. Es ist ein bundesweites Forderungspapier und jedes StuWe ist unterschiedlich. Ich stimme zu, dass das so im Antrag nicht drin steht, aber das könnte man noch mit aufnehmen z.B. eine bessere finanzielle Ausstattung.

10 *Paul Fellner:* Wenn das alles aus biologischem Anbau kommt, sind 1,70 € viel zu wenig.

15 *Nikodim Brickwell:* Ich finde den Punkt mit den 1,70 € nicht gut ausgearbeitet bzw. recherchiert. Im Beispiel Düsseldorf wird das Gemüseschnitzel zwar für 1,70 € aber ohne Beilage verkauft. Curry kostet dort auch 4-5 Euro. Auch fehlt mir der Lösungsweg hierzu.

20 *Leo Heidweiler:* Diese Forderung wurde an die BAföG-Sätze angepasst.

25 *Ludwig Firkert:* Wir können hier davon ausgehen, dass es sich um einen subventionierten Preis handelt. Es ist erstmal eine Verhandlungsgrundlage, mit der man in Verhandlungen gehen kann.

Tony Marggraf: Das was Ludwig sagt. Es ist in der Forderung platz, dass es mehr als ein Gericht sein kann, das für 1,70 angeboten wird.

30 *Mathias Fröck:* Die Sozialerhebung ist von 2016. Seit dem gab es keine Weitere, was wir als StuRa auch anprangern. Unsere Forderung sollte generell sein, dass Mensaessen weniger kostet.

75 *Hendrik Haubold:* Was heißt Gericht? Ist das z.B. auch eine Suppe?

35 *Leo Heidweiler:* Das ist nicht festgelegt.

Paul Fellner: Auch KiTas sollten eine Förderung fürs Essen bekommen. Dort fände ich das Geld wesentlich besser aufgehoben.

40 *Mathias Fröck:* Bildung hört nicht in der KiTa auf. Mehr als 60% der allein lebenden Studis leben jetzt schon offiziell in Armut. Hier sollte man nicht das Kindergarten Essen gegen das Studi-Essen ausspielen.

Niclas Rentschler: Wir sollten die Forderung mit aufnehmen. So können wir vielleicht den Preis von 2,35 € halten.

Jonathan Kretschmer: Wir können das mit der alten Studie anmerken und darauf hinweisen, neue anzustellen.

50 4. Abfallvermeidung

55 *Nikodim Brickwell:* Müllvermeidung ist gut. Mülltrennung ist eine andere Sache, da das nicht viele Menschen/Organisationen richtig können. Pizzakartons gehören z.B. in den Restmüll, nicht ins Altpapier.

Leo Heidweiler: Da ist das StuWe schon sehr weit dabei.

5. Transparenz

60 *Mathias Fröck:* Fürsprache. Bei 5.1 Sagt das StuWe immer, dass es zu viel Arbeit wäre. Andere Unis schaffen das ohne Probleme.

Ludwig Firkert: Ich würde den Antragstext so lassen. Ich sehe auch keinen direkten Arbeitsauftrag für den StuRa. Leo sitzt ja auch im Verwaltungsrat.

70 *Mathias Fröck:* Ich will Ludwig massiv widersprechen. Das Referat StuWe ist aktuell nicht aktiv. Also wird der GB Soziales sich darum kümmern müssen. Wir können an die tuuwi nicht groß Arbeit delegieren.

Cao Son Ta: Weil Ludwig grade meinte, dass der Verwaltungsrat das unterstützt: Ist das so?

Leo Heidweiler: Wir haben eine Meinung dazu und die Diskussion zu dem Preis z.B. erst kürzlich im Verwaltungsrat.

Micha Bigler: Die neue Geschäftsführung ist noch nicht gefunden, oder? Da könntet ihr bei den Bewerbungen ja z.B. auf unsere Forderungen achten.

80 *Leo Heidweiler:* Das werden wir tun. Aber über den Speiseplan können wir nicht direkt entscheiden.

85 *Nikodim Brickwell:* Du meinstest, dass der Verwaltungsrat nicht darüber entscheiden kann. Wer denn dann?

Leo Heidweiler: Den Speiseplan entscheidet der Hochschulgastrobereich. Der Verwaltungsrat hat keinen Einfluss auf z.B. Hafermilch in Kaffeeautomaten.

5 Moritz Jahn: Wenn ihr die Wahl habt, würdet ihr den Semesterbeitrag oder die Essenspreise erhöhen?

10 Micha Bigler: Beschlusslage vom StuRa: Das StuRa-Plenum hat sich in der Tendenz dazu ausgesprochen, eher den Semesterbeitrag zu erhöhen als Mensa-Preise zu erhöhen.

15 Leo Heidweiler: Wir werden uns dann nochmal Meinungen aus dem StuRa einholen. Ich bin im Referat StuWe entsandt. Ich sehe es dann schon als meine Aufgabe, dort aktiv zu werden.

Änderungsantrag 1 von Mathias Fröck

Text: Ersetze Satz 1 durch: „Der StuRa möge beschließen, die Mensarevolution bis auf Punkt 3.1 zu unterstützen. Der StuRa fordert eine Senkung der gesamten Mensapreise, aber unterstützt auch die Forderungen, dass das Sozialessen fair und nachhaltig sein soll.“

Begründung: Siehe Diskussion

20 **GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde** von Ludwig Firkert Der Antrag wird mit **25 Ja-Stimmen / 3 Nein-Stimmen / 1 Enthaltung angenommen.**

→ Sitzung bis 0 Uhr verlängert

5 Min Sitzungspause von 22:54 Uhr bis 22:59 Uhr.

Änderungsantrag 2 von Leo Heidweiler

Text: An den Antrag wird folgender Satz angehängt: „Die politischen Akteur:innen in Stadt, Land und Bund werden aufgefordert die Studentenwerke mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten um diese umzusetzen.“

Begründung: Siehe Diskussion.

25 Der Änderungsantrag 2 wurde vom Antragsteller übernommen.

Claudia Meißner: Ich wollte anmerken, dass wir Studierendenwerke in der Mehrzahl ansprechen sollten.

30 Leo Heidweiler: Ja, das macht Sinn.

Ludwig Firkert: Ich plädiere dafür, den Änderungsantrag von Mathias abzulehnen, da es sich um ein zentrales Forderungspapier handelt, das wir jetzt nicht zerpfücken sollten.

35 Leo Heidweiler: Danke Ludwig. Es ist einfacher dem StuWe zu sagen, dass wir manche Punkte wichtiger ansehen als andere, als dem Bündnis einen Flickenteppich an Unterstützung übermitteln.

40 Mathias Fröck: Eine Anmerkung: An der Erstellung war keine Studierendenschaft beteiligt. Ich habe ein Problem damit einen Antrag ganz oder gar nicht annehmen zu müssen. Wenn mein Punkt mit den 1,70 € nicht drin ist, kann ich den ganzen Antrag nicht annehmen.

Moritz Schulz: Forderungspapiere gehen immer etwas weiter als das machbare, um Veränderungen zu bewirken.

50 Leo Heidweiler: Es gab ja schonmal Forderungen vom StuRa. Die Ziele waren hochgesteckt, aber einiges wurde umgesetzt.

55 Der Änderungsantrag 1 wird von den Antragstellern nicht angenommen. Der Antrag wird mit **15 Ja-Stimmen / 11 Nein-Stimmen / 5 Enthaltungen angenommen.**[Der Änderungsantrag]

Leo Heidweiler: Was bedeutet das jetzt für die ÖA?

60 Nikodim Brickwell: Das ist jetzt ein Grundsatzbeschluss des StuRa. Natürlich können wir das im Detail ändern. Der StuRa ist in der Lage, selbst über Themen zu beschließen.

65 Mathias Fröck: Ja, das macht das Schreiben der Pressemitteilung etwas aufwendiger. Das wird aber eher für das Bündnis schwieriger, wie es unser Logo da drauf steckt. Wenn das StuWe

meint, dass 1,70 € geht, können wir das ja machen. Bei BAföG 50 haben wir auch andere, abgeschwächte Forderungen, die aus unserer Sicht realistischer waren, gefordert und nicht die, die vom Bündnis ausgearbeitet wurden.

Änderungsantrag 3 von Niclas Rentschler

Text: Ändere den Beschlusstext wie folgt:

Der StuRa möge beschließen, die MENSArevolution mit ihren Forderungen öffentlich zu unterstützen. Der Geschäftsbereich Soziales, insbesondere das Referat Studentenwerk, die AG Mensa der tuuwi, die studentischen Mitglieder der Kommission Umwelt (KU) und die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat sind angehalten, die Forderungen bis auf 3.1 innerhalb des Geschäftsbereiches Hochschulgastronomie im Studentenwerk und in ihren Gremien anzubringen und für diese einzustehen. Das Studentenwerk Dresden wird aufgefordert die Forderungen bis auf 3.1 umzusetzen. Der Stura fordert eine Senkung der gesamten Mensapreise in Dresden, aber unterstützt auch die Forderung, dass das Sozialessen fair und nachhaltig sein soll. Die politischen Akteur:innen in Stadt, Land und Bund werden aufgefordert, die Studierendenwerke mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten, um diese Forderungen umzusetzen.

Begründung: Siehe Diskussion

Leo Heidweiler: Es geht darum, für das Bündnis MENSArevolution. Es nimmt mit diesem ÄA auch den Handlungsdruck.

Ludwig Firkert: Wie muss ich den ersten Satz deuten? Ihr wollt, dass das StuRa Logo ohne Sternchen mit auf dem Papier steht?

Leo Heidweiler: Ja.

Der Antrag wird mit **27 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimme / 3 Enthaltungen angenommen.** [Der Änderungsantrag]

Abstimmung

P23020201 MENSArevolution

Der Antrag wird mit **26 Ja-Stimmen / 1 Nein-Stimme / 4 Enthaltungen angenommen.** [Der Gesamtantrag]

12. Geschlossene Sitzung

Die offene Sitzung wurde von 23:31 Uhr bis 23:37 Uhr für die geschlossene Sitzung unterbrochen.

13. Sonstiges

Claudia Meißner: FSR und HSGs haben es per Mail bekommen. Menschen arbeiten daran Papiere für barrierefreie Veranstaltungen zu veröffentlichen.

Hendrik Haubold: Wo ist das nochmal?

Claudia Meißner: Das ist ein Pad, das ihr per Mail bekommen habt.

Ludwig Firkert: Wir wollen zwei Treffen für zukünftige Menschen in der Exekutive machen. Am 21.02. für Referent_innen und am 23.02. für interessierte Geschäftsführer_innen.

Mathias Fröck: Gerade beim ersten Treffen müsst ihr nicht zwingend auch den Posten übernehmen. Nur um mal zu wissen, was der Mensch macht. Das gilt auch für den zweiten Termin.

Micha Bigler: Auch der SV verliert demnächst Mitglieder.

Johannes Gebauer: Alle FSRe bitte im ServiceBüro wegen Kontozugriffen und Jahresabschüssen abgeben. Nicht mir per Mail schicken oder kommentarlos ins Fach legen.

Die Sitzung endete um 23:42 Uhr.

.....
Für die richtige Wiedergabe des Protokolls zeichnen:

Versammlungsleiter: Micha Bigler

Protokollant: Marvin Maier

A. Anhang



Protokoll der Geschäftsführung vom 24.01.2023

zuletzt bearbeitet am 25.01.2023 um 17:39 Uhr von Martin Unger.

Versammlungsleiter: Mathias Fröck
Protokollant: Martin Unger

Zeit: 16:04 – 18:04 Uhr
Ort: VG2/E15

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	Geschäftsbereich	Anwesenheit
Johannes Gebauer	Finanzen und Inneres	anwesend
Martin Unger	Lehre und Studium	anwesend
Ludwig Firkert	Hochschulpolitik	anwesend
Jonas Frei	Personal	anwesend
Mathias Fröck	Öffentlichkeitsarbeit	anwesend
	Soziales	unbesetzt

Die Geschäftsführung ist somit **beschlussfähig**.

Referent_innen (bzw. deren Vertreter_innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	Anwesenheit
	Datenschutz	unbesetzt
	Finanzen und Projektförderung	unbesetzt
Marius Schiller	Mobilität	
	Struktur	unbesetzt
	Technik	unbesetzt
	Vernetzung	unbesetzt
	Hochschulpolitik	unbesetzt

Name	Referat	Anwesenheit
	Gleichstellungspolitik	unbesetzt
Anna Lena Stefanides	Politische Bildung	anwesend
Tom Thümmeler	Politische Bildung	anwesend
Friedrich Eucken	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
	Lehre und Studium	unbesetzt
Martin Unger	Kultur	anwesend
Sven Gappel	Sport	
	Qualitätsentwicklung	unbesetzt
	Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
	Internet	unbesetzt
Dharshan Barkur	Internationale Studierende	
Chris Sonnabend	Inklusion	
Claudia Meißner	Soziales	anwesend
	Studierendenwerk	unbesetzt
Julia Galani	Familienfreundliches Studium	
	Personal	unbesetzt

Anwesende Gäste: Pauline Brunn, Stanislaw Bondarew, Bruno Ewers

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia	3
1.1 Allgemeine Belehrung	3
2 FA: G23012401 Vortragsveranstaltung zum politischen System der islamischen Republik Iran am 14. März 2023	3
3 FA: G23012402 Vortragsveranstaltung zur Einführung in den materialistischen Feminismus am 21.02.2023	4
4 FA: G23012403 Vortragsveranstaltung zur Kritik der queeren Homophobie am 16.02.2023	5
5 G23012404 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen	6
6 G23012405 Anliegen der Angestellten	7
7 G23012406 Rundmail: Rechte bei Prüfungen	9
8 G23012407 Student Council EUTOPIA	9
9 Sonstiges	9

GF-Protokoll 24.01.2023

10 Geschlossene Sitzung 9

A Anhang 9

- A.1 Vortragsveranstaltung zum politischen System der islamischen Republik Iran am 14. März 2023 10
- A.2 Vortragsveranstaltung zur Einführung in den materialistischen Feminismus am 21.02.2023 15
- A.3 Vortragsveranstaltung zur Kritik der queeren Homophobie am 16.02.2023 22

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeine Belehrung

Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse der Geschäftsführung erst mit der Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden.

5 2. FA: G23012401 Vortragsveranstaltung zum politischen System der islamischen Republik Iran am 14. März 2023

Antragsteller: Anna Lena Stefanides (*Referat Politische Bildung*)

Antragstext

- 10 Der StuRa möge 754,00€ für die Vortragsveranstaltung zum politischen System der islamischen Republik Iran am 14. März 2023 beschließen.
Formular(e): siehe Anhang ab Seite 10

Begründung

- 15 Die Veranstaltung am 14. März 2023 mit dem Referenten Stephan Grigat soll aus einer theoretischen Perspektive die Islamische Republik Iran behandeln. Dabei soll die spezifische Form der Staatlichkeit des Irans im Fokus stehen. Auch sollen Möglichkeiten der Emanzipation und Revolution aufgezeigt werden. Dergestalt sollen Leerstellen in der öffentlichen Diskussion beleuchtet werden und interessierte Studierende ein tiefgreifenderes Verständnis über die Zusammenhänge im Mullah Regime erhalten. Wir hoffen, mit der Veranstaltung auch viele Exil-Iraner:innen Dresdens zu erreichen. Wir gehen von einem Publikum von etwa 50-70 Gästen aus. Das Honorar für den Referenten beläuft sich auf 500€.

Diskussion und Nachfragen

- 25
 - Anna Lena stellt den Finanzantrag vor.
 - Tom stellt Hr. Grigat vor. Er arbeitet zum Iran und ist als deutschlandweit größter Experte dazu anzusehen.
 - Mathias fragt nach der Bewerbung der Veranstaltung.
- 30
 - Tom erläutert die Möglichkeiten und erzählt, dass auch bei vergangenen Veranstaltungen die Räume gut besucht waren.

GF-Protokoll

24.01.2023

*Abstimmung***G23012401 Vortragsveranstaltung zum politischen System der islamischen Republik Iran am 14. März 2023**

Der StuRa möge 754,00€ für die Vortragsveranstaltung zum politischen System der islamischen Republik Iran am 14. März 2023 beschließen.

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

3. FA: G23012402 Vortragsveranstaltung zur Einführung in den materialistischen Feminismus am 21.02.2023

Antragsteller: Anna Lena Stefanides (*Referat Politische Bildung*)

5 Antragstext

Der StuRa möge 427,00€ für die Vortragsveranstaltung zur Einführung in den materialistischen Feminismus am 21.02.2023 beschließen.

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 15

10 Begründung

Aufgrund anhaltender gesellschaftlicher Relevanz möchten wir am 21.02.2023 einen Vortrag zur Einführung in den materialistischen Feminismus geben. Der Vortrag soll aus kritisch theoretischer Perspektive in Fragen des Feminismus und der Geschlechter einführen und dabei besonders auf gesellschaftliche Zusammenhänge eingehen. Dabei wird die Referentin Alexandra Colligs zentrale

15 Autor:innen der Bewegung vorstellen und kritische Sichtweisen aufzeigen. Das Gehalt der Referentin beträgt 250€. Wir erwarten für den Vortrag etwa 50-70 Gäste.

Diskussion und Nachfragen

- 20
- Anna Lena stellt den Finanzantrag vor. Fr. Colligs hat bereits an der TU Vorträge gehalten und hat einen Einblick in andere feministische Ausrichtungen.
 - Mathias fragt nach der Bewerbung der Veranstaltung.
 - Anna Lena verweist auf die Antwort im vorangegangenen TOP. Die Bewerbungsmöglichkeiten sind dieselben. Die Veranstaltung soll außerdem zugänglicher für Nicht-Geistes- und Sozial-
- 25 wissenschaftler*innen sein.

*Abstimmung***G23012402 Vortragsveranstaltung zur Einführung in den materialistischen Feminismus am 21.02.2023**

Der StuRa möge 427,00€ für die Vortragsveranstaltung zur Einführung in den materialistischen Feminismus am 21.02.2023 beschließen.

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

GF-Protokoll

24.01.2023

4. FA: G23012403 Vortragsveranstaltung zur Kritik der queeren Homophobie am 16.02.2023

Antragsteller: Anna Lena Stefanides (*Referat Politische Bildung*)

5 Antragstext

Der StuRa möge 407,00€ für die Vortragsveranstaltung zur Kritik der queeren Homophobie am 16.02.2023 beschließen.

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 22

10 Begründung

Am 16.02.23 möchten wir einen Vortrag zur Kritik an queerer Homophobie mit Till Randolph Amelung veranstalten. Der Referent wird in seinem Vortrag besonders den sogenannten Homonationalismus kritisieren. Das Gehalt des Referenten beläuft sich auf 250 Euro, außerdem benötigt er eine Unterkunft und eine Fahrtkostenerstattung für die Autofahrt. Wir erwarten bei der Veranstaltung

15 ca. 50-70 Interessierte.

Diskussion und Nachfragen

- Anna Lena stellt den Finanzantrag vor. Amelung ist Experte in „aktivistischen Fragen“.
- 20 • Mathias fragt nach der Bewerbung der Veranstaltung.
- Es wird auf die Antworten in den vergangenen TOPs verwiesen.

Abstimmung

G23012403 Vortragsveranstaltung zur Kritik der queeren Homophobie am 16.02.2023

Der StuRa möge 407,00€ für die Vortragsveranstaltung zur Kritik der queeren Homophobie am 16.02.2023 beschließen.

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

GF-Protokoll

24.01.2023

5. G23012404 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen

• Finanzen und Inneres

- 5 – Johannes berichtet von der Kontoabklärung der MediCs, ein Besuch der Sitzung war bisher aber noch nicht möglich. Es steht die Prüfung der Innenrevision an. Die Buchhaltung ist derzeit überlastet. Bedarfsanmeldungen sind bis 15. Februar einzureichen.

• Lehre und Studium

- 10 – Martin berichtet von einem Referatstreffen Qualitätsentwicklung. Die Bedarfsanmeldung wurde konkretisiert und Pläne für das restliche Wirtschaftsjahr gefasst. Geplant ist auch ein PVT/Seminar online (und in Dresden), für das demnächst ein FA gestellt wird. Weiterhin wurde über die Rolle der externen Gutachter*innen im Akkreditierungsverfahren, die Arbeit von KQSL und Arbeitskreis Q gesprochen.
- Für Anfang Februar ist ein Referatstreffen Lehre und Studium geplant.
- Stanislaw berichtet von der AG Integrale und dem diesjährigen dies academicus. Diesbezüglich wird es eine Zusammenarbeit mit dem StuRa geben.

• Hochschulpolitik

- 15 – Tom berichtet von den Vorbereitungen für die Ringvorlesung im Sommersemester. Es werden 16 Veranstaltungen, für die derzeit auch die Werbung geplant wird. Auch für Nicht-Geisteswissenschaftler*innen werden Veranstaltungen dabei sein. Auch ein Tagesseminar war geplant, leider meldet sich die Gastreferentin nicht zurück. Auch am „Selbstverständnis“ wird derzeit gearbeitet, damit das Plenum besser versteht, was PoB überhaupt macht. Dieses Projekt soll in naher Zukunft auch nochmal im Plenum vorgestellt werden.
- 20 – Ludwig berichtet von einer LSR-Sitzung. Es wird derzeit eine Pressemitteilung zum Thema Heibo vorbereitet. Letzte Woche fand ein Hopo-Stammtisch statt, es waren viele bekannte Gesichter anwesend.

• Personal

- 25 – Jonas berichtet von fehlenden Unterlagen. Wir brauchen kommenden Freitag jemanden zum Kasse schließen, da Theresa nicht da ist. Sollte sich keiner finden, soll eruiert werden, ob die Kasse auch etwas später geschlossen werden kann.

• Öffentlichkeitsarbeit

- 30 – Mathias berichtet von vergangenen Veranstaltungen. Es gab einen offenen Brief mit mehreren StuRä und KSS an den Finanzminister. Es gab ein Videointerview mit Sachsen-Fernsehen zur Energiepauschale. Es steht ein Videointerview mit dem MDR zur sozialen Situation der Studis an. Es ist ein Workshop „How to: mit Presse reden“ und ein Workshop zum Schreiben von Pressemitteilungen geplant, letzterer auch für die FSRe.

• Soziales

- 35 – Am Mittwoch hat sich Mathias mit dem Referenten der Internationalen Studierenden getroffen. Mit dem COTI und dem International Office findet derzeit eine Terminfindung statt. Es gab die Idee, die Protokolle des Plenums in englischer Sprache (ohne Rechtsbindung) zur Verfügung zu stellen. Mathias möchte prüfen, ob die Plenumsitzung real-time übersetzt werden kann.
- 40

GF-Protokoll

24.01.2023

- Die Veranstaltung "Alles muss man selber machen!" war gut besucht und es gab viel Mail-Feedback zur Veranstaltung. Mathias möchte sich nochmal mit den FSren verbinden und nachfragen, warum so wenig Leute da waren. Im kommenden Semester sollen Info-Stände organisiert werden.
- 5 - Auf dem Jahresauftakttreffen des Rektorats gab es Brezeln und Sekt. Unter anderem wird die Führungsleitlinie auf den StuRa zukommen. Im Rahmen der Exzellenzinitiative werden auch einige Dinge an der Uni umstrukturiert, die uns betreffen.
- Auf der Führungskultur-Konferenz ging es auch um mehr Partizipation. Gefehlt hat leider die studentische Perspektive auf der Konferenz. Mathias sucht derzeit auch Lösungen, die SHKs und WHKs einzubinden.
- 10 - Es gab ein Kennenlern-Treffen mit dem Diversity Management. Mitte des Jahres soll ein Gleichstellungskonzept kommen, die familiengerechte Hochschule soll re-auditiert werden. Der StuRa wurde gebeten, Werbung für den Lehrpreis „diversitätssensible Lehre“ zu machen.
- 15 - Mathias stellt weitere Termine vor:
 - * 24.01.: Treffen mit Stanislaw zu EUTOPIA, kurz danach Vorstellung bundesweiter Studie zu den Arbeitsbedingungen stud. Beschäftigter.
 - * 25.01.: Referatstreffen ÖA.
 - * 26.01.: Treffen „Minzgespinst“.
 - 20 * 30.01.: Bündnistreffen „Mehr Bildung wagen!“.
 - * 31.01.: Informationsaustausch des DAAD zu aktuellen Entwicklungen im Iran, danach aktuelle Entwicklungen an der TU (akademischer Mittelbau).

6. G23012405 Anliegen der Angestellten

1. Wohnzimmer - Information:

- 25 Bruno (Hopo, TUUWI) möchte den Kühlschrank im Wohnzimmer komplett für das Foodsharing nutzen. Die Mitarbeiterinnen haben eingewendet, dass wir und vielleicht die Exekutive den Kühlschrank auch privat nutzen und das Extra-Fach mit Kennzeichnung erhalten bleiben soll. Wenn er Mitstreiter gefunden hat und sich das Foodsharing größer als aktuell darstellt, können wir gern noch mal reden. Bitte den Kühlschrank für die Exekutive noch nicht komplett aufgeben.
- 30 • Wird zur Kenntnis genommen.

2. Getränke Exekutive:

- 35 Der Finanzantrag ist inzwischen aufgebraucht. Die Geschäftsführung möge einen neuen Finanzantrag stellen, vielleicht der GF Personal? Falls auf Rechnung gekauft wird, bitte vor Überweisung den Pfandbetrag in die Kasse einzahlen. Auszahlung von Pfand geschieht immer, wenn jemand etwas wegbringt. Bitte Pfand aber auf getrennten Kassenbon wegbringen, nicht gemeinsam mit einem Neukauf.
- Jonas findet den Februar als Bestellzeitpunkt optimal, damit nichts ins neue Wirtschaftsjahr mitgenommen werden muss.

GF-Protokoll

24.01.2023

3. Prüfung Jahresabschluss:

In der Zeit vom 06.02. bis 17.02.2023 findet voraussichtlich die Prüfung unseres Jahresabschlusses statt, daher wird Zimmer 15 für die Innenrevision benötigt. Dies ist bitte von allen in der Exekutive für eventuelle Treffen zu beachten.

- 5
- Die Geschäftsführung wird in diesem Zeitraum ihre Sitzungen in einem anderen Büro ausrichten. Martin wird dazu noch eine Mail an die Exekutive versenden, damit Referatstreffen umgeplant werden.

4. Verschwinden von Gegenständen aus dem Lager:

- 1 LED Baustrahler (bereits Ende November 2022 der GF mitgeteilt).
- 10
- 1 einzelnes Mikrofon aus der Ledertasche (die Ledertasche ist noch da).

Natalies Vorschlag ist, es zuerst mit einer Rundmail zu versuchen. Eventuell schlummern die Sachen noch bei einem Referat oder FSR. Wenn das Material weiterhin nicht auffindbar ist, müssen wir schauen, wie hier weiter vorgegangen werden soll. Das Material muss dann aus der Ausleihliste und aus dem StuRa-Inventar ausgetragen werden. Es wäre dann mit Angelika zu klären, wie die

15

Gegenstände ausgetragen werden. Natalie vermutet, dass eine einfache Verschrottung hier nicht möglich ist.

- Johannes kümmert sich darum, mit Angelika abzuklären, wie wir mit verschwundenem Inventar umgehen können.

5. Anliegen der Buchhaltung:

- 20
- Johannes berichtet von der letzten Überweisung, alle sind derzeit überarbeitet. Mathias möchte sich zeitnah in der Geschäftsführung zusammensetzen und über aktuelle und langfristige Probleme beraten.
 - Jonas berichtet von der anstehenden Anlageninventur. Zum Thema FA schließen: Es wird eine große Liste geben, welche FA noch offen sind.

6. Raum 15:

Theresa hat angemerkt, dass aufgrund der geringen Nutzung des Raum 15, der Raum als open-space-room zur Verfügung gestellt werden kann. Das können u.a. Studis beim Lernen, Referatstreffen oder Exekutivarbeit sein. Ein Buchungssystem funktioniert analog an der Tür, da die Cloud irgendwo im Internet verloren gegangen ist.

- 30
- Mathias möchte das nicht explizit bewerben und erinnert an die geplante Aufräum-Aktion in der Baracke.
 - Martin schreibt eine Mail an die Exekutive und informiert sie darüber.

7. Große Stuhleentsorgung:

Theresa möchte die alten Stühle im Gang entsorgen. In der 15 stehen auch Stühle, die für den Gang

35

genutzt werden können.

- Ludwig wird die Stühle entsorgen.

GF-Protokoll

24.01.2023

7. G23012406 Rundmail: Rechte bei Prüfungen

Martin möchte kurz vor Beginn der Prüfungsphase eine Rundmail bezüglich der Rechte bei Prüfungen verschicken und hat bereits einen Entwurf geschrieben und in die Gruppe geschickt.

5 Diskussion und Nachfragen:

- Claudia wird einige Anmerkungen bezüglich Rücktritten vor Prüfungen ergänzen.
- Die Beschlussfassung der Rundmail ist für die nächste Sitzung geplant.

8. G23012407 Student Council EUTOPIA

10 Mathias schlägt vor, Stanislaw und sich offiziell in den Student Council von EUTOPIA zu entsenden. Die Amtszeit beginnt am 15.06.2023. Jede Hochschule hat zwei Sitze, aber nur eine Stimme.

Diskussion und Nachfragen:

- Es gibt keine Nachfragen.
- 15 • **Die Geschäftsführung beschließt, Stanislaw und Mathias auf die beiden Sitze im Student Council zu entsenden. Ohne Gegenrede angenommen.**

9. Sonstiges

- Ringvorlesung Sommersemester 2024:
 - Das Referat PoB erkundigt sich, wie lange vorher Dinge im Haushaltsplan beschlossen werden können.
- 20 • Pressemitteilung heibo:
 - Ludwig berichtet von der Situation rund um heibo. Dazu wird eine Pressemitteilung vorbereitet, die am Tag der Räumung versendet werden soll. Thematische Schwerpunktsetzung ist u.a. Beton. Derzeit fehlen noch Zitate von der IG Bau und der tuuwi. Er lässt den Text noch Mathias zukommen, damit der Teil der ÖA noch drauf kommt und schön in
 - 25 Word eingefügt werden kann.
- Steckbriefe:
 - Claudia möchte demnächst beginnen, die Steckbriefe aus der 15 in den Flur zu hängen. Für Nicks Steckbrief wird sich extra was ausgedacht. Der Vorschlag ist ohne Gegenrede angenommen.

30 10. Geschlossene Sitzung

A. Anhang

GF-Protokoll

24.01.2023

A.1. Vortragsveranstaltung zum politischen System der islamischen Republik Iran am 14. März 2023



Version 18.09.2019



Finanzantrag

An den Studierendenrat der TU Dresden

Angaben zum Antragsteller_in (sollte auch die Abrechnung des Antrags vornehmen)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Sofern Abrechnung durch andere Person erfolgt, bitte Kontaktdaten an finanzen@stura.tu-dresden.de senden!

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber_in

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Kontakt der Gruppe

Antragsgegenstand

Betrag

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de. Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Zimmer 3 der Stura-Baracke.

Bestätigung, dass zu Ausgaben noch keine vertraglichen Verpflichtungen oder Zahlungen erfolgt sind

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit der gemachten Angaben (auch aller ggf. eingereichten Angebote) bestätigt.

Datum Unterschrift

vom Stura auszufüllen

Genehmigung

Genehmigungsdatum

Stura

Geschäftsführung

Förderausschuss

AG: Datum Bestätigung Plenum

Berechtigung für rechtsgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für Stura-interne Anträge)

Die unter Antragsteller_in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des Stura einzugehen.

Datum Geschäftsführer_in

Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung

Konto Betrag

Überweisung erfolgt

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
Stura-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023



Version 18.08.2019



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer_innenzahl/...)

Bei Veranstaltungen bitte auch das **Veranstaltungsdatum und -ort** mitangeben.

Bei fehlendem Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

Die Veranstaltung am 14. März 2023 mit dem Referenten Stephan Grigat soll aus einer theoretischen Perspektive die Islamische Republik Iran behandeln. Dabei soll die spezifische Form der Staatlichkeit des Irans im Fokus stehen. Auch sollen Möglichkeiten der Emanzipation und Revolution aufgezeigt werden. Dargestellt sollen Leerstellen in der öffentlichen Diskussion beleuchtet werden und interessierte Studierende ein tiefgreifenderes Verständnis über die Zusammenhänge im Mullah Regime erhalten. Wir hoffen, mit der Veranstaltung auch viele Exil-Iraner:innen Dresdens zu erreichen. Wir gehen von einem Publikum von etwa 50-70 Gästen aus. Das Honorar für den Referenten beläuft sich auf 500€.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material? (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Besteht die Möglichkeit das **StuRa-Logo** zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
500	Honorar Stephan Grigat
64	Unterkunft des Referenten
190	Fahrkostenpauschale
754,00 €	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle (nur verbindliche Zusagen angeben)
754	Studierendenrat TU Dresden
754,00 €	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder beim Referat Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE33XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023



Version: 18.04.2021



Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung und zu Finanzanträgen

Allgemeines

Projekt/Inhalt der Ausschreibung

Vortragsveranstaltung mit Stephan Grigat am 14.03.2023 zur Staatsform des Irans und Möglichkeiten der Emanzipation und Revolution

Einholung des Angebots per:

- Fax
- Mail
- Internet (Screenshots beifügen)
- Sonstige:

Beginn **13.01.2023** Ende **14.01.2023**

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich und nummeriert an dieses Formular anzuhängen)

Firma	Betrag (in Euro)
1) Stephan Grigat	500,00 €
2)	
3)	
4)	
5)	
6)	

Entscheidung für Position Nr. **1)**

Begründung:

Wir entscheiden uns für Prof. Dr. Stephan Grigat, da er ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des Vortrags ist. So ist er Herausgeber von drei Sammelbänden, die sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Iran befassen und zwischen 2008 und 2017 erschienen, sowie einer Monographie über die Bedrohung, die die islamische Republik Iran für Israel bedeutet. In den vergangenen Jahren erschienen zudem mehrere Beiträge Grigats zu der Thematik in Sammelbänden. Stephan Grigat veröffentlicht des weiteren in unregelmäßigen Abständen zum Iran in Zeitungen, etwa der TAZ und Jungle World. Wir haben davon abgesehen, alternative Vortragende zu kontaktieren, da lediglich Stephan Grigats Arbeit insb. bzgl. des theoretischen Fundaments dem entspricht, was wir für die Veranstaltung gesucht haben.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: David Luys TU Dresden

Gesendet: Freitag, 13. Januar 2023 11:39

An: Stephan Grigat <s.grigat@katho-nrw.de>

CC: pob@stura.tu-dresden.de

Betreff: [Ext] Re: Anfrage Vortrag zur aktuellen Lage im Iran

Guten Abend Herr Grigat,

ich melde mich im Namen des Referats Politische Bildung der TU Dresden, mit dem Sie bereits Kontakt hatten.

Damals schrieben Sie mit Tom Thümmeler, der Verlauf ist unten angehängt.

Wir wären weiterhin sehr daran interessiert, Sie in der ersten Aprilwoche zu einem Vortrag bzgl. des Irans hier in Dresden einzuladen.

Im Dezember hatten wir bereits eine Veranstaltung mit Ulrike Becker organisiert, in der es sehr konkret um die aktuellen Proteste im Mullah Regime ging.

Nun würden wir gern einen Anschlussvortrag organisieren, in dem es aus einer theoretischeren Perspektive um den Iran geht, d.h. insb. um das politische System und Möglichkeiten der Revolution.

Können Sie sich vorstellen, einen solchen Vortrag zu halten?

Bzgl. des Honorars richten wir uns nach Ihnen.

Mit besten Grüßen

David Luys

Referat Politische Bildung
TU Dresden

GF-Protokoll

24.01.2023

Am 14.01.2023 um 11:42 schrieb Stephan Grigat:

Meinerseits geht der Termin Dienstag, 14. März 2023 (nicht vor 19:00 Uhr)

Gerne können wir 500,- Honorar plus Reisekosten und Hotel ausmachen, ok?

Ist das dann so fix, dass ich mich bereits um Tickets kümmern kann?

Prof. Dr. Stephan Grigat

Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus

CARS – Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien

katho

Robert-Schuman-Straße 25 · 52066 Aachen · Germany

T: +49 241 60003-36

s.grigat@katho-nrw.de

www.katho-nrw.de/cars

GF-Protokoll

24.01.2023

A.2. Vortragsveranstaltung zur Einführung in den materialistischen Feminismus am 21.02.2023



Version 18.09.2019



Finanzantrag

An den Studierendenrat der TU Dresden

Angaben zum Antragsteller_in (sollte auch die Abrechnung des Antrags vornehmen)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Sofern Abrechnung durch andere Person erfolgt, bitte Kontaktdaten an finanzen@stura.tu-dresden.de senden!

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber_in

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Kontakt der Gruppe

Antragsgegenstand

Betrag

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de. Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Zimmer 3 der Stura-Baracke.

Bestätigung, dass zu Ausgaben noch keine vertraglichen Verpflichtungen oder Zahlungen erfolgt sind

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit der gemachten Angaben (auch aller ggf. eingereichten Angebote) bestätigt.

Datum Unterschrift

vom Stura auszufüllen

Genehmigung

Stura

Geschäftsführung Sitzungsleitung

Förderausschuss Protokollant_in

AG: Datum Bestätigung Plenum

Genehmigungsdatum

Berechtigung für rechtsgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für Stura-interne Anträge)

Die unter Antragsteller_in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des Stura einzugehen.

Datum Geschäftsführer_in

Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt Buchhaltung

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
Stura-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023



Version 18.08.2019



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer_innenzahl/...)

Bei Veranstaltungen bitte auch das **Veranstaltungsdatum und -ort** mitangeben.

Bei fehlendem Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

Aufgrund anhaltender gesellschaftlicher Relevanz möchten wir am 21.02.23 einen Vortrag zur Einführung in den materialistischen Feminismus mit Alexandra Colligs veranstalten. Die Referentin wird aus kritisch theoretischer Perspektive in Fragen des Feminismus und der Geschlechter einführen und dabei ebenso gesellschaftliche Zusammenhänge ausführen. Das Honorar der Referentin beträgt 250 Euro, ebenso benötigt sie eine Unterkunft und Fahrtkostenerstattung. Wir erwarten ca. 50-70 Interessierte.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material? (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Besteht die Möglichkeit das **StuRa-Logo** zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
250	Honorar Alexandra Colligs
57	Unterkunft der Referentin
120	Fahrtkostenerstattung
427	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle (nur verbindliche Zusagen angeben)
427	Studierendenrat TU Dresden
427	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder beim Referat Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023



Version: 18.04.2021



Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung und zu Finanzanträgen

Allgemeines

Projekt/Inhalt der Ausschreibung

Honorar für den Vortrag von Alexandra Colligs zu materialistischem Feminismus am 21.02.23

Einholung des Angebots per:

Fax Mail Internet (Screenshots beifügen)

Sonstige:

Beginn Ende

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich und nummeriert an dieses Formular anzuhängen)

Firma	Betrag (in Euro)
1) Alexandra Colligs	250
2)	
3)	
4)	
5)	
6)	

Entscheidung für Position Nr.

Begründung:

Alexandra Colligs wurde zu Identität und Befreiung. Subjektkritik nach Butler und Adorno promoviert und war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl der Universität Passau. Seit 2022 forscht sie an der Universität Kassel zu Sozialphilosophie, Kritische Theorie, Feministische Theorie, Ästhetik und Deutscher Idealismus, worüber sie ebenso regelmäßig im universitären Kontext referiert und publiziert. Sie ist Mitherausgeberin des Sammelbandes „Kritische Theorie und Feminismus“ im Suhrkampverlag. Entsprechend stellt sie die geeignete Referentin dar, sodass wir wegen Unvergleichbarkeit verschiedener Referierender darauf verzichtet haben, weitere Referent:innen anzufragen.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023

Von: Tom Thuemmler [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 9. November 2022 15:39

An: Colligs, Alexandra, Dr.

Cc: pob@stura.tu-dresden.de

Betreff: [Extern] Anfrage Vortrag kritisch theoretischer / materialistischer Feminismus

Liebe Alex,

ich hoffe, diese Mailadresse funktioniert, da sie ein wenig kryptisch aussieht.

Ich melde mich nach so kurzer Zeit schon wieder mit einer Vortragsanfrage bei Dir. Vielleicht hast Du ja Lust und Zeit, demnächst wieder nach Dresden zu kommen. Wir würden uns freuen.

Und zwar möchten wir in nächster Zeit gern einen Vortrag organisieren, welcher aus kritisch theoretischer, damit materialistischer, Perspektive in Fragen des Feminismus und der Geschlechter einführt. Darin soll einerseits den Fragen nachgegangen werden, wie sich Geschlecht gesellschaftlich konstituiert, wie es also mit den gesellschaftlichen Verhältnissen und u.a. den Produktions- bzw. Reproduktionsverhältnissen zusammenhängt. Darüber hinaus freuen wir uns, wenn in diesem Vortrag aufgezeigt werden kann, was dies aus feministischer Perspektive für Folgen hat, welche Kritik also am Geschlechterverhältnis, wie es ist, geübt werden kann und soll. Da du zum Thema auch etwas in deiner Dissertation geschrieben hast, außerdem wie wir sahen aktuell ein Seminar dazu anbietest und auch den Sammelband "Kritische Theorie und Feminismus" mit herausgegeben hast, dachten wir, Du bist dafür die richtige Ansprechpartnerin.

Schreib gern, ob Du Dir das vorstellen kannst. Falls es in Frage kommt, auch gern direkt, wenn es Dir bestenfalls passt (Wochentag und/oder grober Zeitraum), damit wir ein Datum vorschlagen können und außerdem natürlich, wie hoch Dein Honorar für einen solchen Vortrag wäre.

Herzliche Grüße

Tom fürs Referat Politische Bildung (Dresden)

18 von 26

GF-Protokoll

24.01.2023

Colligs, Alexandra, Dr. <Alexandra.Colligs@uni-kassel.de>

Mo 05.12.2022 14:50

An: Thümmler, Tom

Lieber Tom,

alles klar, ist notiert. Wir können ja dann vorher nochmal telefonieren, um die Details zu besprechen. Freue mich schon auf Dresden!

VIG, Alex

anbei der Verlauf:

Liebe Alex,

wir haben nun endlich entschieden, wann der Vortrag bestenfalls stattfinden soll. Uns würde es am 21. Februar am besten passen. Ich schreibe dir dann wieder, sobald der Finanzantrag genehmigt wurde.

Herzliche Grüße
Tom

GF-Protokoll

24.01.2023

Von: Colligs, Alexandra, Dr. <Alexandra.Colligs@uni-kassel.de>

Gesendet: Donnerstag, 10. November 2022 15:24:12

An: Thümmler, Tom

Betreff: AW: Anfrage Vortrag kritisch theoretischer / materialistischer Feminismus

Lieber Tom,

danke für den Hinweis, das lasse ich direkt ändern.

Februar wäre mir tatsächlich noch lieber, wenn das geht.

Die Kosten für Unterkunft und Fahrt lägen bei etwa 100 Euro (Unterkunft: 70 Euro, die Bahnpreise liegen zumindest im Moment bei ungefähr 20 Euro pro Fahrt (mit Bahncard 50)).

Ich freue mich schon wieder auf Dresden,

herzliche Grüße

Alex

GF-Protokoll

24.01.2023

Von: Colligs, Alexandra, Dr. <Alexandra.Colligs@uni-kassel.de>

Gesendet: Donnerstag, 19. Januar 2023 09:43

An: Thümmler, Tom

Betreff: AW: Anfrage Vortrag kritisch theoretischer / materialistischer Feminismus

Lieber Tom,

ich reise von Frankfurt und habe eine Bahncard 50.

LG Alex

Von: Tom Thuemmler

Gesendet: Mittwoch, 18. Januar 2023 19:53:18

An: Colligs, Alexandra, Dr.

Betreff: [Extern] AW: Anfrage Vortrag kritisch theoretischer / materialistischer Feminismus

Liebe Alex,

der Finanzantrag ist schon fast gestellt. Aber mir fiel auf, dass wir dafür noch eine Frage von dir beantwortet bräuchten.

Aus welcher Stadt wirst du anreisen bzw. danach wieder hin abreisen? Wir bräuchten das, weil die Ticketpreise ja nun bestimmt schon teurer sind.

Liebe Grüße
Tom

GF-Protokoll

24.01.2023

A.3. Vortragsveranstaltung zur Kritik der queeren Homophobie am 16.02.2023



Version 18.09.2019



Finanzantrag

An den Studierendenrat der TU Dresden

Angaben zum Antragsteller_in (sollte auch die Abrechnung des Antrags vornehmen)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Sofern Abrechnung durch andere Person erfolgt, bitte Kontaktdaten an finanzen@stura.tu-dresden.de senden!

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber_in

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Kontakt der Gruppe

Antragsgegenstand

Betrag

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de. Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Zimmer 3 der Stura-Baracke.

Bestätigung, dass zu Ausgaben noch keine vertraglichen Verpflichtungen oder Zahlungen erfolgt sind

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit der gemachten Angaben (auch aller ggf. eingereichten Angebote) bestätigt.

Datum Unterschrift

vom Stura auszufüllen

Genehmigung

Stura

Geschäftsführung Sitzungsleitung

Förderausschuss Protokollant_in

AG: Datum Bestätigung Plenum

Berechtigung für rechtsgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für Stura-interne Anträge)

Die unter Antragsteller_in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des Stura einzugehen.

Datum Geschäftsführer_in

Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt Buchhaltung

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
Stura-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023



Version 18.08.2019



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer_innenzahl/...)

Bei Veranstaltungen bitte auch das **Veranstaltungsdatum und -ort** mitangeben.

Bei fehlendem Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

Am 16.02.23 möchten wir einen Vortrag zur Kritik an queerer Homophobie mit Till Randolph Amelung veranstalten. Der Referent wird in seinem Vortrag besonders den sogenannten Homonationalismus kritisieren. Das Gehalt des Referenten beläuft sich auf 250 Euro, außerdem benötigt er eine Unterkunft und eine Fahrtkostenerstattung für die Autofahrt. Wir erwarten bei der Veranstaltung ca. 50-70 Interessierte.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material? (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Besteht die Möglichkeit das **StuRa-Logo** zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
250	Honorar Till Randolph Amelung
57	Unterkunft des Referenten
100	Fahrtkostenerstattung
407	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle (nur verbindliche Zusagen angeben)
407	Studierendenrat TU Dresden
407	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder beim Referat Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023



Version: 18.04.2021



Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung und zu Finanzanträgen

Allgemeines

Projekt/Inhalt der Ausschreibung

Honorar für den Vortrag von Till Randolf Amelung zur Kiritk am Begriff Homonationalismus und an queerer Homophobie am 16.02.23

Einholung des Angebots per:

- Fax
 Mail
 Internet (Screenshots beifügen)
 Sonstige:

Beginn Ende

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich und nummeriert an dieses Formular anzuhängen)

Firma	Betrag (in Euro)
1) Till Randolf Amelung	250
2)	
3)	
4)	
5)	
6)	

Entscheidung für Position Nr.

Begründung:

Till Randolf Amelung hat Geschlechterforschung und Geschichtswissenschaften studiert und ist LGBTQ-Aktivist. Zudem ist Amelung freier Autor und Herausgeber des Sammelbandes „Irrwege - Analysen aktueller queerer Politik“, das 2022 im Querverlag erschien. Unter anderem schreibt er für die Jungleworld und Zeit Online über geschlechterpolitische Themen, er ist somit ein Experte in Geschlechts- und Genderfragen. Wir haben wegen Unvergleichbarkeit anderer Referierender auf die Einholung weiterer Angebote verzichtet.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanzantrag@stura.tu-dresden.de

GF-Protokoll

24.01.2023

Gesendet: Mittwoch, 11. Januar 2023 um 18:37 Uhr

Von: "Joel Franke"

An: "amelung@gmx.org" <amelung@gmx.org>

Betreff: Vortrag zu einer Kritik am Begriff Homonationalismus und queerer Homophobie

Lieber Herr Amelung,

hiermit würde Sie gerne das Referat für politische Bildung des Sturas der TU Dresden einladen, einen Vortrag über die Kritik am Begriff des Homonationalismus sowie queerer Homophobie im Allgemeinen zu halten.

Der Grund für unsere Anfrage ist eine Buchdiskussion von Heinz-Jürgen Voß und Salih Alexander Wolter über ihr Buch "Queer und (Anti-)Kapitalismus" in einem Dresdner Szene-Laden, gegen den wir sehr gern intervenieren würden, da im Ankündigungstext der Veranstaltung Schwulen- sowie Lesbenrechte und die Kritik am Neoliberalismus miteinander ausgespielt werden.

Da diese Buchvorstellung schon am 14. Februar stattfindet und wir am liebsten gleich um den 16.02. diese Gegenveranstaltung abhalten würden, dies aber sehr kurzfristig ist, würden wir mehrere mögliche Referent*innen gleichzeitig anschreiben und den oder die Referent*in nehmen die zuerst zusagt.

Mit freundlichen Grüßen

Joel Franke

PS.: Hier noch der Link zur Veranstaltung mit Heinz-Jürgen

Voß: <https://www.facebook.com/events/1299158980874255>

GF-Protokoll

24.01.2023

Von: Till Randolph Amelung <amelung@gmx.org>

Gesendet: Dienstag, 17. Januar 2023 12:15

An: Franke, Joel

Betreff: Aw: AW: Vortrag zu einer Kritik am Begriff Homonationalismus und queerer Homophobie

Lieber Herr Franke,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Ich bestätige Ihnen den Termin für den Vortrag zum Thema "Kritik am Begriff Homonationalismus und an queerer Homophobie". Mein Honorar beträgt 250,00 Euro. Als Kleinunternehmer bin ich nicht berechtigt, Mehrwertsteuer auszuweisen. Für Fahrtkosten benötige ich 100,00 Euro.

Viele Grüße
Till Amelung



Protokoll der Geschäftsführung vom 31.01.2023

zuletzt bearbeitet am 09.02.2023 um 13:43 Uhr von Martin Unger.

Versammlungsleiter: Mathias Fröck
Protokollant: Jonas Frei

Zeit: 16:04 – 17:00 Uhr
Ort: VG2/E6

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	Geschäftsbereich	Anwesenheit
Johannes Gebauer	Finanzen und Inneres	anwesend
Martin Unger	Lehre und Studium	anwesend
Ludwig Firkert	Hochschulpolitik	anwesend
Jonas Frei	Personal	anwesend
Mathias Fröck	Öffentlichkeitsarbeit	anwesend
	Soziales	unbesetzt

Die Geschäftsführung ist somit **beschlussfähig**.

Referent_innen (bzw. deren Vertreter_innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	Anwesenheit
	Datenschutz	unbesetzt
	Finanzen und Projektförderung	unbesetzt
Marius Schiller	Mobilität	
	Struktur	unbesetzt
	Technik	unbesetzt
	Vernetzung	unbesetzt
	Hochschulpolitik	unbesetzt

Name	Referat	Anwesenheit
	Gleichstellungspolitik	unbesetzt
Anna Lena Stefanides	Politische Bildung	
Tom Thümmeler	Politische Bildung	
Friedrich Eucken	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
	Lehre und Studium	unbesetzt
Martin Unger	Kultur	anwesend
Sven Gappel	Sport	
	Qualitätsentwicklung	unbesetzt
	Öffentlichkeitsarbeit	unbesetzt
	Internet	unbesetzt
Dharshan Barkur	Internationale Studierende	
Chris Sonnabend	Inklusion	
Claudia Meißner	Soziales	anwesend
	Studierendenwerk	unbesetzt
Julia Galani	Familienfreundliches Studium	
	Personal	unbesetzt

Anwesende Gäste: Cao Son Ta, Stanislaw Bondorew, Robert Georges

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia	3
1.1 Allgemeine Belehrung	3
2 G23013101 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen	3
3 G23013102 Rundmail Semesterbeitragserhöhung	4
4 G23013103 Rundmail Prüfungsrecht	4
5 G23012404 Anliegen der Angestellten	4
6 Sonstiges	5
A Anhang	5
A.1 Rundmail Beitragserhöhung	6
A.2 Rundmail Prüfungsrecht	9

GF-Protokoll

31.01.2023

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeine Belehrung

Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse der Geschäftsführung erst mit der Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden.

5 2. G23013101 Aktuelles aus den Geschäftsbereichen

• Finanzen und Inneres

- Johannes berichtet, dass der vorgeschlagene Termin zur Prüfung des Jahres 2018 und 2019 nicht verfügbar ist. Damit ist Zimmer 15 nächste Woche wieder frei gegeben. Der angepeilte Termin ist in der 15. Kalenderwoche.
- 10 - Johannes hatte ein Treffen mit dem FSR Wiwi um ein Problem bei einer Teilauto-Nutzung zu klären.
- Johannes berichtet von einer Interpretationsverschiedenheit zwischen Innenrevision und unserer Finanzordnung. *(Nachträgliche Anmerkung: Die Interpretationsverschiedenheit ist geklärt.)*

15 • Lehre und Studium

- Morgen stehen einige wichtige Termine an, u.a. Senatskommission Lehre und Koordinierungsstab Lehre. Daher gibt es heute nicht sehr viel zu berichten.
- Martin arbeitet gerade an mehreren Quartalsberichten.

20 • Hochschulpolitik

- Ludwig berichtet, dass er sich mit der HSG IG Bau auseinandergesetzt hat, um sich über das Positionspapier zum Thema HeiBo auszutauschen.
- Ludwig hat sich mit „Dresden widersetzen“ auseinandergesetzt.
- Es wird gerade eine Rundmail zum 13. Februar ausgearbeitet, welche jedoch erst Ende der Woche fertig wird und dann im Umlaufverfahren abgestimmt wird.

25 • Personal

- Jonas unterstützt derzeit Johannes bei aktuell anstehenden Aufgaben und bei Gesprächen mit Angestellten.

• Öffentlichkeitsarbeit

- 30 - Mathias berichtet von zwei Interviews am 31.01. mit dem ZDF und dem MDR, in denen auf die prekäre Situation von Studierenden hingewiesen wurde.

• Soziales

- Mathias berichtet vom Treffen mit Minzgespinst am letzten Donnerstag, wo über Möglichkeiten barriereärmere Gestaltung von Veranstaltungen besprochen wurde.
- 35 - Mathias berichtet vom ersten Treffen des Bündnis „Mehr Bildung wagen - Hörsaal besetzen“.
- Mathias ist heute Abend bei einer Veranstaltung zur aktuellen Lage der TU vom akademischen Mittelbau.

GF-Protokoll

31.01.2023

3. G23013102 Rundmail Semesterbeitragserhöhung

Paul Senf (Mitglied des Verwaltungsrats des Studentenwerk Dresden) möchte eine Rundmail zur Semesterbeitragserhöhung verschicken. Rundmail siehe Anhang ab Seite 6.

- 5 • Mathias findet den Entwurf gut, die Mail nimmt ihm Arbeit weg. Die Zusammenfassung soll zur besseren Lesbarkeit gekürzt werden.
- Die Mail wird mit eingebrachten Anmerkungen besprochen.
- **Ohne Gegenrede angenommen.**

4. G23013103 Rundmail Prüfungsrecht

10 Auf der letzten Sitzung wurde über eine Rundmail von Martin gesprochen, in der Claudia noch Anmerkungen einbringen wollte. Dies ist geschehen. Rundmail siehe Anhang ab Seite 9.

- Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.
- **Ohne Gegenrede angenommen.**

5. G23012404 Anliegen der Angestellten

1. Anfrage Paulaner:

15 Wir haben eine Anfrage von Paulaner (Bier), die als Sponsor mit uns oder den Fachschaften zusammenarbeiten wollen. Theresa fragt, ob sie das ablehnen kann/soll und ob jemand dazu näheres wissen möchte.

- Johannes möchte gerne mehr über den Paulaner-Deal wissen. Ihn interessieren konkret die Konditionen.

20 2. AK QM muss bald neu besetzt werden:

Da die Amtszeit der studentischen Mitglieder des Arbeitskreises Qualitätsmanagement (AK Q) am 30.04. abläuft, sollen wieder neue Mitglieder gewählt und entsendet werden. Wir haben dazu eine Aufforderung aus dem Prorektorat bekommen. Theresa hat die Aufforderung an die GF und an das Referat QE weitergeleitet und bittet darum, noch einmal Werbung für die vier frei werdenden

25 Plätze zu machen.

- Thema ist bereits bekannt und wird in den entsprechenden Kreisen besprochen.

3. Offene FAs abschließen:

Kleine Erinnerung daran, offene Finanzanträge noch abzuschließen oder mitzuteilen, wenn sie nicht beansprucht werden. (Siehe Mail von Angelika.)

- 30 • Die Erinnerung wird an die Referate weitergegeben, auch die GFs schauen nochmal nach offenen FA.

4. Steckbriefe gesucht:

Gesucht werden die in A5 ausgedruckten farbigen Steckbriefvorlagen. Hat die jemand gesehen? Diese sollen gern ausgefüllt an das Whiteboard in der 15 gehängt werden.

GF-Protokoll

31.01.2023

5. Neue Geschäftsführung und Referent*innen:

Bitte bedenken, dass die Legislatur bald endet. Macht gern nochmal Werbung für frei werdende GF-Posten (und Referent*innen-Posten) und seid auch unbedingt noch ein weiteres Jahr dabei. Zuletzt hat auch ein Netzwerktreffen für Interessierte geholfen, dass sich die zukünftige GF (und neue Referent*innen) kennenlernen und Fragen stellen kann. Schaut mal in der Runde in euch und überlegt, was euch als gute Idee erscheint oder was ggf. noch an Gesprächsbedarf offen ist.

- Geplant sind die Wahlen für die Exekutive am 30.03., eventuell auch ein Termin zeitiger.
- Die GF hat bereits Netzwerktreffen in Planung: Als Termin zu einem Geschäftsführungsfindungstreffen wird der 23. Februar angepeilt. Des Weiteren soll ein Treffen am 21. Februar zur Vorstellung von Referent*innen-Arbeit organisiert werden.

6. Open Space im StuRa:

Herzliche Einladung zum Open Space morgen (Mittwoch) ab 13 Uhr im Raum 15 zur Weiterarbeit an StuRa-Projekten aus dem Netzwerktreffen!

6. Sonstiges

- Hinweis vom DAAD:
 - Das Thema Haushalt ist ein jährlich aufkommendes Thema, da die Ministerien und die EU viel Geld dazu geben. Aufgrund der aktuellen Sparmaßnahmen kann es da zu Engstellen kommen. Deswegen wäre es durchaus sinnvoll, auch die Länder zu fragen, Geld zur Verfügung zu stellen. Dafür soll eine Vorlage für die Landesvertretung erarbeitet werden. Für diesen Text ist es sinnvoll, dass möglichst viele Beteiligte mit drüber schauen.
- Cloudordner für EUTOPIA-Gruppe:
 - Die Arbeitsgruppe sucht gerade eine Möglichkeit, Daten online abzulegen um einen optimalen Austausch untereinander zu gewährleisten.
 - Der StuRa hat die Möglichkeit, Funktions-Logins beim ZIH mit Cloud-Zugang zu beantragen.

A. Anhang

GF-Protokoll

31.01.2023

A.1. Rundmail Beitragserhöhung

Betreff: Warum euer Semesterbeitrag gestiegen ist und was wir dagegen tun oder getan haben/Why your semester fee has gone up and what we are doing or have done about it

+++ English version below +++

Zusammenfassung:

- Anteil des Semesterbeitrags für Studierendenschaft und Semesterticket trotz Inflation stabil
- Beitrag für Studierendenwerk um 10 € gestiegen
- Grund dafür vor allem die mangelnde Finanzierung Seiten des Freistaates Sachsen
- Studentische Vertreter*innen konnten noch stärkere Erhöhungen verhindern
- Studierendenvertretungen kämpfen weiter für mehr Geld, insbesondere für Härtefallfonds
- haltet durch und schreibt uns, wenn ihr Unterstützung oder Hilfe braucht!

Liebe Studis,

wir wissen, mal wieder ist der Semesterbeitrag teurer geworden - nun schon über 300 €. Viele von euch werden aufgrund der Inflation sicher Schwierigkeiten haben diese zu bezahlen. Wir erklären euch die Hintergründe der erneuten Erhöhung, welche Unterstützungsmöglichkeiten es bereits gibt und woran wir arbeiten, um euch zu helfen.

Zunächst die gute Nachricht: Den Studierendenschaftsbeitrag sowie den Beitrag für das Semesterticket inkl. Mobibike konnten wir trotz der massiven Preissteigerung in allen Lebensbereichen dieses Semester stabil halten. Dagegen ist der Beitrag für das Studierendenwerk leider um 10 € teurer geworden.

Das Studierendenwerk sorgt u.a. mit unseren Semesterbeiträgen für günstiges Mensaessen oder Wohnheimmieten, aber auch für umfangreiche Beratungs- und Kulturangebote. Zusätzlich zu unseren Beiträgen bekommt das Studierendenwerk ebenfalls Geld vom Freistaat Sachsen.

Allen voran, weil diese Mittel im Vergleich zu den vergangenen Jahren trotz ungemeiner Inflation nahezu stagnieren, musste das Studierendenwerk mit einem großen Defizit planen und sah sich deswegen gezwungen den Semesterbeitrag anzuheben. Das bedeutet der mangelnde politische Wille der Landesregierung den Studierendenwerken mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen hat dafür gesorgt, dass die Kosten der Krise auf uns Studierende abgewälzt werden!

Ursprünglich sollte der Semesterbeitrag sogar 15 € teurer werden. In Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat haben sich die Studierenden, die für euch im Verwaltungsrat des Studierendenwerk sitzen, vehement dafür eingesetzt, dass die Erhöhung zumindest so gering wie möglich ausfällt. Letztendlich konnten sie erreichen, dass die Erhöhung nur 10 € beträgt und gleichzeitig die klare Forderung erhoben wird, sich weiter für mehr Geld vom Land einzusetzen.

Mit den 10 € mehr an Beiträgen konnten bspw. bereits zur Diskussion stehende einschneidende Maßnahmen, wie die Schließung von Cafeterien, eine weitere starke Erhöhung der Essenspreise oder die steigende Überlastung der psychosozialen Beratung, verhindert werden. Dennoch mussten z. B. Studierendenaustauschprogramme des Studierendenwerks gestrichen werden, um eine noch stärkere Erhöhung zu verhindern.

Weit mehr noch als das Studentenwerk Dresden setzt sich insbesondere die Landesstudierendenvertretung auf sächsischer Ebene dafür ein den Studierendenwerken und damit uns Studierenden mehr Geld zukommen zu lassen. Einige Gespräche, offene Briefe und

GF-Protokoll

31.01.2023

öffentlicher Druck später, scheint es nicht unwahrscheinlich, dass hier noch mehr Unterstützung kommt als bisher. Dementsprechend empfehlen wir euch auch in der Hoffnung, dass die Härtefallmittel aufgestockt werden, beim Studierendenwerk einen Antrag auf finanzielle Notlage zu stellen, solltet ihr Probleme bei der Finanzierung haben [1].

Aber auch wir als StuRa können euch ein Stück weit entlasten: ihr könnt dem StuRa einen Härtefallantrag stellen und so bei geringen Einkommen eine Beihilfe in Höhe des Semesterbeitrages bekommen. Informationen zum Härtefallantrag findet ihr auf unserer StuRa-Website [2].

Auch dass die versprochenen 200 € der Bundesregierung für jede*n Studierenden noch nicht kamen, halten wir für eine Frechheit. Natürlich kämpfen wir ebenfalls dafür und lassen euch wissen, sobald es etwas Neues gibt.

Wir hoffen ihr übersteht diese für uns Studierende mal wieder sehr schwere Zeit und tun alles mögliche, um euch dabei zu unterstützen. Teilt uns gern mit, wie es euch geht, insbesondere sozial und finanziell, bzw. was wir noch für euch tun können. Ansonsten wünschen wir euch natürlich trotz der widrigen Umstände eine erfolgreiche und nicht allzu stressige Prüfungszeit.

Liebe Grüße

Euer StuRa und studentischen Verwaltungsratsmitglieder im Studierendenwerk

[1] <https://www.studentenwerk-dresden.de/soziales/notlagen.html>

[2] <https://www.stura.tu-dresden.de/h%C3%A4rtefallantrag>

Summary:

- Share of semester contribution for student body and semester ticket stable despite inflation
- Contribution for Studierendenwerk increased by 10 €
- The main reason for this is the lack of funding from the Free State of Saxony.
- student representatives were able to prevent even higher increases
- student representatives continue to fight for more money, especially for hardship funds
- hang in there and write us, when you need support!

Dear students

we know, once again the semester fee has become more expensive - now already over 300 €. Many of you will surely have difficulties to pay them due to inflation. We'll explain the background of the renewed increase, what support options are already available and what we're working on to help you.

First, the good news: We were able to keep the student body fee and the fee for the semester ticket incl. Mobibike stable this semester despite massive price increases in all areas of life. On the other hand, the contribution for the Studierendenwerk has unfortunately become 10 € more expensive.

The Studierendenwerk uses our semester fees to pay for cheap canteen meals and dormitory rents, as well as for extensive counseling and cultural services. In addition to our contributions, the Studierendenwerk also receives money from the Free State of Saxony. First and foremost, because these funds are almost stagnant compared to previous years, despite immense inflation, the Studierendenwerk had to plan with a large deficit and therefore saw itself forced to raise the semester fee. This means that the lack of political will on the part

GF-Protokoll

31.01.2023

of the state government to provide the Studierendenwerke with more financial resources is responsible for the costs of the crisis being passed on to us students!

Originally, the semester fee was even supposed to become 15 € more expensive. In cooperation with the student council, the students who sit for you on the Studierendenwerk's board of directors vehemently lobbied for the increase to be at least as low as possible. In the end, they were able to achieve that the increase is only 10 € and at the same time the clear demand is raised to continue to lobby for more money from the state. The 10 € more in contributions prevented for example already for discussion standing drastic measures, like the closing of cafeterias, a further strong increase of the meal prices or the rising overloading of the psychosocial consultation. Nevertheless, student exchange programs from the Studierendenwerk, for example, had to be cancelled in order to prevent an even greater increase.

Even more than the Studentenwerk Dresden, the Saxon student representation in particular is campaigning for more money for the Studierendenwerke and thus for us students. Several conversations, open letters and public pressure later, it seems not unlikely that there will be even more support than before. Accordingly, in the hope that the hardship funds will be increased, we recommend that you apply to the Studierendenwerk for financial hardship if you have trouble financing yourself [1].

But we as the StuRa can also relieve you of some of the burden: you can apply to the StuRa for a hardship case and, if you have a low income, receive a subsidy in the amount of the semester fee. You can find information about the hardship application on our StuRa website [2].

Also, that the promised 200 € of the federal government for each student did not come yet, we consider as an impudence. Of course we are also fighting for it and will let you know as soon as there is something new.

We hope you will get through this difficult time for us students and we will do everything possible to support you. Please let us know how you are doing, especially socially and financially, and what else we can do for you. Otherwise, we wish you a successful and not too stressful exam period despite the adverse circumstances.

Kind regards

Your StuRa and student board members in the Studierendenwerk

[1] <https://www.studentenwerk-dresden.de/soziales/notlagen.html>

[2] <https://www.stura.tu-dresden.de/h%C3%A4rtefallantrag>

GF-Protokoll

31.01.2023

A.2. Rundmail Prüfungsrecht

Eure Rechte bei Prüfungen | Your rights during exams

Betreff: Eure Rechte bei Prüfungen | Your rights during exams

Von: StuRa Information <stura@mailbox.tu-dresden.de>

Datum: 31.01.2023, 17:09

An: <stura@rundmail.zih.tu-dresden.de>

Blindkopie (BCC): <stura@stura.tu-dresden.de>, <qsmailstud@mailbox.tu-dresden.de>

===

Note: english version below

===

Liebe Mit-Studis,

die Prüfungsphase rückt näher und somit auch die ersten Prüfungen oder Abgaben von Hausarbeiten. Wir haben für euch wichtige Fakten rund um die Prüfungsleistungen gesammelt, damit nach Möglichkeit alles glatt läuft:

Während der Prüfung

Beim Ablegen einer Prüfung können die Rahmenbedingungen auch mal nicht ideal sein, sei es Baulärm, schlechte Luft oder die Raumtemperatur. Wenn es also bei der Prüfung etwas gibt, was euch beim Ablegen der Prüfung stört, meldet das der Prüfungsaufsicht. Diese Meldungen werden ins Prüfungsprotokoll aufgenommen, damit die Situation auch später nachvollzogen werden kann. Das ist besonders relevant, wenn es später Anträge an den Prüfungsausschuss geben sollte.

Abmeldung und Krankheit

Nicht immer kann oder möchte man an einer Prüfung teilnehmen, sei es, weil man krank ist oder man sich ausreichend vorbereitet fühlt.

Die Regelungen für die Abmeldung von Prüfungen sind an der TU Dresden allerdings nicht einheitlich. Informiert euch daher auf den Seiten eures Prüfungsamts oder bei eurem FSR, wie die Fristen zur Abmeldung von Prüfungen sind.

Ähnlich sieht es auch aus, wenn ihr zum Prüfungstermin krank seid. Auch da sind die Regelungen und benötigten Unterlagen zum Teil sehr unterschiedlich. Auch hier gilt: Informiert euch bei eurem Prüfungsamt oder dem FSR, wie die Regelungen dazu aussehen.

Egal ob ihr die Prüfung besteht oder durchfällt, könnt ihr innerhalb einer (in eurer Prüfungsordnung festgelegten) Frist beliebig oft Einsicht in die Prüfungsunterlagen nehmen. Für diese Einsicht gibt es einige wichtige Dinge zu beachten:

Hilfsmittel in Einsichten und Kopien von Prüfungsunterlagen

Wenn ihr Einsicht in eure Prüfung nehmt, dürft ihr diese für euch Fotografieren bzw. Kopieren. Das betrifft sowohl die Aufgabenstellungen, die eigenen Bearbeitungen als auch Prüfungsprotokoll. Auch dürft ihr euch bei der Einsicht uneingeschränkt Notizen machen und auch Bücher oder Mitschriften mitbringen. Was ihr aber nicht dürft, ist die nachträgliche Veränderung der Prüfungsunterlagen. Viele Prüfer verhindern das, indem sie euch Kopien der Prüfungsunterlagen geben. Solltet ihr selbst Kopien oder Fotos der Prüfung anfertigen, dürft ihr diese nicht veröffentlichen oder verkaufen, da sie unter das Urheberrechtsgesetz fallen.

Mitnehmen von Komiliton_innen in die Einsicht

Ihr müsst nicht alleine zur Klausureinsicht gehen, sondern dürft eure beste Freundin, euren besten Freund oder andere schlaue Mitstudierende mitnehmen und euch die Unterlagen zu zweit

GF-Protokoll

31.01.2023

Eure Rechte bei Prüfungen | Your rights during exams

anschauen.

Verschlechterungsverbot

Grundsätzlich gilt: Wenn es zu einer Neubewertung der Prüfungsleistung kommt, darf es nicht zu einer Verschlechterung des Gesamtergebnisses kommen, eure Note darf also nicht schlechter werden. Es ist dem Prüfenden auch nicht gestattet, Fehler im Nachhinein anzurechnen, die bei der vorherigen Bewertung übersehen wurden. Das gilt insbesondere dann, wenn der Prüfende versucht, mögliche Verbesserungen in der Bewertung auszugleichen.

Musterlösungen

Für viele Klausuren gibt es sog. Musterlösungen. Diese müssen euch aber i.d.R. nicht zur Verfügung gestellt werden. Für die Prüfenden ist es aber sinnvoll, sie zur Verfügung zu stellen, um Rückfragen von euch zu minimieren und euch ein gutes Bild der geforderten Leistung zu geben.

Bündelung von Einsichtsterminen

Prüfende können bei vielen Einsichtsfragen zu gemeinsamen Terminen einladen bzw. zentrale Einsichtstermine anbieten. Zu diesen Terminen ist dann auch die Anwesenheit eines Ansprechpartners mit fachlicher Expertise auf dem Gebiet der Prüfung gewährleistet. Eine Auslagerung der Einsicht an das Prüfungsamt ist kontraproduktiv und verlangsamt den ganzen Prozess.

Solltet ihr Probleme mit Prüfungseinsichten haben, wendet euch an euren Fachschaftsrat oder an das Referat Lehre und Studium im StuRa (https://www.stura.tu-dresden.de/referat_lehre_und_studium). Auch bei Einwendungen gegen die Prüfungsentscheidungen sind sowohl FSR als auch StuRa ein Ansprechpartner.

Der StuRa wünscht euch für die kommende Prüfungsphase viel Erfolg!

===

English version

===

Dear fellow students,

The exam period is approaching and so are the first exams or assignments. We have collected the most important facts about examination procedures for you, so that everything runs smoothly around your exams:

During the exam

When taking an exam, the general conditions may not be ideal, whether it is construction noise, bad air or the room temperature. So if there is something that disturbs you while taking the exam, report it to the exam supervisor. These reports will be recorded in the examination protocol so that the situation can be traced later. This is especially relevant if there are later requests to the examination board.

Cancellation and illness

It is not always possible or desirable to take part in an exam, either because you are ill or because you feel sufficiently prepared.

However, the regulations for cancelling exams are not uniform at the TU Dresden. Therefore, you

GF-Protokoll

31.01.2023

Eure Rechte bei Prüfungen | Your rights during exams

should inform yourself on the website of your examination office or at your FSR about the deadlines for cancelling exams.

The situation is similar if you are sick on the exam date. Here, too, the regulations and required documents can vary greatly. Here, too, the following applies: Find out from your examination office or the FSR what the regulations are.

Whether you pass or fail the exam, you can inspect the exam documents as often as you like within a period of time (specified in your exam regulations). There are a few important things to keep in mind for this inspection:

Aids in inspection and copies of examination documents

If you take a look at your exam, you are allowed to photograph or copy it for yourself. This applies to both the assignments, your own work as well as the examination protocol. You are also allowed to take notes during the inspection without restrictions and also bring books or transcripts with you. What you are not allowed to do is to subsequently change the examination documents. Many examiners prevent this by giving you copies of the examination papers. If you make copies or photos of the exam yourself, you are not allowed to publish or sell them, as they fall under copyright law.

Bringing fellow students with you to the examination inspection

You do not have to go to the exam inspection alone, but may take your best friend or another smart fellow student with you and look at the documents together.

Prohibition of deterioration

In principle, the following applies: If there is a re-evaluation of the exam performance, it must not lead to a deterioration of the overall result, i.e. your grade must not become worse. The examiner is also not allowed to credit mistakes afterwards that were overlooked in the previous assessment. This is especially true if the examiner tries to compensate for possible improvements in the assessment.

Sample solutions

Many examiners have so-called sample solutions for their exams. These do not have to be made available to you as a rule. It makes sense for the examiner to make them available in order to minimise questions from you and to give you a good picture of the required performance.

Bundling of appointments for inspection

Examiners can invite many inspection requests to joint appointments or offer central inspection appointments. At these appointments, the presence of a contact person with professional expertise in the field of the examination is then guaranteed. Outsourcing the inspection to the examination office is counterproductive and slows down the whole process.

If you have problems with exam inspections, contact your student council or the Department of Teaching and Studies in the StuRa (https://www.stura.tu-dresden.de/referat_lehre_und_studium). Both the FSR and the StuRa are also your contacts for objections to examination decisions.

The StuRa wishes you much success for the upcoming exam period!

Der Versand dieser E-Mail erfolgte auf Grundlage der für die TU Dresden einschlägigen

GF-Protokoll

31.01.2023

Eure Rechte bei Prüfungen | Your rights during exams

gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen; hier insbesondere § 14 Abs. 4 S. 1 SächsHSFG i.V.m. § 24 Abs. 4 SächsHSFG und § 18 Abs. 2 Satz 2 der IT-Ordnung der TU Dresden i. d. j. g. F.

Für den Inhalt ist der Autor verantwortlich.

Autor: Geschäftsführer Lehre und Studium des Studierendenrats

TUD-Struktureinheit: Studierendenrat

E-Mail-Adresse: gf.lust@stura.tu-dresden.de

Zielgruppe: Alle Studierenden der TU Dresden

Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten wollen, können Sie in Ihrem E-Mail Programm eine entsprechende Filter-Regel für diesen Absender konfigurieren.

Informationen / Hilfestellungen dazu finden Sie auf den Webseiten des ZIH.

Quartalsbericht

4. Quartal 2022

Geschäftsbereich Personal

1 Allgemeines

Von Oktober bis Dezember 2022 war der Geschäftsbereich wie folgt besetzt:

- **Geschäftsführer Personal:** Nick Dienel und Jonas Frei
- **Referent Personal:** unbesetzt
- **Mitglieder im Referat Personal:** Nick Dienel, Jonas Frei, Robert Lehmann

Der Geschäftsbereich teilte sich im Quartal das Büro 17 mit dem Geschäftsbereich HoPo.

Die Absprachen im Geschäftsbereich fanden über direkte bilaterale Absprachen in elektronischer Form und in Persona statt. Es gab kein Referatstreffen.

2 Amtsübergabe

Nick Dienel ist am 01.12.2023 zurückgetreten, nachdem er dies bereits vorher angekündigt hat. Jonas Frei, der sich seit April für diese Stelle interessiert, hat sich daraufhin auf den Posten der Geschäftsführung Personal beworben. Jonas Frei wurde ab dem 02.12. gewählt. Jonas Frei hat bereits seit April eng mit Nick Dienel zusammen gearbeitet und einen detaillierten Einblick in das Tagesgeschäft erhalten. Dadurch konnte die Übergabe reibungslos durchgeführt werden und es kam zu keinen größeren Komplikationen. In diesem Rahmen sei für die Arbeit von Nick Dienel gedankt und es wird ihm viel Erfolg auf seinen weiteren Lebensweg gewünscht.

3 Schließung Service Büro zwischen Weihnachten und Neujahr

Nach Rücksprache der Angestellten und der Geschäftsführung blieb das Service Büro zwischen 21.12. und 31.12. geschlossen. Für diesen Zeitraum wurde die Post abgestellt und wurde Anfang 2023 in Empfang genommen.

4 Zusammenarbeit mit den Angestellten

4.1 Berichte von Sitzungen

Um den Angestellten regelmäßig Einblicke in die GF- und Plenums-Sitzungen zu gewähren, wurden die Inhalte der Sitzungen aus dem Quartal möglichst zeitnah nach der Sitzung in Textform aufgearbeitet und per Mail verschickt. Zudem gab es immer wieder ergänzende mündliche Berichterstattungen. In der zweiten Quartalshälfte setzte dies durch die Urlaubs-/Abschlussprüfungszeit des GF aus.

4.2 Inflationssonderzahlungen

Im Dezember wurden Sonderzahlungen, welche die Bundesregierung vorgeschlagen hat, an die Angestellten angekündigt und ausgezahlt. Die Möglichkeit einer zweiten besteht bis 31.12.2024.

4.3 Weihnachtsessen mit den Angestellten

Im Dezember wurde am 12. ein Weihnachtsessen mit den Angestellten und der aktuellen Geschäftsführer sowie Sven Herdes durchgeführt. Dies hat zur besseren Vernetzung zwischen der Geschäftsführung und den Angestellten geführt. In diesem Zuge wurden im gleichen Zug die Sonderzahlungen als Weihnachtsgeschenk angekündigt. Dies wurde sehr positiv von den Angestellten aufgenommen.

5 Vernetzungsarbeit

Das Referat hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung Öffentlichkeitsarbeit eine Weihnachtsfeier mit Schrottwichteln organisiert. Zu dieser Feier wurde die Exekutive, das Plenum und Fachschaftsräte eingeladen. Dabei wurde auch die Baracke geschmückt und ein Schrottwichteln durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von allen positiv aufgenommen.

6 Aushilfe Geschäftsführer Finanzen und Inneres

6.1 Unterstützung in der Verwaltung

Von einzelnen Referatsmitgliedern wurde der Geschäftsführer Finanzen in der Pflege der Finanzantragstabelle, der Aufwandsentschädigungstabellen und der Erstellung von Zuwendungsbescheiden unterstützt.

6.2 Amtshilfe Geschäftsbereich Finanzen und Inneres

Jonas Frei hat als Stellvertreter des Geschäftsführer Finanzen und Inneres nach dem Rücktritt des Geschäftsführer Finanzen die Amtsgeschäfte für 2 Wochen übernommen. Danach hat Nick Dienel die Amtsgeschäfte als kommissarischer Geschäftsführer für 2 Wochen übernommen. Mit einem möglichen Bewerber und später gewählten Geschäftsführer Finanzen und Inneres wurden mehrere Gespräche über die Situation im Geschäftsbereich und dessen Eigenheiten geführt.

7 ESE

7.1 ESE

Im Rahmen der Erstsemesterveranstaltungen, hat das Geschäftsbereich bei der feierlichen Immatrikulation mit anschließender Feier den StuRa Stand unterstützt, indem

interessiert Menschen über die Tätigkeiten des StuRas aufgeklärt wurden und Zuckerwatte hergestellt wurde. Des weiteren hat sich ein Referatsmitglied bereit, erklärt die Zuckerwattemaschine zu einer Ausleihe dem entsprechenden Fachschaftsrat zu erklären und zu zeigen wie optimale Ergebnisse erzielt werden können.

7.2 StuRa ESE

Mitglieder des Referats haben zusammen mit der Referentin Soziales vom 24. Oktober 2022 bis zum Freitag, 28. Oktober 2022 auf der eine Kennenlerne Woche des StuRas für alle Studis durchgeführt. Dabei war das Referat für den Karaoke Abend in Studentenclub WU5 am Montag und den Spieleabend im Traumtänzer am Mittwoch zuständig. Des weiteren wurde in vielfältigen Gesprächen auf der HSZ Wiese interessierte Studierende über die Arbeit des StuRa aufgeklärt und bei Bedarf mit Zuckerwatte ausgestattet.

7.3 Auswertung ESE

Nach den Erstsemesterveranstaltungen wurde ein Treffen zur Auswertung mit den Fachschaftsräten angesetzt, welches am 03.11. durchgeführt wurde. Dabei konnten konnten sich die Vertreter:innen der FSRe auf konkrete Punkte einigen, die zu Verbesserung im nächsten Jahr angegangen werden sollen.

A.4. Übersicht Fehlende Quartalsberichte

	Inneres	Lehre & Studium	Hochschulpolitik	Soziales	Öffentliches	Personal
Q4/2016	X					
Q1/2017	X		X			
Q2/2017					X	
Q3/2017					X	
Q4/2017		Q			X	
Q1/2018		Q				
Q2/2018		Q				
Q3/2018		Q	X		X	
Q4/2018	X		X		X	
Q1/2019	X	L	X		X	
Q2/2019	M	L	X		X	X
Q3/2019	M	L	X		X	X
Q4/2019	X	L	X		X	X
Q1/2020	X	Q	X	X	X	X
Q2/2020	M	Q	X	X	X	X
Q3/2020	M	K	X	X	X	X
Q4/2020	M	X	X	X	X	X
Q1/2021	M	X	X	X	X	X
Q2/2021	M	X	X	X	X	X
Q3/2021	M	K	X	X	X	X
Q4/2021	M	K	X	X	X	X
Q1/2022	M		X	X	X	X
Q2/2022		SQ	X			
Q3/2022	AM		X			
Q4/2022	X	X	X			

X : fehlt komplett

K : fehlt komplett, außer Referat Kultur

L : fehlt komplett, außer Referat Lehre und Studium

M : fehlt komplett, außer Referat Mobilität

Q : Es fehlt (lediglich) der Bericht des Referats Qualitätsentwicklung.

SQ : Es fehlen die Berichte Sport und Qualitätsentwicklung.

AM: Es fehlt (lediglich) der Bericht des Referats Mobilität.

Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe

An den Studierendenrat TU Dresden

Angaben zum/zur Antragsteller_in

Name, Vorname Mross, Simon

Kontakt

Antragssteller_in muss Studierende_r der TU Dresden sein.

Kann der/die Antragssteller_in zur Sitzung nicht anwesend sein benötigt die Vertretungsperson eine schriftliche Vollmacht!

Angaben zur Gruppe

Name der Gruppe Hoschschlugruppe IG BAU (IG Bau-Arbeit-Umwelt)

E-Mail-Adresse der Gruppe hsg.dresden@igbau.de

Kontaktperson(en) Simon Mross, Max Rudingsdorfer

Kontaktmöglichkeiten per E-Mail der HSG

Gruppenvertreter_innen

Nur die hier angegebenen Personen dürfen für die Hochschulgruppe die vom StuRa gewährten Ressourcen (z.B. Materialverleih) nutzen. Änderungen der Daten (z.B. ein Ausscheiden einer_s als Vertreter_in genannten Mitglieder) sind dem StuRa umgehend mitzuteilen.

Constantin Rexa
Simon Mross
Max Rudingsdorfer

Kurze Beschreibung der Gruppe und ihrer Ziele

Wir sind ein Zusammenschluss mehrerer Studierender als Teil der IG Bau. Noch sind wir mehrheitlich Studierende des Bauingenieurwesens, haben jedoch das Ziel, mittelfristig Studierende des gesamten Bereiches Bau und Umwelt zu erreichen, und weiten uns gerade in Richtung Fakultät Architektur auf.

Wir sind natürlich auch für Studierende anderer Bereiche offen, sofern diese Interesse am gewerkschaftlichen Arbeiten haben.

Ziele:

- Vertretung von Studierendeninteressen innerhalb der Gewerkschaft
- Studierenden Gewerkschaften und gewerkschaftliche Arbeitsweisen näherbringen
- Informations- und Erfahrungsgewinn der Studierenden im Bereich des Bauwesens
- Bewusstseins-schaffung für die Arbeit von Nichtstudierten im Baugewerbe
- Bewusstseins-schaffung der Studierenden für gesellschaftliche Zusammenhänge
- Vertretung von studierenden Arbeitskräften gegenüber der Uni

Wir veranstalten die BAU-RV, eine Ringvorlesung zum gesellschaftlichen und sozialen Wandel im Baugewerbe, welche im letzten Jahr mit dem studentischen Lehrpreis der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e. V. (GFF) ausgezeichnet wurde.

Die Beschreibung kann auf der nächsten Seite fortgesetzt werden!

Fortsetzung der Gruppenbeschreibung

Angaben zur Mitgliederstruktur (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)Die Hochschulgruppe besteht aus Mitgliedern.

Diese sind

- Nur TUD-Studierende
- Größtenteils TUD-Studierende
- Alumni der TU Dresden
- Studierende anderer Hochschulen, nämlich:

 Andere, nämlich:

- Die Hochschulgruppe steht Studierenden aller Fächer offen
- Die Mitgliedschaft in der Hochschulgruppe ist für alle Studierenden möglich. Falls nicht, bitte begründen:

Angaben zur Gruppenfinanzierung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe hat...

- ...keine eigenen finanziellen Mittel
- ...eigene finanzielle Mittel, auf Grund von...
- ...regelmäßigen Einnahmen von einem Dachverband
- ...Erhebung von Mitgliedsbeiträgen in Höhe von pro Jahr.
Eine Härtefallklausel ist vorhanden. nicht vorhanden.
- ...regelmäßige Einnahmen und/oder Geld- oder Sachzuwendungen von

- Die Gruppe genießt eine steuerliche Vergünstigung (z.B. als gemeinnütziger Verein, gemeinnützige GmbH).

Angaben zur gruppeninternen Entscheidungsfindung (Bitte Ankreuzen und bei Bedarf ergänzen)

- Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft demokratisch.
- Eine Mitbestimmung ist ohne Mitgliedschaft möglich.
- Es gibt (mindestens) eine Institution oder Organisation außerhalb der Gruppe, die auf getroffene Entscheidungen/die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen kann.

Diese sind:

- Dachverbände, nämlich:

IG BAU

- Sonstige:

Anmerkungen/ Verschiedenes

Wir benötigen die neue Anerkennung als Hochschulgruppe schon jetzt , da wir für die BAU-RV im SoSe bald einen Raumantrag stellen wollen. Um diesen zu stellen müssen wir für das kommende Jahr als HSG anerkannt sein müssen.

Bestätigung

Wir haben die Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen zur Kenntnis genommen und bestätigen dies, sowie die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Datum

Unterschrift

Vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum

Plenum

Sitzungsleitung

Geschäftsführung

Protokoll

Förderausschuss

Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe

An den Studierendenrat TU Dresden

Angaben zum Antragsteller_in

Name, Vorname Zschorn, Maria

Kontakt

Antragssteller_in muss Studierende_r der TU Dresden sein.

Kann der_die Antragssteller_in zur Sitzung nicht anwesend sein benötigt die Vertretungsperson eine schriftliche Vollmacht!

Angaben zur Gruppe

Name der Gruppe Nightline Dresden e.V.

E-Mail-Adresse der Gruppe nightline-dresden.de

Kontaktperson(en) Julian Böhm (), Joschiko Eckstein (),
Maria Zschorn ()

Kontaktmöglichkeiten Telefon, E-mail

Gruppenvertreter_innen

Nur die hier angegebenen Personen dürfen für die Hochschulgruppe die vom StuRa gewährten Ressourcen (z.B. Materialverleih) nutzen. Änderungen der Daten (z.B. ein Ausscheiden einer_s als Vertreter_in genannten Mitglieder) sind dem StuRa umgehend mitzuteilen.

Julian Böhm, Joschiko Eckstein, Maria Zschorn, Teresa Müller, Corvin Schwarzer, Luisa

Kurze Beschreibung der Gruppe und ihrer Ziele

Die Nightline Dresden ist ein Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende während der Nachtstunden. Wir richten uns bei unserer Tätigkeit nach folgenden Prinzipien:

- Anonymität: Niemand braucht seinen Namen zu nennen, wir bleiben ebenfalls anonym.
- Vertraulichkeit: Wir unterliegen alle einer Schweigepflicht.
- Vorurteilsfreiheit: Jedes Gespräch wird unvoreingenommen geführt; wir werten und verurteilen nicht.
- Unabhängigkeit: Die Nightline Dresden ist institutionell, konfessionell und finanziell unabhängig.
- Niederschwelligkeit: Die Nightline erhebt keinen Anspruch auf Professionalität, wir verstehen uns als Hilfe auf Augenhöhe.

Telefon und Chat sind vier Abende pro Woche von 21-24:00 Uhr besetzt und dienen als niedrigschwelliges Angebot bei allen Gesprächsbedarfen von Prüfungsangst, über Zweifel an der Wahl des Studienfachs, Stress in der WG, Heimweh bis Liebeskummer. Da unsere Mitglieder alle aus dem studentischen Umfeld kommen, sind wir sehr nah an den Sorgen und Problemen der Studierenden.



Seite 1 von 2

Fortsetzung der Gruppenbeschreibung

Angaben zur Mitgliederstruktur (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe besteht aus Mitgliedern.

Diese sind

- Nur TUD-Studierende
- Größtenteils TUD-Studierende
 - Alumni der TU Dresden
 - Studierende anderer Hochschulen, nämlich:

Andere, nämlich:

- Die Hochschulgruppe steht Studierenden aller Fächer offen
- Die Mitgliedschaft in der Hochschulgruppe ist für alle Studierenden möglich. Falls nicht, bitte begründen:

Angaben zur Gruppenfinanzierung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe hat...

- ...keine eigenen finanziellen Mittel
- ...eigene finanzielle Mittel, auf Grund von...
 - ...regelmäßigen Einnahmen von einem Dachverband
 - ...Erhebung von Mitgliedsbeiträgen in Höhe von pro Jahr.
Eine Härtefallklausel ist vorhanden. nicht vorhanden.
 - ...regelmäßige Einnahmen und/oder Geld- oder Sachzuwendungen von

- Die Gruppe genießt eine steuerliche Vergünstigung (z.B. als gemeinnütziger Verein, gemeinnützige GmbH)

Angaben zur gruppeninternen Entscheidungsfindung (Bitte Ankreuzen und bei Bedarf ergänzen)

- Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft demokratisch.
- Eine Mitbestimmung ist ohne Mitgliedschaft möglich.
- Es gibt (mindestens) eine Institution oder Organisation außerhalb der Gruppe, die auf getroffene Entscheidungen/die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen kann.
Diese sind:
 - Dachverbände, nämlich:

[Empty text box for additional information]

- Sonstige:

[Empty text box for additional information]

Anmerkungen/ Verschiedenes

Wir sind Mitglied der Nightline Stiftung als Dachverband. Diese nimmt keinen Einfluss auf die Entscheidungsfindung in unserer Gruppe, achtet jedoch auf die Einhaltung der gemeinsamen Standards.

Bestätigung

Wir haben die Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen zur Kenntnis genommen und bestätigen dies, sowie die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Datum 18.01.23

Unterschrift [Redacted]

Vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum [Empty box]

- Plenum Sitzungsleitung [Empty box]
- Geschäftsführung Protokoll [Empty box]
- Förderausschuss

Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe

An den Studierendenrat TU Dresden

Angaben zum_zur Antragsteller_in

Name, Vorname Seeger, Eduard

Kontakt

Antragssteller_in muss Studierende_r der TU Dresden sein.

Kann der_die Antragssteller_in zur Sitzung nicht anwesend sein benötigt die Vertretungsperson eine schriftliche Vollmacht!

Angaben zur Gruppe

Name der Gruppe Queer@TuDresden

E-Mail-Adresse der Gruppe queertu@systemli.org

Kontaktperson(en) Eduard Seeger

Kontaktmöglichkeiten

Gruppenvertreter_innen

Nur die hier angegebenen Personen dürfen für die Hochschulgruppe die vom StuRa gewährten Ressourcen (z.B. Materialverleih) nutzen. Änderungen der Daten (z.B. ein Ausscheiden einer_s als Vertreter_in genannten Mitglieder) sind dem StuRa umgehend mitzuteilen.

Syeda Shamima Nasrin
Isabella Strasser
Eduard Seeger
Hendrikje Krahnstöver
Johannes Hayeß
Anna Lena Kirchner

Kurze Beschreibung der Gruppe und ihrer Ziele

"Queer@TuDresden" ist eine selbstorganisierte Gruppe von ehrenamtlichen, diversen Menschen, die sich gemeinsam für die Rechte und die Sichtbarkeit von queeren Menschen im Kontext der Universität, aber auch darüber hinaus einsetzen möchten. Die Gruppe bietet Workshops zu queerer Bildung an, um das Bewusstsein für queere Themen zu schärfen und das Verständnis für die Lebensrealitäten von LGBTQIA+ Personen zu verbessern. Sie decken Themen wie Gender und Sexualität, sowie Intersektionalität und queere Geschichte ab. Bei der Durchführung von Veranstaltungen arbeitet die Gruppe mit anderen queeren Gruppen in Dresden zusammen, um die Vernetzung und den Austausch zu fördern. Die Gruppe setzt sich auch für die Verbindung von queerfeministischen und linken Theorien ein und kämpft gegen Unterdrückung und Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Sexualität, ethnischen Zugehörigkeit, Klasse und anderen Faktoren.

Die Beschreibung kann auf der nächsten Seite fortgesetzt werden!

Fortsetzung der Gruppenbeschreibung

Angaben zur Mitgliederstruktur (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)Die Hochschulgruppe besteht aus Mitgliedern.

Diese sind

- Nur TUD-Studierende
- Größtenteils TUD-Studierende
- Alumni der TU Dresden
- Studierende anderer Hochschulen, nämlich:

- Andere, nämlich:

- Die Hochschulgruppe steht Studierenden aller Fächer offen
- Die Mitgliedschaft in der Hochschulgruppe ist für alle Studierenden möglich. Falls nicht, bitte begründen:

Für alle möglich.

Angaben zur Gruppenfinanzierung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe hat...

- ...keine eigenen finanziellen Mittel
- ...eigene finanzielle Mittel, auf Grund von...
- ...regelmäßigen Einnahmen von einem Dachverband
- ...Erhebung von Mitgliedsbeiträgen in Höhe von pro Jahr.
- Eine Härtefallklausel ist vorhanden. nicht vorhanden.
- ...regelmäßige Einnahmen und/oder Geld- oder Sachzuwendungen von

- Die Gruppe genießt eine steuerliche Vergünstigung (z.B. als gemeinnütziger Verein, gemeinnützige GmbH).

Angaben zur gruppeninternen Entscheidungsfindung (Bitte Ankreuzen und bei Bedarf ergänzen)

- Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft demokratisch.
- Eine Mitbestimmung ist ohne Mitgliedschaft möglich.
- Es gibt (mindestens) eine Institution oder Organisation außerhalb der Gruppe, die auf getroffene Entscheidungen/die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen kann.

Diese sind:

- Dachverbände, nämlich:

- Sonstige:

Anmerkungen/ Verschiedenes

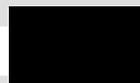
Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft nach dem Konsensprinzip. Es gibt geteilte Aufgabenbereiche. Es wird großer Wert auf möglichst geringe Wissenshierarchien gelegt.

Bestätigung

Wir haben die Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen zur Kenntnis genommen und bestätigen dies, sowie die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Datum

Unterschrift



Vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum

Plenum

Sitzungsleitung

Geschäftsführung

Protokoll

Förderausschuss

Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe

An den Studierendenrat TU Dresden

Angaben zum_zur Antragsteller_in

Name, Vorname **Senf, Paul**

Kontakt

Antragssteller_in muss Studierende_r der TU Dresden sein.

Kann der_die Antragssteller_in zur Sitzung nicht anwesend sein benötigt die Vertretungsperson eine schriftliche Vollmacht!

Angaben zur Gruppe

Name der Gruppe **Die Linke.SDS**

E-Mail-Adresse der Gruppe **sds.dresden@gmail.com**

Kontaktperson(en) **Paul Senf**

Kontaktmöglichkeiten **Mail und Telefon**

Gruppenvertreter_innen **Paul Senf**

Nur die hier angegebenen Personen dürfen für die Hochschulgruppe die vom StuRa gewährten Ressourcen (z.B. Materialverleih) nutzen. Änderungen der Daten (z.B. ein Ausscheiden einer_s als Vertreter_in genannten Mitglieder) sind dem StuRa umgehend mitzuteilen.

Kurze Beschreibung der Gruppe und ihrer Ziele

Wir verstehen uns als Zusammenschluss linker Studierender. Die Treffen dienen dem Austausch und der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und hochschulpolitischen Inhalten, sowie der Planung von Aktionen und Veranstaltungen, die die Gesellschaft im sozialen, politischen oder auch wirtschaftlichen Rahmen bilden soll.

Die Beschreibung kann auf der nächsten Seite fortgesetzt werden!

Fortsetzung der Gruppenbeschreibung

Angaben zur Mitgliederstruktur (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)Die Hochschulgruppe besteht aus Mitgliedern.

Diese sind

- Nur TUD-Studierende
- Größtenteils TUD-Studierende
- Alumni der TU Dresden
- Studierende anderer Hochschulen, nämlich:

 Andere, nämlich:

- Die Hochschulgruppe steht Studierenden aller Fächer offen
- Die Mitgliedschaft in der Hochschulgruppe ist für alle Studierenden möglich. Falls nicht, bitte begründen:

Angaben zur Gruppenfinanzierung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe hat...

- ...keine eigenen finanziellen Mittel
- ...eigene finanzielle Mittel, auf Grund von...
- ...regelmäßigen Einnahmen von einem Dachverband
- ...Erhebung von Mitgliedsbeiträgen in Höhe von pro Jahr.
Eine Härtefallklausel ist vorhanden. nicht vorhanden.
- ...regelmäßige Einnahmen und/oder Geld- oder Sachzuwendungen von

 Die Gruppe genießt eine steuerliche Vergünstigung (z.B. als gemeinnütziger Verein, gemeinnützige GmbH).

Angaben zur gruppeninternen Entscheidungsfindung (Bitte Ankreuzen und bei Bedarf ergänzen)

- Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft demokratisch.
- Eine Mitbestimmung ist ohne Mitgliedschaft möglich.
- Es gibt (mindestens) eine Institution oder Organisation außerhalb der Gruppe, die auf getroffene Entscheidungen/die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen kann.

Diese sind:

- Dachverbände, nämlich:

Die Linke.SDS Bundesverband

- Sonstige:

Anmerkungen/ Verschiedenes

Bestätigung

Wir haben die Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen zur Kenntnis genommen und bestätigen dies, sowie die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Datum

Unterschrift

Vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum

Plenum

Sitzungsleitung

Geschäftsführung

Protokoll

Förderausschuss

Wahlprotokoll der Wahl Referent Qualitätsentwicklung



Wahlergebnis im **1.** Wahlgang:

Kandidat_in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Moritz Jahn	28	0	2	Ja

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 30 Mehrheit der Stimmen bei: 19 /37 Ungültige Stimmzettel:

Wahlergebnis im **2.** Wahlgang:

Kandidat_in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Moritz Jahn				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: Mehrheit der Stimmen bei: 19 /37 Ungültige Stimmzettel:

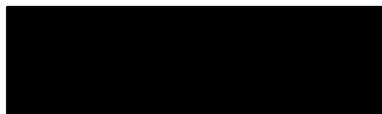
Wahlergebnis im **3.** Wahlgang:

Kandidat_in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Moritz Jahn				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: Mehrheit der Stimmen bei: Ungültige Stimmzettel:

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 02.02.2023



Mitglied 1



Mitglied 2



Mitglied 3

Wahlprotokoll der Wahl in den Förderausschuss



Wahlergebnis im 1. Wahlgang:

Kandidat_in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Moritz Jahn	28	0	2	ja

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 30 Mehrheit der Stimmen bei: 16/31 Ungültige Stimmzettel: 19/37

Wahlergebnis im 2. Wahlgang:

Kandidat_in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Moritz Jahn				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: ____ Mehrheit der Stimmen bei: 16/31 Ungültige Stimmzettel: ____

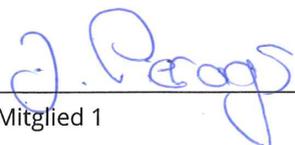
Wahlergebnis im 3. Wahlgang:

Kandidat_in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Moritz Jahn				

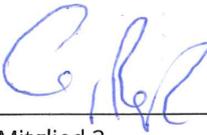
Anzahl abgegebener Stimmzettel: ____ Mehrheit der Stimmen bei: ____ Ungültige Stimmzettel: ____

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 22.23


Mitglied 1


Mitglied 2


Mitglied 3

Finanzantrag

An den Studierendenrat der TU Dresden

Angaben zum Antragsteller_in (sollte auch die Abrechnung des Antrags vornehmen)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Sofern Abrechnung durch andere Person erfolgt, bitte Kontaktdaten an finanzen@stura.tu-dresden.de senden!

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber_in

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Kontakt der Gruppe

Antragsgegenstand

Betrag

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de. Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Zimmer 3 der StuRa-Baracke.

Bestätigung, dass zu Ausgaben noch keine vertraglichen Verpflichtungen oder Zahlungen erfolgt sind

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit der gemachten Angaben (auch aller ggf. eingereichten Angebote) bestätigt.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Genehmigungsdatum

StuRa

Geschäftsführung Sitzungsleitung

Förderausschuss Protokollant_in

AG: Datum Bestätigung Plenum

Berechtigung für rechtsgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller_in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum Geschäftsführer_in

Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt Buchhaltung

Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer_innenzahl/...)

Bei Veranstaltungen bitte auch das **Veranstaltungsdatum und -ort** mitangeben.

Bei fehlendem Platz bitte **Beiblätter anfügen**. Anzahl Beiblätter:

Der Studentische Akkreditierungspool veranstaltet regelmäßig Seminar zur Ausbildung studentischer Gutachter*innen für Programmakkreditierungsverfahren. Auch interessierte Studierende der TUD nehmen regelmäßig Teil. Der Pool ist darauf angewiesen, dass die Seminare von Studierendenschaften mitfinanziert werden. Hiermit würde das Referat QE, dass entsprechend eingeplante Geld verwenden. Da hier der einzige Anbieter

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material? (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Besteht die Möglichkeit das **StuRa-Logo zu publizieren?**

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
1400	Honorar Teamer*innen
50	Onlinetools
250	Verwaltungspauschale
1.700,00 €	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle (nur verbindliche Zusagen angeben)
1700	StuRa
1.700,00 €	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder beim Referat Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Studentischer Akkreditierungspool

Studierende im Akkreditierungswesen · legitimiert · qualifiziert



Studentischer Akkreditierungspool • Wöhlerstr. 19 • 10115 Berlin

Studentischer Akkreditierungspool
c/o freier Zusammenschluss von
studentInnenschaften e.V.
Wöhlerstr. 19
10115 Berlin

Tel.: +49(0)30 2759 6163
Fax: +49(0)30 2787 4096

E-Mail: kasap@studentischer-pool.de

Konzept für das Schulungsseminar zur Programmakkreditierung

Das Schulungsseminar des studentischen Akkreditierungspools zur Programmakkreditierung dient dazu, Studierenden, die bereits erste Erfahrungen in der Qualitätssicherung und -entwicklung von Studium und Lehre sammeln konnten, dazu zu befähigen, dieses Wissen vertiefen, in einen rechtlichen und historischen Rahmen einbetten, sowie die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung verstehen und anwenden zu können.

Durch das Seminar sollen die Teilnehmer*innen ein Verständnis für den Qualitätsbegriff im Sinne der Programmakkreditierung generieren und diesen erläutern können. Hierzu lernen die Teilnehmer*innen die europäischen und deutschen Rahmenbedingungen wie ESG, EQR und DQR kennen und können Verbindungen zur Musterrechtsverordnung herstellen. Um den Aufbau des Akkreditierungssystems in Europa bzw. Deutschland verstehen zu können, werden die Teilnehmer*innen mit der Historie des Bologna-Prozesses und den verschiedenen Akteuren des Akkreditierungswesens sowie dem Verfahrensablauf inklusive des Gutachtenschreibens vertraut gemacht. Das Seminar vermittelt den Studierenden mittels verschiedener didaktischer Lehr- und Lernformen die Kompetenz, Bewertungsmaßstäbe für die Kriterien der Musterrechtsverordnung zu entwickeln und diese auf konkrete Beispiele auf Studiengangsebene anzuwenden. Des Weiteren werden die Seminarteilnehmer*innen befähigt, die Umsetzung der Lissabonkonvention in einem Studiengang zu überprüfen und angemessen zu beurteilen. Die Studierenden können die Qualifikationsziele eines Studiengangs und den Studiengangsaufbau in Relation zueinander setzen und bewerten. Zudem können sie die Qualifikationsziele in den HQR/DQR einordnen und dementsprechend die Modularisierung und Studierbarkeit bewerten. Hierzu können die Studierenden zwischen kompetenzorientiert und inhaltsbasiert formulierten Lernzielen differenzieren sowie diese im Sinne der Taxonomien von Bloom bzw. Anderson-Krathwohl einordnen. Des Weiteren erlangen die Teilnehmer*innen Kenntnis über länderspezifische Abweichungen sowie besondere Kriterien für Lehramts-, Medizin- und Joint-Degree-Studiengänge, die es in speziellen Fällen der Programmakkreditierung zu beachten gilt, und wissen in welchen Fällen diese zur Anwendung kommen. Da für die Vor-Ort-Begehungen im Rahmen einer Programmakkreditierung Kommunikationsstrategien von elementarer Bedeutung sind, wird das Schulungsseminar die Teilnehmer*innen auch hinsichtlich der Soft Skills des Argumentierens und konstruktiven Diskutierens vorbereiten. Hierfür verstehen die Teilnehmer*innen das Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun und können offene Fragetechniken anwenden.

Studentischer Akkreditierungspool

Telefon: +49 30 27596163 | Mail: kasap@studentischer-pool.de | <http://www.studentischer-pool.de>

Ablauf des Schulungsseminars zur Programmakkreditierung

Ein beispielhafter Ablaufplan für das Seminar befindet sich im Anhang.

Um eine angenehme, vertrauensvolle und produktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen, wird typischerweise mit einer Kennenlern-Session begonnen. Im Anschluss werden die Erwartungen der Teilnehmer*innen abgefragt. Diese Erwartungen werden zum Abschluss des Seminars noch einmal betrachtet und deren Erfüllung überprüft. In der Einführungspräsentation wird der geschichtliche Hintergrund und der Bologna-Prozess in seinen wesentlichen Fakten erläutert, damit die Studierenden die Akkreditierung als Instrument der Qualitätssicherung in den politisch-geschichtlichen Hintergrund einordnen können. Nachdem dieser einführende Rahmen gegeben wurde, werden der Begriff und Ablauf der Akkreditierung sowie die verschiedenen Akteure im Akkreditierungswesen vorgestellt. Dadurch sollen die Teilnehmer*innen verstehen, wie das Akkreditierungssystem aufgebaut ist und welche Rollen und Aufgaben die Akteure haben. Mithilfe des HQR/DQR und der Taxonomien nach Bloom bzw. Anderson-Krathwol lernen die Teilnehmer*innen Lernziele einzuordnen. Dabei erwerben sie Kompetenz- und Outputorientierung in Bezug auf Lernziele, Module und Prüfungen. Durch eine angeleitete Gruppendiskussion tauschen die Teilnehmer*innen Erfahrungswerte zu Qualität in Studium und Lehre aus und definieren den Qualitätsbegriff. Nach einer Pause werden die Teilnehmer*innen an das Verstehen und Auslegen der Kriterien der Musterrechtsverordnung durch einen Inputvortrag herangeführt. Zum Abschluss des ersten Tages werden die Teilnehmer*innen mithilfe einer interaktiven Abstimmungs-App beispielhaft typische Probleme in Studiengängen den entsprechenden Kriterien zuordnen. Die Teilnehmer*innen sollen dabei auch ein Verständnis dafür entwickeln, dass zu einzelnen Problemen auch mehrere Kriterien passen können.

Der zweite Tag startet mit einer kurzen Wiederholung der Kriterien der Musterrechtsverordnung. Danach werden diese vertiefend behandelt. Hierfür werden die Teilnehmer*innen in Gruppen eingeteilt und erarbeiten eigene Best- und Worst-Practice-Beispiele zu ausgewählten Kriterien der Musterrechtsverordnung. Zusätzlich werden die Kompetenzorientierung der Lernziele sowie bei Bedarf einige Sonderfälle (Lehramt/Künstlerische Fächergruppen etc.) den Gruppen als Aufgabe zugewiesen. Dadurch entwickeln die Teilnehmer*innen exemplarisch einen Bewertungsmaßstab für die Kriterien der Musterrechtsverordnung und können diese anwenden.

Das Konzept des Planspiels sieht vor, dass es vier Gruppen gibt (A, B, C und D), welche sich gegenseitig befragen. Somit kann jede Gruppe sowohl die Rolle der Befragten als auch der Fragenden einnehmen. Jene Gruppen, welche die Hochschulen vertreten, bekommen Stichpunkte an die Hand, welche ihnen weiterführende Informationen über den Studiengang geben, die nicht zwangsläufig aus dem Selbstbericht hervorgehen oder dort angedeutet werden. Dies soll es den Teilnehmer*innen ermöglichen, ein besseres Bild vom Studiengang zu bekommen, den sie vertreten. In den Gesprächsrunden dürfen die Interviewten nicht inhaltlich von diesen Stichpunkten abweichen, können aber versuchen durch geschickte Gesprächsführung den Verlauf zu lenken. Dies soll die Kommunikationskompetenzen der Teilnehmer*innen stärken. Die Gutachter*innengruppen bekommen zudem ein Gutachtenraster zur Hand. In dieses Raster sollen Beobachtungen sowie ein abschließendes Ergebnis eingetragen werden.

Der Studiengang, der im Planspiel begutachtet werden soll, wurde realistisch gestaltet. Es handelt sich um einen interdisziplinären Studiengang, der Aspekte aus möglichst vielen Fachdisziplinen beinhaltet und damit möglichst viele Teilnehmer*innen einen guten Zugang ermöglicht. Speziell für Lehramtsstudierende wurde zudem ein Lehramtsstudiengang als Planspiel entwickelt, um speziell auf Teilnehmer*innen mit Lehramtsbezug eingehen zu können. Es wurden Fehler und Konflikte unterschiedlicher Schwere im Selbstbericht integriert, damit auch Gruppen mit stark unterschiedlichem Vorwissen den vorliegenden Studiengang erfolgreich bewerten können. Um die Arbeit mit den Kriterien zu erleichtern sind dem Selbstbericht ergänzende Hinweise angefügt, die einen kommentierten Kriterienkatalog mit

typischen Fragen beinhalten. Diese kann von den neuen Gutachter*innen für zukünftige Verfahren als Leitfaden verwendet werden. Durch das Planspiel wenden die Teilnehmer*innen die zuvor entwickelten Bewertungsmaßstäbe auf einen Studiengang an. Dabei bewerten sie einen Studiengangaufbau in Bezug auf Qualifikationsziele, Einordnung in den HQR, Modularisierung und Studierbarkeit. Mithilfe des Rollenspiels trainieren die Teilnehmer*innen offene Fragetechniken anzuwenden und konstruktives Feedback zu geben. Durch das abschließende Ergebnis und die Feedbackrunde lernen die Teilnehmer*innen Kritikpunkte in einem Studiengang zu priorisieren und können zwischen Auflagen, Empfehlungen und Hinweisen differenzieren. Darüber hinaus wird den Teilnehmer*innen von den Teamer*innen ein Feedback zu ihrem Kommunikationsverhalten und zu der Bewertung und Auslegung der Kriterien gegeben.

Insgesamt wird dabei nicht nur die Vor-Ort-Begehung, sondern der ganze Prozess einer Akkreditierung simuliert. Angefangen vom Verlauf der Begehung aus Sicht der Hochschule, der Agentur und der studentischen Gutachter*innen bis zur Nachbereitung inkl. Verfassen eines Berichtsteils und einer Entscheidungsfindung.

Der dritte Tag des Seminars beginnt mit einer kurzen Übersicht, was bisher gelernt wurde und welche Themen noch offen sind. Dabei haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit offene Fragen zu bisher behandelten Themenkomplexen zu stellen. Anschließend werden die Studierenden zu Kommunikations- und Argumentationsstrategien geschult. Nach der Vorstellung des Kommunikationsquadrats Schulz von Thun wenden die Teilnehmer*innen dies auf Gesprächsbeispiele des Planspiels und Alltagsaussagen an. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verwendung von offenen Fragetechniken. Im Anschluss daran entwickeln die Studierenden in einer Gruppenarbeit und durch einen Input Vortrag „Knigge und angemessenes Verhalten in Akkreditierungsverfahren“ ein Verständnis für dementsprechende allgemeine Verhaltensweisen und Soft Skills. Ziel ist es, Studierende zu befähigen, kritische Situationen erkennen, einschätzen und lösen zu können.

Danach lernen die Teilnehmer*innen den Aufnahme- und Bewerbungsprozess des studentischen Akkreditierungspools kennen, sowie verschiedene Ansprechpartner im Akkreditierungswesen, die für Fragen zur Verfügung stehen. Zudem entwickeln die Teilnehmer*innen ein Verständnis für die fachliche Eignung und eine dementsprechende gelungene Bewerbung für ein Verfahren. Die abschließende Feedbackrunde dient zur Überprüfung von Erwartungen und Lernzielen. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit den Teamer*innen Feedback zu geben. Neben der mündlichen Besprechung in der Runde, wird ein Evaluationsbogen an die Teilnehmer*innen ausgeteilt. Die Evaluationsergebnisse werden zur Weiterentwicklung des Seminars genutzt.

Im Anschluss an das Seminar werden die Präsentationen und die Fotodokumentation der von den Teilnehmer*innen erarbeiteten Materialien online zur Verfügung gestellt.

Anhang: Zeitplan für das Schulungsseminar zur Programmakkreditierung**Freitag**

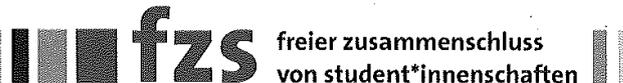
- 16:00 Uhr - Seminarbeginn
- 16:00 Uhr - Kennenlernen und Erwartungsabfrage
- 17:00 Uhr - Das deutsche Akkreditierungssystem (inkl. kurzer Einordnung in den historischen Kontext)
- 18:30 Uhr - *Abendessen*
- 19:30 Uhr - Die Kriterien der Musterrechtsverordnung
- 20:30 Uhr - Zuordnung Kriterien zu 'typischen' Problemen in Studiengängen
- 21:00 Uhr - Ende des 1. Seminartags

Samstag

- 09:00 Uhr - Beginn des 2. Seminartages
- 09:00 Uhr - Vertiefung und Anwendung der MRVO-Kriterien auf Fallbeispiele
- 12:00 Uhr - *Mittagessen*
- 13:00 Uhr - Planspiel
 - 13:00 Uhr - Präsentation "Was bisher geschah...": Darstellung Ablauf der Akkreditierung im Vorfeld der Vor-Ort-Begehung aus verschiedenen Perspektiven
 - 13:45 Uhr - Einlesen in die Verfahrensunterlagen
 - 14:15 Uhr - Simulation Vorbesprechung
 - 15:00 Uhr - *Kaffeepause*
 - 15:30 Uhr - Simulation Gesprächsrunden: Hochschulleitung, Programmverantwortliche und Studierende
 - 17:30 Uhr - Reflexion und Gutachtenschreiben in den Gruppen
 - 18:30 Uhr - *Abendessen*
 - 19:30 Uhr - Retroperspektive zum Planspiel
 - 20:30 Uhr - Präsentation "Nachspiel der Vor-Ort-Begehung"
- 20:45 Uhr - Ende des 2. Seminartages

Sonntag

- 09:00 Uhr - Beginn des 3. Seminartages
- 09:00 Uhr - Kommunikations- und Argumentationsstrategien
- 10:00 Uhr - Knigge und angemessenes Verhalten in Akkreditierungsverfahren
- 10:45 Uhr - Ausblick "Eure Zukunft im Kontext der Akkreditierung"
- 11:30 Uhr - Erwartungsüberprüfung und Feedback
- 12:30 Uhr - *Mittagessen (optional)*
- 13:30 Uhr - Seminarende



Stud. Pool, c/o fzs | Wöhlertstraße 19 | 10115 Berlin

Studierendenrat der TU Dresden
Geschäftsführung
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Studentischer
Akkreditierungspool

c/o freier Zusammenschluss
von student*innenschaften
e.V.

Wöhlertstraße 19
10115 Berlin

T: +49 (0) 30 / 27 59 61 63
F: +49 (0) 30 / 27 87 40 96
studentischer-pool.de
verwaltung@studentischer-
pool.de

Rechnung Pool-2023-000 - Beispielrechnung

Geschäftsstelle

Axinja Kormannshaus

Berlin, den 27.01.2023

Liebe Kolleg*innen,

im Auftrag des studentischen Akkreditierungspools stellen wir die
Kosten für das Online - Schulungsseminar zur Programm-
akkreditierung vom 24.-26.02.2023 in Rechnung.

	Rechnungsbetrag
Honorare 4 Teamer*innen je 350 €	1.400,00 €
Kostenpauschale Onlinetools	50,00 €
Verwaltungspauschale	250,00 €
Gesamtbetrag	1.700,00 €

Bitte überweist den benannten Gesamtbetrag unter Angabe der
Rechnungsnummer innerhalb von zwei Wochen auf das
nebenstehende Konto.

Steuernummer:
27/653/53632

Mit freundlichen Grüßen

Kontoverbindung:
freier Zusammenschluss von
studierendenschaften fzs e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN
DE98 1002 0500 0008 2464
00
BIC BFSWDE33BER

Axinja Kormannshaus

Eingetragen im Amtsgericht
Berlin
Registernr.: VR 25 220 B



Version: 18.04.2021



Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung und zu Finanzanträgen

Allgemeines

Projekt/Inhalt der Ausschreibung

Ausführung eines Online-Seminars zur Programmakkreditierung von Studiengängen auf Grundlage der Musterrechtsverordnung (MRVO).

Einholung des Angebots per:

Fax Mail Internet (Screenshots beifügen)

Sonstige: _____

Beginn _____ Ende _____

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich und nummeriert an dieses Formular anzuhängen)

	Firma	Betrag (in Euro)
1)	Studentischer Pool	1.700,00 €
2)		
3)		
4)		
5)		
6)		

Entscheidung für Position Nr. **1)**

Begründung:

Der Studentische Pool ist deutschlandweit der einzige legitimierte Anbieter von Programmakkreditierungsseminaren. Um eine fachlich richtige und rechtlich abgesicherte Vermittlung entsprechender Kompetenzen zu gewährleisten, gibt es dementsprechenden nur einen Anbieter.

Postadresse:
Studierendenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besuchsadresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Zimmer 3

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: finanзанtrag@stura.tu-dresden.de

Finanzantrag

An den Studierendenrat der TU Dresden

Angaben zum Antragsteller_in (sollte auch die Abrechnung des Antrags vornehmen)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Sofern Abrechnung durch andere Person erfolgt, bitte Kontaktdaten an finanzen@stura.tu-dresden.de senden!

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber_in

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Kontakt der Gruppe

Antragsgegenstand

Betrag

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de. Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Zimmer 3 der StuRa-Baracke.

Bestätigung, dass zu Ausgaben noch keine vertraglichen Verpflichtungen oder Zahlungen erfolgt sind

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit der gemachten Angaben (auch aller ggf. eingereichten Angebote) bestätigt.

Datum Unterschrift Digital unterschrieben von Ludwig Firkert Datum: 2023.01.30 15:26:50 +01'00'

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Genehmigungsdatum

StuRa

Geschäftsführung Sitzungsleitung

Förderausschuss Protokollant_in

AG: Datum Bestätigung Plenum

Berechtigung für rechtsgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller_in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum Geschäftsführer_in

Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt Buchhaltung

Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer_innenzahl/...)

Bei Veranstaltungen bitte auch das **Veranstaltungsdatum und -ort** mitangeben.

Bei fehlendem Platz bitte **Beiblätter anfügen**. Anzahl Beiblätter:

Für das symbolische Datum des 13. Februars möchte ich Geld für eine Demonstration in Dresden beantragen. Die benötigte Technik wird jedoch nicht zwangsläufig am 13. Februar eingesetzt, aber bei Demonstrationen in Bezug auf den 13. Februar 2023. Dies ist auch davon abhängig, wann Rechtsextremist*innen ihre Aufmärsche planen, gegen die Demonstriert werden soll. Vermutlich wird es sich um die Zeiträume um die Wochenenden vor und nach dem 13. Februar handeln. Dies wurde den Firmen für die Angebote auch transparent kommuniziert.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material? (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Besteht die Möglichkeit das **StuRa-Logo zu publizieren?**

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
1000	Demofahrzeug, Demotechnik, Betreuung und Fahrer*in Werbematerialien, wie Sticker
200	
1.200,00 €	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle (nur verbindliche Zusagen angeben)
1200	Studierendenrat der TU Dresden
1.200,00 €	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder beim Referat Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.



Version: 18.04.2021



Angebotseinholung

Zur Entscheidungsfindung für Ausgaben aus Lieferung und Leistung und zu Finanzanträgen

Allgemeines

Projekt/Inhalt der Ausschreibung

2 Mikrofone
 1 Audioanlage für die Ausgabe von Redebeiträgen und Musik
 Betreuung des Transporters und der Technik

Für den Zeitraum vom 10.02. bis 13.02.

Einholung des Angebots per:

Fax Mail Internet (Screenshotsbeifügen)

Sonstige: _____

Beginn **30.01.2023** Ende **02.02.2023**

Angebote (Alle Angebote sind schriftlich und nummeriert an dieses Formular anzuhängen)

Firma	Betrag (in Euro)
1) phoenix GmbH & Co. KG	920,00 €
2) PM BLUE GmbH	2.359,00 €
3) ProduktionsBüro Dresden	1.011,50 €
4)	
5)	
6)	

Entscheidung für Position Nr. **3)**

Begründung:

Position 3 ist zwar 91,50€ teurer als Position 1, jedoch hat Position 1 nicht das gewünschte Angebot eingereicht (statt eines Transporters einen Pick-Up). Gleichzeitig rechtfertigt die gute Zusammenarbeit in den letzten Monaten (bspw. bei dem PEGIDA-Gegenprotest am 24.10.22 und bei der HSG-Demo am 17.10.22) und Jahren den etwas höheren Betrag für das Produktionsbüro. Diese verfügen auch über genügend Erfahrungen in Demonstrationssituationen, davon kann man bei der phoenix GmbH nicht ausgehen.

Postadresse:
 Studierendenrat der TU Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besuchsadresse:
 StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
 George-Bähr-Str. 1 e,
 Zimmer 3

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
 Telefon: 0351 463 32043
 Telefax: 0351 463 33949
 E-Mail: finanзанtrag@stura.tu-dresden.de



MENSArevolution

Kontakt

E-Mail: mensarevolution@netzwerk-n.org

Instagram: [instagram.com/mensarevolution/](https://www.instagram.com/mensarevolution/)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S.	3
Forderungen kompakt	S.	8
1. Klimaschutz	S.	9
2. Tier- und Umweltschutz	S.	20
3. Mensa für Alle	S.	23
4. Abfallvermeidung	S.	27
5. Transparenz	S.	30
Einladung zum Dialog	S.	33

Einleitung



Wir befinden uns in einer Zeit vielfacher Krisen - Coronakrise, Kriege, Energiekrise, ... da gerät die Klimakrise manchmal leicht in den Hintergrund - zu leicht, angesichts dessen, wie entscheidend eine konsequente Transformation hin zu Klimaneutralität in den wenigen nächsten Jahren ist.

Laut dem sechsten Sachstandsbericht des Weltklimarats IPCC (2022) ist es nach wie vor möglich, die globale Erwärmung auf 1,5°C bis 2100 zu begrenzen. Dafür sind allerdings eine sofortige globale Trendwende sowie tiefgreifende Treibhausgas-Minderungen in allen Weltregionen und allen Sektoren nötig.

Der Bericht zeigt verschiedene Lösungsansätze auf, so könnten durch eine an Nachhaltigkeitskriterien orientierte Nachfrage, die Emissionen im Ernährungssektor um bis zu 40-70% (bis 2050) reduziert werden. Die Lösungsansätze können zur Verbesserung der Lebensqualität für alle beitragen (z.B. durch eine gesündere Ernährung).¹

Um Ernährungssicherheit und ein lebenswertes Leben in den folgenden Jahrzehnten in Deutschland zu gewährleisten, aber auch im Sinne globaler Gerechtigkeit ist eine nachhaltige Transformation aller Gesellschaftsbereiche dringend notwendig.

Auch der am 30.08.2022 erschienene Bericht des Club of Rome „Earth for All“ unterstreicht den Punkt und sieht 5 wesentliche Hebel, um der Klimakrise zu begegnen. Einer davon lautet:

Accelerated sustainable food chain productivity (Beschleunigung der Produktivität der nachhaltigen Lebensmittelkette)

Mit der MENSArevolution möchten wir mit dem DSW, als stellvertretendem Dachverband der 57 Studierendenwerke, in einen Dialog treten, um über eine Weiterentwicklung der Hochschulgastronomie hin zu einer flächendeckenden klimafreundlichen und nachhaltigen Mensenlandschaft in Deutschland zu sprechen.

Das DSW hat mit seinen nachhaltigen Einkaufsrichtlinien², die sich auch in den Qualitätsleitlinien wiederfinden, schon einen (nicht verpflichtenden) Leitfaden für Nachhaltigkeit beschlossen. Um die Hochschulgastronomie nachhaltig zu transformieren, bedarf es jedoch einer breiten und konsequenten Umsetzung von Maßnahmen durch alle Studierendenwerke. Mit dem vorliegenden Forderungskatalog wollen wir die vielen Leuchtturmprojekte in der deutschlandweiten Mensenlandschaft hervorheben, welche gezeigt haben, wie Mensen hin zu mehr ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit

¹ https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/downloads/report/IPCC_AR6_WGIII_Full_Report.pdf

² <https://www.studentenwerke.de/de/content/nachhaltige-einkaufsrichtlinien>

transformiert werden können. Im Folgenden verweisen wir auf die zukunftsweisenden Projekte, da sie als wichtige Orientierungsmarke (*Good Practice*) für die flächendeckende Umsetzung dienen.

Angesichts der oben angeführten Erwägungen fordern wir eine solche flächendeckende Umsetzung zum Großteil bereits erprobter Nachhaltigkeitsstrategien von den Betreiber*innen der Mensen, Cafeterien und Cafés aller Hochschulen und Universitäten in Deutschland.



Abbildung 1: MENSArevolution-Treffen in Berlin 2022

Die MENSArevolution arbeitet aktuell in einem Kernteam, mit Vertreter*innen aus fünf Initiativen, welche sich an ihren jeweiligen Hochschulen für die sozial-ökologische Transformation einsetzen, und hat in den letzten Monaten, innerhalb der AG Forderungen, das vorliegende Papier ausgearbeitet.

Dabei ist die MENSArevolution keine radikal neue Idee – die MENSArevolution hat längst begonnen! An so vielen Mensen sehen wir eine nachhaltige Entwicklung und Veränderungswillen. Angetrieben durch studentisches Engagement und durch die Betreiber*innen und Angestellten in den Mensen werden immer neue Konzepte und Maßnahmen entwickelt, sei es im Bereich des Speiseangebots, der ökologischen Transparenz oder in der Ausgestaltung der Mensa als Begegnungs- und Lernort.

Eine repräsentative Studie von Greenpeace und der Leuphana Universität Lüneburg ("Nachhaltigkeitsbarometer - was bewegt die Jugend?") kommt zu dem Ergebnis, dass **68 Prozent der Jugendlichen** im Alter von 15 bis 24 Jahren ein **starkes Bewusstsein für Umweltprobleme und Nachhaltigkeitsfragen** haben.³

Dies gilt insbesondere für Studierende, welche sich oft innerhalb und außerhalb ihrer Hochschule für Nachhaltigkeit und Klimaschutz vielfach einbringen.

Es ist an uns Allen, die Mensenlandschaft insgesamt, mit Blick auf die Herausforderungen der Zeit (Klimakrise, Ernährungskrise, Artensterben, Bodenverlust, etc.) sozial-ökologisch umzugestalten.

Folgende Initiativen und Studierende haben sich in die MENSArevolution eingebracht:

Studierende von Hochschulen aus...

Berlin
Dresden
Kiel
Bonn
Freiberg
Eberswalde
Stuttgart
Hamburg
Regensburg
Ulm
Offenbach
Magdeburg
Hohenheim

Folgende ASten und Studierendenvertretungen unterstützen bisher die Forderungen der MENSArevolution:



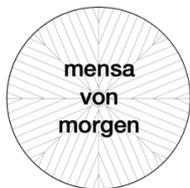
³ <https://www.presseportal.de/pm/6343/2341568>



Studierendenparlament der HAW Hamburg



Folgende Initiativen unterstützen die Forderungen der MENSArevolution:





Forderungen kompakt



1. Klimaschutz

1.1 Wir fordern, dass die Speiseplangestaltung aller Studierendenwerke bis 2025 den Empfehlungen der Planetary Health Diet entspricht. Vegane Gerichte sollten als Normalfall gelten und fleischhaltige Gerichte nur gelegentlich angeboten werden.

1.2 Wir fordern, dass die klimafreundlicheren Gerichte, durch ihren geringeren ökologischen Einfluss auf die Umwelt, auch die preisgünstigere Option darstellen.

1.3 Wir fordern mehr Regionalität und Saisonalität bei den Zutaten und den angebotenen Produkten.

1.4 Wir fordern die Verwendung von besonders klimaschädlichen Lebensmitteln, wie Rindfleisch und Butter, aus dem Speiseplanangebot zu streichen.

1.5 Wir fordern klimafreundliche Cafeterien bis 2025 auf allen Campus.

1.6 Wir fordern bis 2025 eine klimaneutrale und nachhaltig produzierende Mensa mit Fokus auf Vermeidung anstelle von Kompensation von Emissionen.

1.7 Wir fordern verstärkte Kommunikation für eine nachhaltige Mensa.

2. Tier- und Umweltschutz

2.1 Wir fordern die Verwendung von Lebensmitteln, Getränken und Kaffees aus ökologischer Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung.

2.2 Wir fordern, dass tierische Produkte aus höchsten Haltungsstufen stammen.

2.3 Wir fordern, dass das Fischangebot den Empfehlungen des WWF-Fischratgebers entspricht und keine gefährdeten Fischarten angeboten werden.

3. Mensa für Alle

3.1 Wir fordern klimafreundliche Mensagerichte, die mit geringem (studentischen) Einkommen vereinbar sind. Mindestens ein veganes, wechselndes Gericht pro Tag für maximal 1,70 € sollte in jeder Mensa angeboten werden.

3.2 Wir fordern die bevorzugte Verwendung von fair produzierten Lebensmitteln und Getränken.

3.3 Wir fordern niedrighschwellige Beteiligungs- und Feedbackformate zu Essensauswahl, preislicher Gestaltung und damit einhergehendem Besuchs-/Konsumverhalten, sowie aktive Befragungen von Besucher*innen zu Nachhaltigkeit in der Mensa.

3.4 Wir fordern die Öffnung der Mensaräume über die Essensausgabe hinaus, um diese Flächen und Räume sinnvoll als (studentischen) Aufenthalts- & Arbeitsraum zu nutzen.

4. Abfallvermeidung

4.1 Wir fordern ein stärkeres Engagement gegen Essensverschwendung.

4.2 Wir fordern ein stärkeres Engagement für die Müllvermeidung.

4.3 Wir fordern konsequente Mülltrennung.

5. Transparenz

5.1 Wir fordern, Treibhausgase (CO₂, CH₄, N₂O) in der Hochschulgastronomie vollständig zu bilanzieren und transparent darzustellen.

5.2 Wir fordern die transparente Veröffentlichung der Durchschnittspreise und deren zeitliche Entwicklung sowie die Anteile der Gerichtskategorien vegan/vegetarisch/omnivor am Gesamtangebot.

1 Klimaschutz



Auch dieser Sommer hat gezeigt, wie weit fortgeschritten die Klimakrise bereits ist. Die durch den Menschen verursachte globale Erwärmung wirkt zurück auf alle Bereiche des menschlichen Lebens. Auf der einen Seite beobachten wir eine Dürre in Europa, welche zu verheerenden Waldbränden und Ernteausfällen führt, auf der anderen Seite sehen wir, wie eine gewaltige Flutkatastrophe 1/3 Pakistans unter Wasser setzt.

Gerade die Landwirtschaft ist global vom Klimawandel betroffen, ist jedoch gleichzeitig durch die intensive Bewirtschaftung auch ein entscheidender Treiber.

Im Jahr 2021 war die deutsche Landwirtschaft entsprechend einer ersten Schätzung insgesamt für 54,8 Millionen Tonnen (Mio. t) Kohlendioxid (CO₂)-Äquivalente verantwortlich (siehe Abb. „Treibhausgas-Emissionen der Landwirtschaft nach Kategorien“ aus der Referenz). Dies entspricht 7 % der gesamten Treibhausgas-Emissionen des Jahres.⁴

Dagegen liegt der Anteil von Lebensmitteln Pro-Kopf-Emissionen in Deutschland bei etwa 1,5 bis 2 Tonnen CO₂. Das entspricht ungefähr 20 % des gesamten Ausstoßes. Dieser durchaus hohe Wert verteilt sich allerdings auf Tausende unterschiedliche Lebensmittel, welche durch Faktoren wie Transportweg, Flächenverbrauch, Wasserverbrauch unterschiedliche Treibhausgasemissionen aufweisen.⁵

Eine Studie der Humboldt-Universität zu Berlin (IRI THESys) entwickelte mit dem „Carbon Benefit Index“ ein Instrument, welches erfasst, wie sich lokale Veränderungen von Anbaukulturen, Ertragsniveaus und Produktionsprozesse auf die globalen Treibhausgasemissionen und die weltweite Speicherung von Kohlenstoff in Pflanzen und Böden auswirken. Mit Hilfe ihres neuartigen Ansatzes können die Autoren unter anderem zeigen, dass unsere Ernährungsgewohnheiten mit sehr viel mehr Treibhausgasemissionen verbunden sind als bisher angenommen. Laut Wissenschaftler*innen trägt die Ernährung der Menschen in Europa genauso viel zur globalen Erwärmung bei, wie der gesamte übrige Verbrauch von Energie und allen weiteren Gütern zusammengenommen.⁶

Unsere aktuellen Klimaschutzmaßnahmen im Landwirtschaftsbereich sind nicht vereinbar mit dem Pariser Klimaschutzabkommen (2015), weshalb sofortiges Handeln erforderlich ist.

⁴ <https://www.umweltbundesamt.de/daten/land-forstwirtschaft/beitrag-der-landwirtschaft-zu-den-treibhausgas#treibhausgas-emissionen-aus-der-landwirtschaft>

⁵ <https://www.quarks.de/umwelt/landwirtschaft/darum-ist-butter-fuers-klima-schaedlicher-als-rindfleisch/>

⁶ https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/dezember-2018/nr_181213_01

Vor dem Hintergrund der Dringlichkeit widmen wir das erste Kapitel des Katalogs ausführlich dem Klimaschutz und der Frage, wie dieser flächendeckend an den Studierendenwerken implementiert werden kann.

1.1 Wir fordern, dass die Speiseplangestaltung aller Studierendenwerke bis 2025 den Empfehlungen der Planetary Health Diet entspricht. Vegane Gerichte sollten als Normalfall gelten und fleischhaltige Gerichte nur gelegentlich angeboten werden.

Hintergrund:

Um alle Menschen dieser Erde bis zum Jahr 2050 nachhaltig und gesund zu ernähren, ist eine grundlegende Veränderung unserer Landwirtschaft und Ernährungsweise nötig. Das zeigt ein im Januar 2019 veröffentlichter Report der EAT-Lancet-Kommission⁷. Der Kommission gehören 37 Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen und 16 Ländern an, darunter Klimaforscher*innen und Ernährungswissenschaftler*innen. Das Ziel der Forscher*innen war es, eine wissenschaftliche Grundlage für einen Wandel des globalen Ernährungssystems zu schaffen. Das Ergebnis war die „Planetary Health Diet“, ein Speiseplan, der die Gesundheit des Menschen und des Planeten gleichermaßen schützen könnte. Perfekt für Flexitarier*innen, da der Konsum von Obst und Gemüse, Hülsenfrüchten und Nüssen ungefähr verdoppelt, der Verzehr von Fleisch und Zucker dagegen halbiert werden müsste, ohne die planetaren Grenzen zu überschreiten.

Neben der veränderten Ernährungsweise müsste die Lebensmittelproduktion verbessert und Lebensmittelabfälle stark reduziert werden.⁸

Mit der veränderten Ernährung muss auch die gängige Einstellung revidiert werden, nach der zu einem „vollwertigen“ Gericht Fleisch- oder Milchprodukte gehören. Weder ist Fleisch für eine vollwertige Ernährung notwendig, noch ist ein Gericht ohne Fleisch unvollständig oder minderwertig. Vielmehr sollten Fleischgerichte, wie oft formuliert, wieder den Status eines „Sonntagsbratens“ erhalten, also nur gelegentlich



Abbildung 2: Planetary Health Diet, Quelle: Summary Report EAT-Lancet Kommission (2019)

⁷ <https://eatforum.org/eat-lancet-commission/the-planetary-health-diet-and-you/>

⁸ <https://www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/lagern-kochen-essen-teilen/planetary-health-diet/>

angeboten werden. Die Planetary Health Diet zeigt auf, dass wir im Vergleich zur aktuellen durchschnittlichen Ernährung viel mehr Hülsenfrüchte (Bohnen, Linsen, Erbsen), Vollkorngetreide-Produkte sowie Gemüse konsumieren sollten. Fleisch darf nach Empfehlungen der Planetary Health Diet nach wie vor Bestandteil des Speiseplans sein, jedoch nur in geringen Mengen; siehe hierzu die Empfehlungen der EAT-Lancet-Kommission speziell für Kantinen: „EAT-Lancet Commission Brief for Food Service Professionals“⁹.

Eine ausgewogene vegane Ernährung (mit viel Hülsenfrüchten, Vollkorn-Getreiden, Gemüse und gesunden Fettsäuren) erfüllt ebenfalls die Empfehlungen der Planetary Health Diet und verursacht durchschnittlich im Vergleich zu einer omnivoren oder vegetarischen Ernährung deutlich geringere Treibhausgasemissionen (siehe Abbildung 3. Es ist deshalb wichtig, dass in den Mensen ein vielfältiges Angebot an veganen Gerichten angeboten wird, die klimafreundlich sind und eine ausgewogene, gesunde Ernährung ermöglichen.

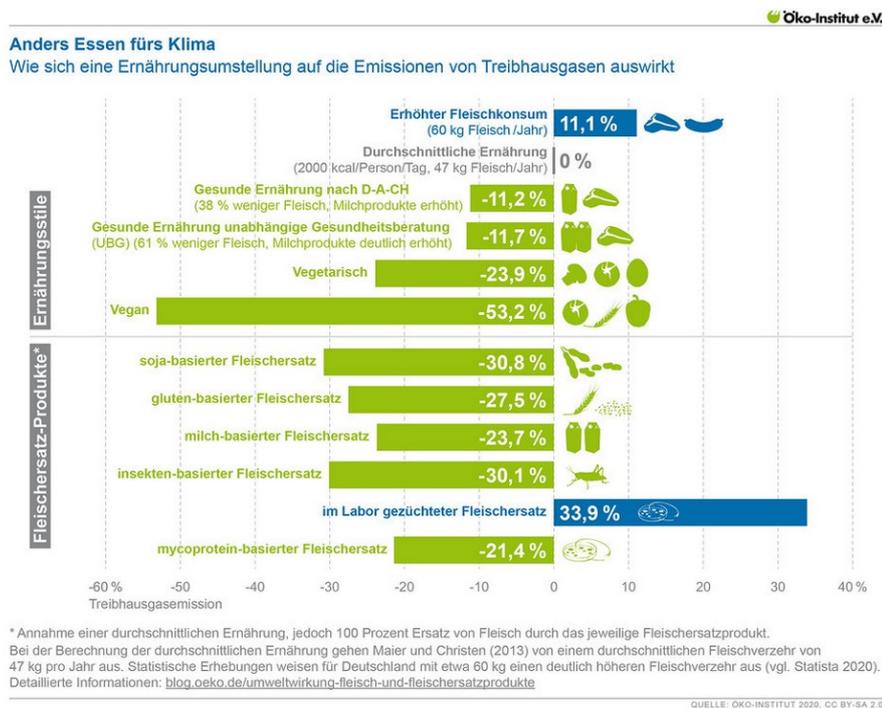


Abbildung 3: Vergleich verschiedene Ernährungsweisen, Quelle: Öko-Institut e.V. (2020)

Good Practice:

Die **Berliner #Mensarevolution** hat im März 2021 in einem breiten Bündnis die Umsetzung der Planetary Health Diet in einem Gespräch mit den Vertreter*innen des Studierendenwerks Berlin gefordert. Im August 2021 machte das **Studierendenwerk Berlin**

⁹ <https://eatforum.org/lancet-commission/food-service-professionals/>

in der bundesweiten¹⁰ und internationalen Presse¹¹ von sich reden, durch seine konsequente Neuausgestaltung des Speiseplans, welcher ab dem Wintersemester 2021 zu 28% aus vegetarischen, zu 68% veganen Gerichten und jeweils zu 2% aus Fisch und Fleisch zusammengesetzt ist.

Hierbei orientierte sich das Studierendenwerk Berlin an einer WWF Studie¹², welche ähnlich zu der Planetary Health Diet, ein Szenario für einen ressourcenschonendem Ernährung, mit Hinblick auf die wachsende Weltbevölkerung und die zur Verfügung stehende Ackerfläche, für das Jahr 2050 auswertet.¹³

„Im **Rahmen der jährlichen Mensatagung** am 19. und 20. September 2022 in Bochum zeichnete die Ernährungsorganisation ProVeg erstmals sieben Studenten- und Studierendenwerke aus ganz Deutschland als **zukunftsweisende Planetary-Health-Mensen** aus. Träger des Nachhaltigkeitspreises sind neben Schleswig-Holstein die Mensastandorte Erlangen-Nürnberg, Frankfurt (Oder), Göttingen, Mannheim, Osnabrück und Potsdam. Sie überzeugten durch ein ebenso abwechslungsreiches wie gesundes, preiswertes und klimafreundliches veganes Angebot.“¹⁴

1.2 Wir fordern, dass die klimafreundlicheren Gerichte, durch ihren geringeren ökologischen Einfluss auf die Umwelt, auch die preisgünstigere Alternative darstellen.

Hintergrund:

Die Preise für Gerichte spiegeln nicht die wahren Kosten wieder, da es zahlreiche „versteckte“, sog. externe Kosten gibt. Die Lebensmittelproduktion sorgt für Gesundheitskosten (Stickoxide, Feinstaub und Treibhausgase) und ökologische Schäden durch Bodenerosion, Überdüngung von natürlichen Lebensräumen, Lebensmittelabfällen, Antibiotikaresistenzen oder Lebensmittelimporte aus wasserarmen Gebieten, die wir indirekt über Steuern, Abgaben oder Krankenkassenbeiträge bezahlen.¹⁵ Hier ist vor allem die Politik gefragt, gesundheits- und umweltschädliche Subventionen in der Lebensmittelproduktion abzuschaffen. Hierzu zählt u.a. der aktuell existierende mehrwertsteuerliche Nachteil für

¹⁰ <https://www.zeit.de/news/2021-08/28/klimaschutz-vegan-essen-bahnfahren-und-strom-sparen>

¹¹ <https://www.theguardian.com/world/2021/aug/31/berlins-university-canteens-go-almost-meat-free-as-students-prioritise-climate>

¹² <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Infografik-dein-Essen-von-morgen.pdf>

¹³ https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Studie_Das_grosse_Fressen_Zusammenfassung.pdf

¹⁴ <https://studentenwerk.sh.de/hochschulgastronomie-des-studentenwerks-sh-gewinnt-nachhaltigkeitspreis>

¹⁵ <https://www.bzfe.de/nachhaltiger-konsum/grundlagen/true-cost-wahre-kosten/>

zahlreiche pflanzliche Lebensmittel, wie bspw. der Vergleich Hafermilch (19 % Mehrwertsteuer) und Kuhmilch (7 % Mehrwertsteuer) zeigt.

Die versteckten Kosten sind insbesondere bei tierischen Lebensmitteln sehr hoch. Fleischhaltige Produkte, egal ob aus konventioneller oder ökologischer Landwirtschaft, sorgen für externe Klimakosten von 2,41 €/kg, konventionelle Milchprodukte für 0,24 €/kg. Die externen Klimakosten von pflanzlichen Produkten aus konventioneller Landwirtschaft liegen bei 0,04 €/kg, aus ökologischer Landwirtschaft sogar nur bei 0,02 €/kg.¹⁶ Hierbei sind „nur“ klimabedingte Folgekosten berücksichtigt, weitere externe Kosten bspw. durch Biodiversitätsverlust, Wasserverbrauch, etc. sind nicht einberechnet.

Die Studierendenwerke sollten das Wissen über die großen Unterschiede bei den externen Kosten in ihrer Speiseplangestaltung berücksichtigen und entsprechend vor allem rein pflanzliche Gerichte anbieten, bei denen die externen Kosten deutlich niedriger ausfallen.

Good Practice:

In den Mensen vom Studierendenwerk Stuttgart gibt es täglich einen sogenannten veganen „Preisrenner“, der immer das günstigste Hauptgericht darstellt. Bei diesem veganen Hauptgericht handelt es sich meistens auch zugleich um das klimafreundlichste Gericht. Neben der Klimafreundlichkeit sprechen noch weitere Gründe für das Anbieten eines „vegane Preisrenners“, wie das Studierendenwerk Stuttgart auf ihrer Website selbst schreibt: „Vegan deshalb, weil wir möglichst viele Bedürfnisse unserer Gäste erfüllen wollen. Das Gericht spricht neben Veganern, Vegetarierinnen oder Flexitariern auch Personen an, die aus ethischen bzw. religiösen Aspekten oder aufgrund von Allergien bewusst auf Tierprodukte verzichten.“¹⁷

Jedoch sei an dieser Stelle angemerkt, dass ein Preis von 2,99 € (Stand Oktober 2022) für das günstigste Gericht zu teuer ist (siehe Forderung **3.1**).

1.3 Wir fordern mehr **Regionalität und Saisonalität** bei den Zutaten und den angebotenen Produkten.

Hintergrund:

Welche Rolle der Transport von Lebensmitteln von ihren Erzeugungsorten zu den Konsument*innen für die Ökobilanz des Nahrungsmittelbereichs spielt, ist in Studien verschieden bewertet worden. Einer neueren Studie eines Teams an der University of Sydney zufolge ist die Rolle des Transports größer als bisher gedacht: Betrachte man die gesamte vorgelagerte Lebensmittelversorgungskette, so entsprächen die **globalen**

¹⁶ <https://www.nature.com/articles/s41467-020-19474-6>

¹⁷ <https://www.studierendenwerk-stuttgart.de/ueber-uns/aktuelles/nachricht/neue-menuestruktur>

Lebensmittelkilometer etwa 3,0 Gt CO₂-Äquivalenten (3,5-7,5 Mal höher als zuvor geschätzt), was darauf hindeutet, dass der Transport bis zu 19 % der Gesamtemissionen des Lebensmittelsystems verantwortlich sei (die restlichen Emissionen ergeben sich aus der Produktion und Landnutzungsänderungen).¹⁸ Die Studie kommt deshalb zu dem Ergebnis, dass eine Umstellung auf pflanzliche Lebensmittel mit mehr lokal produzierten Produkten einhergehen muss.

FOOD TRANSPORT AND PRODUCTION EMISSIONS

In 2017, the emissions from transporting food products and ingredients totalled 3 gigatonnes of carbon dioxide equivalents, which exceeds the transport emissions for commodities such as mining and manufacturing.

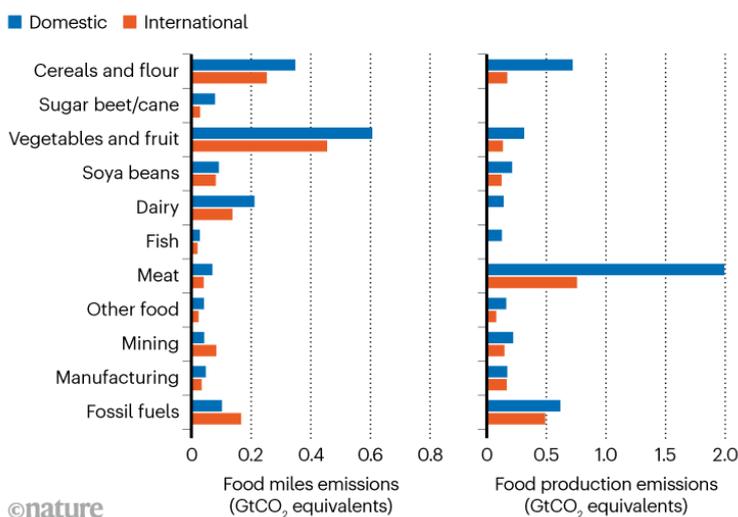


Abbildung 4: Emissionen von Lebensmitteltransport und -produktion, Quelle: Nature

Beim Bezug von regionalem Obst und Gemüse darf jedoch die Saisonalität nicht außer Acht gelassen werden. Ein Beispiel: Tomaten aus regionalem Anbau sind nicht zwangsläufig klimafreundlicher als Tomaten aus Spanien. Tomaten, die regional im Treibhaus angebaut wurden, haben mit 9.300 g CO₂/kg (konventionell) bzw. 9.200 g CO₂/kg (bio) einen deutlich größeren CO₂-Fußabdruck als Freilandtomaten aus Spanien (600 g CO₂/kg). Am besten schneiden natürlich die Tomaten ab, bei denen alle drei Kriterien, ökologischer, saisonaler und regionaler Anbau, erfüllt sind: 35 g CO₂/kg.¹⁹

Good Practice:

Das **Leipziger Studierendenwerk** setzt bei der **Lebensmittelauswahl auf Regionalität und Saisonalität**. Zahlreiche Getränke werden bei ortsansässigen Produzenten, wie z.B. Die

¹⁸ <https://www.nature.com/articles/s43016-022-00531-w> (Grafik: https://media.nature.com/lw767/magazine-assets/d41586-022-01766-0/d41586-022-01766-0_23218290.png?as=webp)

¹⁹ <https://www.nachhaltiger-warenkorb.de/themen/bio-aus-uebersee-pruefen/>

Lichtenauer Produkte aus der Nähe von Chemnitz, Lipz Schorlen aus Leipzig, Kolle-Getränke der zickzack GmbH aus Dresden und Vita Cola aus Thüringen bezogen. Des Weiteren werden als Snacks Schoko- und Proteinriegel des Leipziger Unternehmens Nucao angeboten. Tempeh und Seitan-Produkte stammen aus Manufakturen in Leipzig. Zudem wird das Geschirr fast ausschließlich von einer Thüringer Manufaktur hergestellt.²⁰

1.4 Wir fordern die Verwendung von besonders klimaschädlichen Lebensmitteln, wie Rindfleisch und Butter, aus dem Speiseplanangebot zu streichen.

Hintergrund: Rindfleisch und Butter sind äußerst treibhausgasintensive Lebensmittel. Pro Kilogramm Rindfleisch entstehen bei der Produktion 13,3 Kilogramm CO₂-Äquivalente. Pro Kilogramm Butter sind es sogar fast 23,8 Kilogramm CO₂-Äquivalente²¹. Diese zwei Lebensmittel gehören beispielsweise somit zu den Top klimaschädlicheren Lebensmitteln und sollten daher nicht mehr Bestandteil von Gerichten sein.

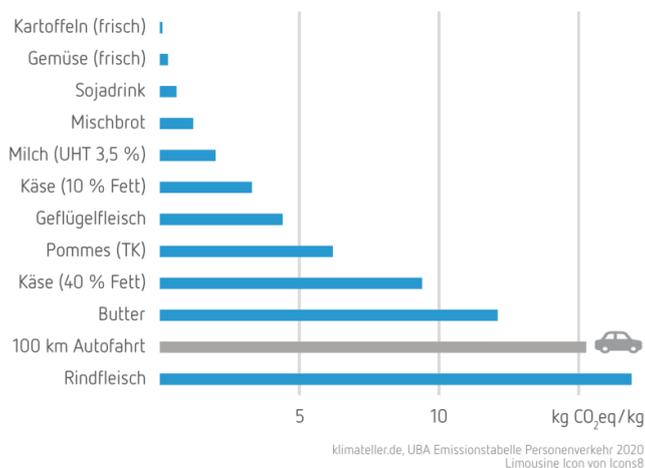


Abbildung 5: Auswahl Lebensmittel mit besonders hohen Treibhausgasemissionen,
Quelle: [klimateller.de/essen-klima](https://www.klimateller.de/essen-klima)

Good Practice:

Die **Universität Goldsmiths in London** hat sich 2019 dazu entschieden, das besonders treibhausgasintensive Rindfleisch vom Speiseplan in den Mensen zu streichen.²²

²⁰ <https://studentenwerk-leipzig.de/mensen-cafeterien/nachhaltigkeit-mensen-und-cafeterien>

²¹ <https://www.oeko.de/oekodoc/328/2007-011-de.pdf>

²² <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/london-uni-will-auf-rindfleisch-verzichten-fuers-klima-a-1281838.html>

1.5 Wir fordern klimafreundliche Cafeterien bis 2025 auf allen Campus.

- In den Cafeterien sollten pflanzliche Milchalternativen der Standard werden. Kuhmilch sollte, wenn überhaupt, nur als Alternative angeboten werden.
- Im Speiseangebot sollten die Cafeterien insbesondere das vegane Angebot verbessern, d.h. vegane belegte Brötchen, Snacks und Desserts anbieten.

Hintergrund:

Wie in den vorgehenden Forderungen bereits dargelegt, sollten die Studierendenwerke in ihrem Verpflegungsangebot mehr Wert auf die Klimafreundlichkeit von Produkten legen. In den Cafeterien geht dies am Einfachsten durch ein vielfältiges Angebot an pflanzlichen Produkten, die i.d.R. deutlich klimafreundlicher als Produkte aus tierischen Erzeugnissen sind. Cafeterien können außerdem in ihrem Getränkeangebot Verbesserungen vornehmen, in dem bspw. regionale Getränkehersteller bevorzugt werden.

Aufgrund der Verschränkung der Nachhaltigkeitsdimensionen sollte im Verpflegungsangebot auch besonderer Wert auf soziale Aspekte gelegt werden (siehe hierzu Forderung **3.23.23.2**).

Good Practice:

In zwei der Cafeterien des **Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz in Regensburg und Passau** wird der **(faire, biologische) Kaffee per Segelschiff** bezogen, über das Unternehmen "Slokoffie", wodurch 90 % weniger CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Kaffeetransporten erzeugt werden.²³

1.6 Wir fordern bis 2025 eine klimaneutrale und nachhaltig produzierende Mensa mit Fokus auf Vermeidung anstelle von Kompensation von Emissionen.

- Dabei fordern wir auch die Erstellung eines Umweltberichts nach EMAS-Standard DIN ISO 14001

²³ <https://stwno.de/de/gastronomie/nachhaltigkeit-im-studentenwerk/slokoffie>

- Wechsel zu einem Ökostrom-Anbieter (Kriterium: Investiert in Ausbau von erneuerbaren Energien)
- Verfassung eines Positionspapiers durch die Betreiber*innen der Mensen zu erneuerbaren Energien und Grünstrom, das sich an die jeweiligen Liegenschaftseigner*innen richtet

Hintergrund:

„Die 83. ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Studentenwerks (DSW) beschließt: Das DSW setzt sich auch in Zukunft für mehr Klimabewusstsein in den Mensen und Cafeterien an Universitäten und Hochschulen ein.“²⁴

Einige Mensen von Studierendenwerke besitzen eine EMAS-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme), welche einen Einstieg in ein Nachhaltigkeitsmanagement ermöglicht:

„Um betrieblichen Umweltschutz wirksam zu betreiben, muss ein Unternehmen die eigenen Verbräuche und die Umweltauswirkungen des eigenen Geschäftsfelds genau kennen. EMAS-geprüfte Unternehmen erfassen und analysieren ihre Daten zu Energieverbrauch und Emissionen systematisch und können daraus weitere Maßnahmen und Prozesse zur Steigerung der Energieeffizienz ableiten. Damit ist ein erster, wichtiger Grundstein auf dem Weg zur Klimaneutralität gelegt.“²⁵

Good Practice:

2010 wurde die **BTU als erste Universität in Berlin und Brandenburg in das EMAS-Register** eingetragen. Im Jahr 2016 fand eine Übertragung des Umweltmanagementsystems auf den Standort Campus Sachsendorf und im Jahr 2017 auf den Campus Senftenberg statt, sodass nun alle Standorte der Universität Teil des EMAS-zertifizierten Umweltmanagementsystems sind²⁶.

Seit dem Jahreswechsel werden alle Einrichtungen des **Studierendenwerks Münster mit Ökostrom** versorgt. Dies betrifft vor allem die 5 Mensen, 7 Bistros und 2 Cafés, die 3 Kindertagesstätten sowie 10 Wohnheime mit insgesamt 4026 Plätzen²⁷.

Das **Studierendenwerk Hamburg** hat sämtliche Abläufe in der Mensa analysieren lassen, mit dem Ergebnis, **beachtliche Ressourceneinsparungen** zu erzielen²⁸:

- Neue Spül- und Fördertechnik → Einsparung von 380 m³ Wasser, 80.000 kWh Strom und 1 T Reinigungsmittel (entspricht ca. 46 t CO₂)

²⁴ <https://www.studentenwerke.de/de/content/klimabewusste-mensa>

²⁵ <https://www.emas.de/vorteile>

²⁶ <https://www.b-tu.de/unileben/gesundheitsmanagement/veranstaltungen/ansicht/19179-default-0b64db2859-2#>

²⁷ <https://www.studentenwerke.de/de/content/studierendenwerk-m%C3%BCnster-jetzt-mit-1>

²⁸ <https://www.studentenwerke.de/de/content/ich-m%C3%B6chte-das-anfang-2023-starten>

- Ausstattung der Heiz- und Lüftungsanlagen mit ferngesteuerter Mess- und Regeltechnik → Energieeinsparung von 2,2 Mio. kWh jährlich (entspricht ca. 347 t CO₂)

1.7 Wir fordern **verstärkte Kommunikation** für eine **nachhaltige Mensa**.

- Dabei fordern wir verstärkte Kommunikation für eine nachhaltige Ernährungsweise, z.B. durch die Einführung von Green Nudges²⁹,
- Kommunikation der Ressourcen- und Energieverbräuche,
- Abgrenzungen von Greenwashing.

Hintergrund:

Ein aktiver Beitrag der Mensa-Betreiber*innen zur Steigerung der Attraktivität klimaschonender Gerichte und einer nachhaltigen Ernährung hat gleichzeitig das Potential zur Erhöhung des generellen Bewusstseins der Besucher*innen gegenüber dem Themenkomplex Nachhaltigkeit zu führen.

Good Practice:

Das aktuelle DSW-Journal hat der Thematik "Nachhaltige Mensen" einen Schwerpunkt gewidmet und stellt hier **Leuchtturmprojekte (Berlin, Hamburg, Darmstadt & Bochum)** vor, welche bereits verschiedene Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt haben.³⁰

Neben einigen anderen Studierendenwerken, schlüsselt auch das **Studierendenwerk Münster** seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf der eigenen Webseite auf und sorgt mit einem Nachhaltigkeitsberichtswesen für eine transparente Darstellung.³¹

²⁹ <https://www.unep.org/explore-topics/education-environment/what-we-do/little-book-green-nudges>

³⁰ <https://www.studentenwerke.de/de/content/ich-m%C3%B6chte-das-anfang-2023-starten>

³¹ <https://stw-muenster.de/essen-trinken/nachhaltigkeit/>

2 Tier- und Umweltschutz



Eine nachhaltige Mensa bzw. Hochschulgastronomie sollte auch den Tier- und Umweltschutz in ihrem Angebot berücksichtigen. Ein wichtiger Aspekt ist hier der Einsatz von Produkten aus der ökologischen Landwirtschaft. Im Hinblick auf den Konsum tierischer Produkte und dem damit verbundenen Tierleid sollten zumindest gesetzlich vorgeschriebene Maximalstandards eingehalten werden und Empfehlungen von Expert*innen beachtet werden. Ebenso ist die Verwendung von größtenteils pflanzlichen Produkten eine Vermeidung von Tierleid. Der deutsche Ethikrat stellte ebenfalls fest, dass Reformen im Hinblick auf den Umgang mit Nutztieren nötig sind (mehr dazu in 2.2).

2.1 Wir fordern die Verwendung von Lebensmitteln, Getränken und Kaffees aus **ökologischer Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung.**

Hintergrund:

Studien zeigen, dass ökologische Landwirtschaft im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft eindeutige positive Effekte auf die Biodiversität, sowie beispielsweise auch auf die Bodenfruchtbarkeit und den Wasserschutz hat.³² Somit ist die bevorzugte Verwendung von bio-zertifizierten Lebensmitteln und somit auch Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft ein Beitrag gegen beispielsweise das Insektensterben.

Im globalen Durchschnitt zeigen ökologisch bewirtschaftete Böden eine Erhöhung der Bodenkohlenstoffvorräte um etwa 3 bis 4 t CO₂/ha im Vergleich zu konventionell bewirtschafteten Böden.³³

Good Practice:

Die erste Mensa mit zertifiziertem Bio-Angebot (je nach regionaler und saisonaler Verfügbarkeit) in der Hochschullandschaft in Deutschland wurde 2012 mit der „**BioMensa U-Boot**“ in Dresden eröffnet. Im Vorfeld wurde eine Umfrage durchgeführt: „Die Idee einer solchen Mensa befürworteten dort 80 % der Befragten, zwei Drittel wollten diese Mensa auch tatsächlich nutzen. Damit sah sich das **Studentenwerk Dresden** in seinem Vorhaben

³² Sanders & Hess (2019): Thünen Report 65

³³ Gattinger et al. 2012 „Enhanced top soil carbon stocks under organic farming“

bestätigt, die Bio-Mensa an zentraler Stelle auf dem Campus am Fritz-Förster-Platz einzurichten.“³⁴

2.2 Wir fordern, dass tierische Produkte aus höchsten Haltungsstufen stammen.

- Fleisch und Fisch sollten kein Standard sein. Wo diese, sowie andere tierische Produkte wie tierische Milch, Käse oder Eier, dennoch Verwendung finden, sollten sie von Tieren aus höchsten Haltungsstufen stammen.

Hintergrund: Der Deutsche Ethikrat forderte 2020 erhebliche Reformen, um künftig Mindeststandards eines unter ethischen Gesichtspunkten akzeptablen Umgangs mit Nutztieren zu erreichen:

„Das Verhältnis von Mensch und (Nutz-)Tier ist durch eine Grundspannung gekennzeichnet: Das Wohlergehen und die Rechte von Tieren sind in den letzten Jahren in Deutschland zunehmend zum Thema öffentlicher Debatten geworden. Die gesellschaftliche Akzeptanz für viele Praktiken in der Nutztierhaltung sinkt. Das geltende Recht enthält zumindest vordergründig strenge Tierschutzvorgaben. Dennoch werden Nutztieren unter den gängigen Zucht-, Haltungs-, Schlacht- und Verwertungsbedingungen oft routinemäßig Schmerzen und Leid zugefügt. Reformbemühungen betreffen lediglich Teilaspekte und/oder verlaufen im Sande.“³⁵

Im Ernährungsreport 2019 hielten es außerdem 70 % der Befragten für "sehr wichtig", dass Tiere artgerecht gehalten werden.³⁶

Good Practice:

Das **Studentenwerk Oldenburg** verarbeitet in seinen Mensen und Cafeterien seit 1997 Rind- und Schweinefleisch ausschließlich aus „artgerechter Tierhaltung“, orientiert an den Richtlinien des „Neuland“-Verbandes.³⁷

³⁴ <https://www.studentenwerk-dresden.de/wirueberuns/pressemitteilung-177.html>

³⁵ <https://www.ethikrat.org/mitteilungen/mitteilungen/2020/ethikrat-fordert-staerkere-achtung-des-tierwohls-in-der-nutztierhaltung/>

³⁶ <https://www.bmel.de/DE/Ernaehrung/Texte/Ernaehrungsreport2019.html>

³⁷ <https://www.studentenwerk-oldenburg.de/de/gastronomie/394-oekologische-grundsätze/204-artgerechte-tierhaltung.html>

2.3 Wir fordern, dass das **Fischangebot den Empfehlungen des WWF-Fischratgebers entspricht und keine gefährdeten Fischarten angeboten werden.**

Hintergrund:

Laut dem WWF sind global 31 % der Fischbestände überfischt und 58 % der Bestände bis an die Grenzen befischt. Im Mittelmeer sind sogar 80 % der Fischbestände überfischt. Inzwischen stammt bereits jeder zweite Speisefisch aus Aquakulturen, die jedoch ebenfalls zu zahlreichen Umweltproblemen führen. „Oft werden für den Bau von Fischfarmen wertvolle Lebensräume zerstört und durch die intensive Fischzucht Gewässer mit Chemikalien, Antibiotika und Exkrementen verschmutzt. Konventionelle Aquakultur trägt zudem zur Überfischung der Weltmeere bei, da für die Zucht vieler Fische Futterfische benötigt werden.“³⁸ Aquakulturen sind somit keine wirkliche nachhaltige Alternative.

Der WWF Fischratgeber bewertet in einem einfachen Ampelsystem die verschiedenen Fischarten nach dem Zustand der Fischbestände, der Umweltauswirkungen sowie dem Management von Fischereien und Aquakulturen weltweit.³⁹ Nur Fische aus der Kategorie „Gute Wahl“ (grün) sollten konsumiert werden.

Viele Studierendenwerke verlassen sich bislang ausschließlich auf die MSC-Zertifizierung bei ihrer Auswahl von Fischprodukten. Die MSC-Zertifizierung weist jedoch inzwischen laut dem WWF deutliche Mängel auf, so dass diese nur als „Mindeststandard für Wildfisch“ betrachtet werden kann.⁴⁰

Good Practice:

Das **Studentenwerk OstNiedersachsen** richtet sich bei der Auswahl ihres Fischangebots nach dem Fischratgeber des WWF.⁴¹

³⁸ <https://fischratgeber.wwf.de/hard-facts/>

³⁹ <https://fischratgeber.wwf.de/>

⁴⁰ <https://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/fischerei/nachhaltige-fischerei/der-marine-stewardship-council-msc>

⁴¹ <https://stw-on.de/nachhaltigkeit/essen-trinken>

3 Mensa für Alle



Die Mensen sind nicht nur Ort der täglichen Nahrungsaufnahme, sondern sind auch Begegnungsräume, die allen Studierenden zugänglich sein sollten. Dazu gehört aus unserer Sicht nicht nur der Zugang zu bezahlbarem Mittagessen, sondern auch die Möglichkeit sich einbringen zu können und die nachhaltige Transformation mitzugestalten und auch der effiziente Umgang mit vorhandenen Ressourcen, wie Räumen. Ein wichtiger Aspekt im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit ist auch der Konsum fair gehandelter Produkte.

3.1 Wir fordern klimafreundliche Mensagerichte, die mit geringem (studentischen) Einkommen vereinbar sind. Mindestens ein veganes, wechselndes Gericht pro Tag für maximal 1,70 €* sollte in jeder Mensa angeboten werden.

Hintergrund:

Die Ernährungsausgaben sind für allein- oder in einer WG-lebenden Studierenden mit 163 bzw. 162 € fast gleich hoch, während Studierende, die im Wohnheim leben, mit durchschnittlich 154 €, knapp 10 € weniger ausgeben. Die in einer Partnerschaft lebenden Studierenden geben mit 146 € noch einmal fast 10 € weniger aus als alleinlebende Studierende.⁴² Durch die aktuelle Krise kommen gerade auf die Student*innen durch die erhöhten Lebenshaltungskosten schwierige Zeiten zu. Ein bezahlbares und dennoch ökologisches Gerichtsangebot in jedem Studierendenwerk bietet die Möglichkeit, Klimaschutz und soziale Teilhabe zusammenzuführen.

***1,70 € leiten sich durch 154 € Ernährungsausgaben eines*r im Wohnheim lebenden Student*in / 30 Tage im Monat / 3 Mahlzeiten am Tag ab.**

Good Practice:

Die **Heinrich Heine Universität Düsseldorf** hat die günstigste Mensa Deutschlands. Ein Mittagessen kostet hier durchschnittlich gerade einmal 1,50 €. Dies ergab eine Erhebung des Vergleichsportals Netzieger, wobei die Preise der Mittagsgerichte der 40 größten deutschen Hochschulen über einen Zeitraum von einem Monat erfasst und analysiert

⁴² https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/fibs_dsw_studentischer_warenkorb_2018_190108_0.pdf

wurden. Am meisten kosten die Gerichte in den Mensen an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: Hier müssen Studierende im Durchschnitt 3,20 € für ein Mittagessen ausgeben.⁴³

3.2 Wir fordern die bevorzugte Verwendung von **fair produzierten Lebensmitteln** und Getränken.

Hintergrund:

Bis 2025 sollten in allen Mensen, Cafés und Cafeterien nur fair gehandelter Kaffee angeboten und Produzent*innen bevorzugt werden, die auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen (Wasserverbrauch, klimafreundlicher Transport, Einsatz von Düngemitteln etc.) setzen. Eine Trend- und Wirkungsmächtigkeit Studie von TransFair kommt zu dem Ergebnis, dass im Untersuchungszeitraum der Jahre 2000 bis 2015 eine Reihe von Veränderungen im Sinne der vom Fairen Handel angestrebten Wirkungen zu beobachten waren. Sowohl in Zivilgesellschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung als auch bei Handel und Hersteller*innen sowie bei den Konsument*innen konnte, wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß, ein Trend hin zu einem veränderten Bewusstsein und Verhalten festgestellt werden. Eine der sichtbarsten Veränderungen im Zusammenhang mit dem Fairen Handel ist die Präsenz einer immer breiteren Palette fair gehandelter Produkte, nicht nur in zunehmend professioneller werdenden Fair-Handels-Fachgeschäften, sondern auch im konventionellen Einzelhandel.⁴⁴

Good Practice:

Bereits 39 Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften haben sich den „Fair Trade Universities“ angeschlossen: „Hochschulen sind gesellschaftliche Akteure und wichtige Impulsgeber für die soziale, ökologische, kulturelle und ökonomische Entwicklung. Fairtrade-Universities nehmen diese Rolle aktiv wahr und implementieren fairen Handel mit all seinen Aspekten im Hochschulalltag. Dabei werden Sie [sic] von Fairtrade Deutschland unterstützt und für ihr Engagement ausgezeichnet.“⁴⁵

⁴³ <https://www.unicum.de/de/studentenleben/studentenfutter/mensa-preise-im-vergleich>

⁴⁴ https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Fachinformationen/Sonstiges/CEval-Studie_Kurzfassung_RZ.pdf

⁴⁵ <https://www.fairtrade-universities.de/aktuelles>

3.3 Wir fordern **niedrigschwellige Beteiligungs- und Feedbackformate** zu Essensauswahl, preislicher Gestaltung und damit einhergehendem Besuchs-/Konsumverhalten, sowie aktive Befragungen von Besucher*innen zu Nachhaltigkeit in der Mensa.

Hintergrund:

Die Mensa kann mehr Interaktion bieten als die Essensausgabe und Geschirrrückgabe. Für eine nachhaltige Transformation sind verschiedene Perspektiven der Besucher*innen und Betreiber*innen interessant und ermöglichen einen Pool von diversen Gestaltungsideen. Zudem schafft die Transparenz und eine Feedbackkultur Vertrauen, sowie Möglichkeiten zur Mitgestaltung und damit auch Identifikationspotential für Besucher*innen.

Good Practice:

Das **Referat für Nachhaltigkeit der RWTH Aachen hat in Kooperation mit dem Studierendenwerk Aachen eine Umfrage gestartet**, um zu erheben, welche Angebote in der Mensa häufig genutzt werden, um zu evaluieren, wie die Gerichte in Zukunft nachhaltiger gestaltet werden können. Die Umfrage besteht aus 12 Fragen, dauert nicht länger als 90 Sekunden und es gibt die Möglichkeit, in einem offenen Textfeld eigene Gedanken zur Mensa freien Lauf zu lassen.⁴⁶

In einem **Workshop (12.10.2022) mit der Geschäftsführung**, dem gastronomischem Personal, der Einkaufsabteilung, sowie der Kommunikationsabteilung des Studierendenwerks Bonn mit Vertreter*innen vom Bonner AstA, dem Studierendenparlament, dem Green Office und NEiS (Nachhaltige Ernährung im Studienalltag/ NRW) **wurde über die Umsetzung des am 26.07.2022 übergebene Konzept für eine ökologische Mensatransformation** (von Students for Future, Studierendenparlament, AstA, Studentische Initiative Fairtrade-University Bonn, Green Office der Universität Bonn, Green Office der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, FoodSharing, Health for Future, PAN University Group Bonn, Fridays for Future Bonn) beraten. Im Rahmen dieses Konzepts sind weitere Befragung und die Begleitung durch Wissenschaftler*innen geplant.⁴⁷

⁴⁶ <https://www.asta.rwth-aachen.de/mensa-umfrage/>

⁴⁷ https://studentsforfuture.info/wp-content/uploads/2022/07/nachhaltige_Mensa_Konzeptvorschlag.pdf

3.4 Wir fordern die **Öffnung der Mensaräume über die Essensausgabe** hinaus, um diese Flächen und Räume sinnvoll als (studentischen) Aufenthalts- & Arbeitsraum zu nutzen.

Hintergrund:

Mensen sind der klassische Ort für Begegnungen und sozialen Miteinanders an Hochschulen. Diese großen Räume haben ein enormes Potential nicht nur als Ort des Mittagessens zu dienen, sondern multifunktional und somit effizient(er) genutzt zu werden: Als studentischer Arbeitsraum, für kulturelle Veranstaltungen etc..

Studentischer Raum ist an vielen Hochschulen begrenzt, jedoch gibt es tendenziell an jeder Hochschule eine Mensa oder Cafeteria, die somit nach und vor der Essensausgabe auch andere Funktionen erfüllen könnte.

Good Practice:

Die neue **Mensa Nassestraße in Bonn**, die 2025 fertiggestellt sein soll, wird Aufenthaltsräume fürs Essen, Lernen, Gruppenarbeiten etc. von morgens bis abends bieten (im Gebäudeteil D: Café an der Lennéstraße und Lounge im Erdgeschoss)⁴⁸.

„Die **Mensa von Morgen** ist ein Projekt, welches 2019 von Natalja Kreiter und Felix Bröcker initiiert wurde. Für den Neubau der kommenden Jahren beschäftigt sich dieses Projekt mit einer Neugestaltung und Neukonzeption der Mensa der HfG. Der Neubau der HfG ist eine Chance, die Mensa nicht nur als effiziente Versorgungseinheit zu verstehen, sondern als Ort, der zentrale Werte der HfG nach innen und außen kommuniziert. Als Künstlerkantine für Künstler*innen und Designer*innen gleichermaßen kann die Mensa der HfG zu einer Begegnungsstätte, einer Werkstatt und zum interdisziplinären Experimentierfeld werden.“⁴⁹

⁴⁸ <https://www.studierendenwerk-bonn.de/ueber-uns/blog-neubau/ein-ganztaegiger-hafen-fuer-studierende/>

⁴⁹ <https://mensavonmorgen.de/>

4 Abfallvermeidung



Zum Schutz der natürlichen Ressourcen und der Umwelt, insbesondere der Meere, müssen die Abfallmengen stark reduziert werden. Laut Plastikatlas der Heinrich Böll Stiftung ist Deutschland drittgrößte Exporteur von Plastikmüll. Zudem werden nicht mal zehn Prozent des jemals produzierten Plastiks recycelt.⁵⁰

4.1 Wir fordern ein stärkeres Engagement gegen Essensverschwendung.

- Durch Verringerung der Abfallmengen bei der Essenzubereitung und Wiederverwendung nicht ausgeteilter Reste
- Durch vergünstigte Gerichte gegen Ende der Essensausgabe
- Durch Kooperation mit der Tafel, Foodsharing oder vergleichbaren Anbietern
- Durch die Auswahlmöglichkeit verschiedener Portionsgrößen

Hintergrund: „Laut der FAO werden derzeit 1,3 Milliarden Tonnen essbare Lebensmittel unnötigerweise weggeworfen. Damit einher geht eine Ressourcenverschwendung von ungeheurem Ausmaß. Dies betrifft auch Deutschland: über **18 Millionen Tonnen an Lebensmitteln landen hier pro Jahr in der Tonne**. Dies entspricht fast einem Drittel des aktuellen Nahrungsmittelverbrauchs von 54,5 Millionen Tonnen in Deutschland.[...]

Auf der Ebene des Groß- und Einzelhandels sowie der Großverbraucher, wie etwa in der Gastronomie oder den Betriebskantinen, belaufen sich die Verluste an Nahrungsmitteln auf fast 6 Millionen Tonnen mit einem **Vermeidungspotential von 70 bis 90 Prozent**.“⁵¹

Good Practice:

„Das studierendenWERK BERLIN hat schon vor vielen Jahren die eigenen **Zentrallager abgeschafft und auf Direktlieferung umgestellt**. So kann jede Einrichtung kurzfristig und **auch mehrmals in der Woche Bestellungen tätigen**. Es kommt zu keinem großen Lagerbestand und daher auch zu keinem Verderb der Waren durch Überlagerung. [...] Der größte Anteil unserer Speisen wird „**Just in Time**“ produziert. Es wird je nach Abverkauf immer wieder neu nach produziert. Bei Komponenten, die größerer Vorbereitung bedürfen

⁵⁰ https://www.boell.de/sites/default/files/2022-01/Boell_Plastikatlas%202019%206.Auflage_V01_kommentierbar.pdf

⁵¹ <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/lebensmittelverschwendung/verschwendung>

wie Eintöpfe oder auch Gulasch, wird die Menge so geplant, dass diese Komponenten komplett am Produktionstag verkauft werden. [...] Die verschwindend geringe Restmenge wird abgeholt und einer Biogasanlage zugeführt, die dann daraus Strom erzeugt.“⁵²

In Mensa I, Mensa II, der Schwentine Mensa in Kiel sowie in der Mensa Heide des **Studierendenwerks Schleswig-Holstein** gibt es nun seit Mai 2022 den **Zero Waste Teller**. In den 15 Minuten nach der offiziellen Essensausgabe werden nicht verkaufte Mittagsgerichte zu einem vergünstigten Preis angeboten.⁵³ In Heide wird zusätzlich seit dem 4. Oktober 2022 die **Zero Waste Tüte** getestet, in der sich Speisen aus der **Cafeteria** befinden. „Die Zero Waste Tüte kann 15 Minuten nach den regulären Cafeteria-Öffnungszeiten innerhalb des Mensagebäudes für circa 4,50 Euro erworben werden.“⁵⁴

4.2 Wir fordern ein stärkeres Engagement für die Müllvermeidung.

- Durch die konsequente Verwendung von **Mehrweg- anstelle von Einwegverpackungen**.
- Durch die Bereitstellung von Auffüllmöglichkeiten für Leitungswasser in den Mensen, um die Zahl der Flaschen zu reduzieren.
- Durch die Implementierung einer Zero Waste Strategie.

Hintergrund: „In Deutschland und allen anderen EU-Mitgliedstaaten sollen sämtliche Einwegplastikprodukte aus dem Handel verschwinden. Das sieht eine EU-Richtlinie zum Verbot von Plastikgeschirr aus dem Jahr 2019 vor. Insgesamt umfasst diese Kunststoff-Richtlinie zehn Produkte, die die Länder entweder nicht mehr in Umlauf bringen dürfen oder für deren Reduktion sie besondere Maßnahmen ergreifen müssen. Der Grund: Die Plastik-Produkte machen 70 Prozent des gesamten Meeresmülls in der EU aus - eine menschengemachte Katastrophe für die Umwelt.“⁵⁵

Good Practice:

Nach einer erfolgreichen Testphase (2021) stellt das **Studierendenwerk Dresden** ab Februar 2022 das **Mehrweg-Geschirr (Relevo)** nun in weiteren Mensen zur Verfügung.

⁵² <https://www.stw.berlin/mensen/themen/speisereste.html>

⁵³ <https://studentenwerk.sh/de/studentenwerk-weitet-zero-waste-teller-aus>

⁵⁴ <https://studentenwerk.sh/de/mensa-heide-testet-neue-zero-waste-tuete>

⁵⁵ <https://www.augsburger-allgemeine.de/geld-leben/EU-Richtlinie-Verbot-von-Einweg-Plastik-Was-gilt-jetzt-fuer-Plastikprodukte-id60016916.html>

Die Nutzung des Mehrweg-To-go-Systems ist sehr einfach: Die Student*innen und Mitarbeiter*innen laden sich die Relevo-App zunächst auf Ihr Smartphone und legen in der App ein Benutzerkonto an.⁵⁶
Auch die **Studierendenwerke Dortmund, Erlangen, Bonn, Freiberg und Kiel** setzen auf das Mehrweggeschirr-System.

4.3 Wir fordern eine konsequente Mülltrennung in allen Mensen.

Hintergrund: Bei konsequenter Mülltrennung und geringerer Fehlwurfquoten, fallen geringere Energiekosten für die Dienstleistungsunternehmen (Abfallunternehmen, Abfallbehandlung) an, welche oftmals unter einem großen Mehraufwand, Abfall aufwendig trennen müssen.

Good Practice:

Die **Heinrich Heine Universität Düsseldorf** hat eine Übersicht zur Verfügung gestellt, in welcher erklärt wird, wo welche Stoffe, vom Papier bis zum Sondermüll, fachgerecht entsorgt wird. Derzeit entsteht auch eine neue Abfallrichtlinie, die umweltbewusstes Handeln noch leichter macht.⁵⁷

⁵⁶ <https://www.studentenwerk-dresden.de/mensen/faq-39.html>

⁵⁷ <https://www.hhu.de/die-hhu/organisation-und-gremien/senat/senats-ag-nachhaltigkeit/muelltrennung>

5 Transparenz



Echte Nachhaltigkeit ist als solche erkennbar und nachvollziehbar - umso mehr als Greenwashing leider keine Seltenheit ist. Nachhaltige Mensen schaffen durch eine Offenlegung ihrer CO₂-Bilanzen Vertrauen und ermöglichen eine größere Breitenwirkung ihrer nachhaltigen Umgestaltung, perspektivisch auch hin zu betrieblichen und schulischen Mensen. Eine Offenlegung der prozentualen Nachfrage veganer, vegetarischer und omnivorer Gerichte kann ebenfalls weiteren Mensenbetrieben die Angst vor einer Umstellung des Angebots nehmen. Nicht zuletzt ist uns Transparenz auch initiativ-historisch wichtig, da die deutschlandweite Initiative MENSArevolution aus dem CO₂-Projekt-Klimabewusste Mensa⁵⁸ hervorgegangen ist.

5.1 Wir fordern, Treibhausgase (CO₂, CH₄, N₂O) in der Hochschulgastronomie vollständig zu bilanzieren und transparent darzustellen.

Hintergrund: „Weltweit entstehen durch unsere Ernährung enorme Mengen von Treibhausgasemissionen. Um dem entgegenzuwirken, setzt sich die studentische Initiative „CO₂-Projekt Klimabewusste Mensa“ für die automatische Berechnung und Anzeige der CO₂-Emissionen aller Gerichte in allen Mensen in Deutschland ein. Somit soll zukünftig Mensabesucher*innen ermöglicht werden, den **CO₂-Fußabdruck der Gerichte** in ihre Essensauswahl einbeziehen zu können und sich so klimabewusster zu ernähren. Am 08.12.2021 wurde auf diesem Weg ein wichtiger **Meilenstein** erreicht.

Auf der Mitgliederversammlung des Dachverbands „Deutsches Studentenwerk“ (DSW) wurde das Projekt vorgestellt und schließlich beschlossen, die 57 deutschen Studenten- und Studierendenwerke bei einer Sichtbarmachung der CO₂eq-Emissionen der Angebote in der Hochschulgastronomie zu unterstützen. CO₂-Äquivalente fassen dabei alle klimaschädlichen Gase zusammen, die in ihrer Wirkung in der Einheit CO₂eq zusammengefasst werden.“⁵⁹

Good Practice:

⁵⁸ https://tuuwi.de/2021/05/05/co2-projekt_klimafreundliche_mensa/

⁵⁹ <https://tuuwi.de/PM-DSW-Beschluss-CO2-Projekt/>

„Ab Mai startet das **Studierendenwerk [Bonn]** ein Pilotprojekt in der Mensa am Hofgarten: Jede Hauptkomponente erhält ein Label, welches die **CO₂-Menge anzeigt, die bei der Produktion ihrer Zutaten entstanden** ist. Bei der Berechnung werden die Emissionen, die durchschnittlich bei einer konventionellen Produktion der Zutaten entstehen, summiert und in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Die Emissionen jeder Zutat werden ‚from farm to gate‘ berechnet, d. h. es werden alle Emissionen mit einberechnet, die bei der landwirtschaftlichen Produktion und bei der weiteren Verarbeitung, Verpackung, Konservierung und Transport anfallen, bis die Zutat im Handel zu kaufen ist.

Nicht miteinbezogen werden die Emissionen, die eventuell bei weiterer Kühlung und Verarbeitung in der Mensa entstehen. Es handelt sich um Durchschnittswerte, d. h. es wurde z. B. nicht das konkret in der Mensa verwendete Hühnerbrustfilet zurückverfolgt, sondern es wird mit den Emissionen gerechnet, die durchschnittlich bei der konventionellen Produktion eines Hühnerbrustfilets anfallen.

Die Berechnungen beruhen auf der **Eaternity-Datenbank**⁶⁰. Sie ist momentan die größte und umfassendste Datenbank zur Berechnung der klimarelevanten Emissionen von Mahlzeiten und Lebensmittelprodukten. Aktuell finden sich dort mehr als 550 Zutaten und weitere Parameter zur biologischen und Gewächshausproduktion sowie zu Produktion, Verarbeitung, Verpackung und Konservierung.“⁶¹

5.2 Wir fordern die **transparente Veröffentlichung der Durchschnittspreise** und deren zeitliche Entwicklung sowie die **Anteile der Gerichtskategorien vegan/vegetarisch/omnivor** am Gesamtangebot.

Hintergrund: Im Schnitt werden 2,20 Euro für ein Gericht in der deutschen Mensenlandschaft in der Hochschulgastronomie fällig. Beim Vergleich des Durchschnittspreises, liegen 28 der untersuchten Hochschulen über dem deutschen Mittelwert von 2,20 Euro. Die einzige Mensa, welche diesen Wert genau trifft, ist die Mensa der TU Dortmund.⁶²

⁶⁰ <https://eaternity.org/>

⁶¹ <https://www.uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni/eigene-nachrichten/co2-kennzeichnung-in-der-mensa-im-hofgarten>

⁶² <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/mensa-essen-in-deutschland-das-billigste-mittagessen-fuer-75-cent-a-1172232.html>

Good Practice:

„Das Studierendenwerk Dortmund startet in das Jahr 2019 mit einer **aktualisierten Preisstruktur**. Neu ist vor allem die konsequente und transparente Abgrenzung der Studierendenpreise im Vergleich zu den Preisen für Bedienstete und Gäste. [...] Während das Niveau der Studierendenpreise gleich bleibt, werden die unterschiedlichen Preisstufen für Bedienstete und Gäste nun konsequent auf das gesamte Sortiment angewendet und in diesem Zug zudem moderat angepasst.“⁶³

⁶³ <https://www.stwdo.de/aktuelles/neue-preisstruktur-in-den-mensen>

Einladung zum Dialog



Die Erfüllung der oben aufgeführten Forderungen würden aus unserer, studentischen Sicht eine gelungene sozial-ökologische Transformation der Mensenlandschaft darstellen. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein und möchten das DSW und die 57. Studierendenwerke zum Dialog über die hier geforderten flächendeckenden Veränderungen einladen.

Das DSW bekennt sich bereits zu Nachhaltigkeit als Richtungsweiser⁶⁴ und zeigt stolz auf seine Leuchtturmprojekte in punkto Nachhaltigkeit.⁶⁵ Auch gibt es bereits eine Projektgruppe Nachhaltigkeit des DSW, deren Aufgabe es ist, die einzelnen Studierendenwerke auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu prüfen.⁶⁶ Daher gehen wir davon aus, dass wir mit unseren Forderungen nach mehr Nachhaltigkeit in der Fläche offene Türen einrennen werden, zumal das DSW explizit seine Absicht erklärt, mit studentischen Initiativen zu kooperieren.⁶⁷

Wir freuen uns daher auf konstruktive Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Team MENSArevolution

⁶⁴ <https://www.studentenwerke.de/de/content/klimabewusste-mensa>

⁶⁵ <https://www.studentenwerke.de/de/content/nachhaltige-studierendenwerke-0>

⁶⁶ <https://www.studentenwerke.de/de/content/nachhaltige-studierendenwerke>

⁶⁷ <https://www.studentenwerke.de/de/content/studierendenwerke-der-campus-nach-corona>

B. Anwesenheitsliste

Stimmrechte insgesamt: 37
(davon aktiv: 37, ruhend: 0)

Mehrheit der Mitglieder: 19
2/3-Mehrheit der Mitglieder: 25

Es waren 31 von 37 stimmberechtigten StuRa-Mitgliedern während der Sitzung – zum Teil zeitweise – anwesend.

Der StuRa war damit beschlussfähig.

FSR Allgemeinbildende Schulen

Stimmrechte: 4

A	Paul Fellner	anwesend	X
B1	Claudia Schoske	anwesend	X
B2	Hendrik Haubold	anwesend	X
EV	nicht besetzt	---	–
GF	Ludwig Firkert	anwesend	X

FSR Architektur/Landschaftsarchitektur

Stimmrechte: 1

A	nicht besetzt	---	–
EV	nicht besetzt	---	–

FSR Bauingenieurwesen

Stimmrechte: 2

A	Sophia Müller	unentsch.	X
B1	Jessica Michelle Deistler	anwesend	X
EV	nicht besetzt	---	–

FSR Berufspädagogik

Stimmrechte: 1

A	Johanna Schelzke	unentsch.	X
EV	Vivien Schwürz	n. anw.	–

FSR Biologie

Stimmrechte: 1

A	Valentin Westphal	anwesend	X
EV	Marlene Wolf	n. anw.	–

FSR Center for Molecular and Cellular Bioengineering

Stimmrechte: 1

A	Caroline Jantzen	anwesend	X
EV	Friederike Floegel	n. anw.	–

FSR Chemie/Lebensmittelchemie

Stimmrechte: 1

A	Maxim Wermter	anwesend	X
EV	Paula Huttleß	anwesend	–

FSR Elektrotechnik

Stimmrechte: 2

A	Jonathan Kretschmer	anwesend	X
B1	Hendrik Hostombe	n. anw.	–
EV	Vincent Ponizil	anwesend	X

FSR Forstwissenschaften

Stimmrechte: 1

A	Tim Kuntsche	anwesend	X
EV	Felix Joseph	anwesend	–

FSR Geowissenschaften

Stimmrechte: 1

A	Tony Marggraf	anwesend	X
EV	Tom Suchantke	n. anw.	–

FSR Hydrowissenschaften

Stimmrechte: 1

A	Rahel Goldammer	entsch.	–
EV	Nicolas Seibel	anwesend	X

FSR IHI Zittau „Studierendenschaft IHI“

Stimmrechte: 1

A	nicht besetzt	---	–
EV	nicht besetzt	---	–

FSR Informatik

Stimmrechte: 3

A	Lucas Fabian Naumann	anwesend	X
B1	Himanshu Manoj Kaloni	anwesend	X
EV	Lydia Will	anwesend	–
GF	Jonas Frei	anwesend	X

FSR Maschinenwesen

Stimmrechte: 3

A	Christian Kastelewicz	anwesend	X
B1	Arne Genzen	anwesend	X
B2	Felix Gläsner	entsch.	–
EV	Jessica Schaarschmidt	anwesend	X

FSR Mathematik

Stimmrechte: 1

A	Lisa Iden	n. anw.	–
EV	Moritz Jahn	anwesend	X

FSR MEDiC

Stimmrechte: 1

A	Louis Grieser	entsch.	X
EV	nicht besetzt	– – – –	–

FSR Medizin

Stimmrechte: 3

A	Wolf Klatt	entsch.	X
B1	Lisanne Bartko	unentsch.	X
B2	Anna-Marie von Zons	unentsch.	X
EV	Julius Bentsch	entsch.	–

FSR der Philosophischen Fakultät

Stimmrechte: 2

A	Maximilian Trotte	anwesend	X
EV	Marlene Teige	n. anw.	–
GF	Johannes Gebauer	anwesend	X

FSR Physik

Stimmrechte: 1

A	Bruno Ewers	anwesend	X
EV	Pia C. Klemens	n. anw.	–

FSR Politik, Internationales und Gesellschaft

Stimmrechte: 2

A	Tigo Stolzenberger	anwesend	X
EV	Bastian Rottenau	n. anw.	–
GF	Mathias Fröck	anwesend	X

FSR Psychologie

Stimmrechte: 1

A	Robert Ritter	anwesend	X
EV	Jenny Pierags	anwesend	–

FSR Sozialpädagogik/Erziehungswissenschaften (M.A.)

Stimmrechte: 1

A	nicht besetzt	– – – –	–
EV	nicht besetzt	– – – –	–

FSR Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Stimmrechte: 1

A	Penelopè Berger	anwesend	–
EV	Cora Bornschein	anwesend	X

FSR Verkehrswissenschaften „Studierendenschaft Friedrich List“

Stimmrechte: 2

A	Nikodim Brickwell	anwesend	X
EV	Fabian Elias Rudolph	anwesend	–
GF	Martin Unger	anwesend	X

FSR Wirtschaftswissenschaften

Stimmrechte: 2

A	Johann Rabe	n. anw.	–
B1	Lucie Robinski	anwesend	X
EV	Maurice Hartung	anwesend	X

Gäste

(Hochschulgruppe, Referat, Fachschaftsrat etc.)

1	Himanshu Kaloni (Sitzungsvorstand)
2	Marvin Maier (Sitzungsvorstand)
3	Micha Bigler (Sitzungsvorstand)

Die Stimmrecht tragenden Vertreter_innen sind in der letzten Spalte mit einem X markiert.

C. Abkürzungsverzeichnis

ÄA ... Änderungsantrag	KQSL ... Kommission Qualität in Studium und Lehre
ABS ... Allgemeinbildende Schulen	KSS ... Konferenz Sächsischer Studierendenschaften
AG ... Arbeitsgemeinschaft	LSR ... Landessprecher*innenrat der KSS
AG DSN ... Arbeitsgemeinschaft Dresdner Studentennetz	LuSt ... Lehre und Studium
AG QueSt ... Arbeitsgemeinschaft Queere Studierende	MatNat ... Mathematik und Naturwissenschaften
AE ... Aufwandsentschädigung	MW ... Maschinenwesen
AK Q ... Arbeitskreis Q (Qualität)	n. anw. ... nicht anwesend
BAR ... Barkhausen-Bau	ÖA ... Öffentlichkeitsarbeit
BIW ... Bauingenieurwesen	PIG ... Politik, Internationales und Gesellschaft
BMBF ... Bundesministerium für Bildung und Forschung	PB ... Prorektor Bildung
BO ... Beitragsordnung	PM ... Pressemitteilung
BP ... Berufspädagogik	PoB ... Politische Bildung
CMCB ... Center for Molecular and Cellular Bioengineering	POT ... Gerhart-Potthoff-Bau
DB ... Durchführungsbestimmungen	QE ... Qualitätsentwicklung
DHSZ ... Dresdner Hochschulsportzentrum	Ref ... Referat
DVB ... Dresdner Verkehrsbetriebe AG	RF ... Referent_in
Enth. ... Enthaltung	SächsHSFG ... Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz
entsch. ... fehlt entschuldigt	SCS ... ServiceCenterStudium
ehs ... Evangelische Hochschule Dresden	SHK ... Studentische Hilfskraft
ESE ... Erstsemestereinführung	SIB ... Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
ET ... Elektrotechnik	SLUB ... Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
EV ... Ersatzvertreter_in	SMWK ... Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
FA ... Finanzantrag	SoSe, SS ... Sommersemester
FO ... Finanzordnung	StuRa ... Studierendenrat
FöA ... Förderausschuss	StuWe ... Studentenwerk
FS ... Fachschaft	SV ... Sitzungsvorstand
FSR ... Fachschaftsrat	TO ... Tagesordnung
FuP ... Finanzen & Projektförderung	TOP ... Tagesordnungspunkt
fzs ... freier Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) e.V.	TUD ... Technische Universität Dresden
GB ... Geschäftsbereich	tuuwi ... TU Umweltinitiative
GF ... Geschäftsführung, Geschäftsführer_in	unentsch. ... fehlt unentschuldigt
GO ... Geschäftsordnung	UL ... Universität Leipzig
GrO ... Grundordnung	USZ ... Universitätssportzentrum (ersetzt durch DHSZ)
GSW ... Geistes- und Sozialwissenschaften	VG2 ... Verwaltungsgebäude 2 (= StuRa-Baracke)
GSP ... Gleichstellungspolitik	VVO ... Verkehrsverbund Oberelbe
HoPo ... Hochschulpolitik	WHAT ... StuRa-Referat „Wissen, Handeln, Aktiv Teilnehmen“
HSG ... Hochschulgruppe	WiSe, WS ... Wintersemester
HTW ... Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	WiWi ... Wirtschaftswissenschaften
HfBK ... Hochschule für Bildende Künste Dresden	ZIH ... Zentrum für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen
HfM ... Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden	ZQA ... Zentrum für Qualitätsanalyse
IHI ... Internationales Hochschulinstitut Zittau	
ING ... Ingenieurwissenschaften	
Ini ... Initiativantrag	